Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Raths der Stadt Leipzig.

№ 92. **Mittwoch** den 1. April **1868.**

Bekanntmachung, die Eröffnung der Albert-Apotheke allhier betreffend.

Nachdem in hiesiger Stadt eine neue sechste Apotheke in dem Hause an der Ecke der Zeitzer und Emilienstraße unter dem Namen

Albert-Apotheke

vollständig eingerichtet worden ist, bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß dieselbe **am 1. April d. J.** zum Gebrauche des Publicums eröffnet wird. Dieselbe steht unter der speciellen Leitung des als Administrator verpflichteten Herrn Apotheker Dropisch und ist mit allen in der sächsischen Pharmacopöe vorgeschriebenen Droguen und Arzneimitteln revisionsmäßig versehen.

Leipzig, am 31. März 1868.

Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Koch. **Der Stadtbezirksarzt.** Dr. H. Sonnenkalb.

Bekanntmachung, die Bezahlung der Immobiliar-Brandcassenbeiträge betreffend.

Den **1. April d. J.** sind die für den ersten halbjährigen Termin laufenden Jahres fälligen **Brandversicherungsbeiträge** nach §. 49 des Gesetzes vom 23. August 1862 mit **2 Pfennig von der Beitragseinheit** zu entrichten und werden die hiesigen Hausbesitzer und deren Stellvertreter hierdurch aufgefordert, **ihre Beiträge von diesem Tage ab spätestens binnen 14 Tagen** bei der Brandcassengelder-Einnahme (Rathhaus II. Etage) zu bezahlen, da nach Ablauf dieser Frist die gesetzlichen Maßregeln gegen die Restanten eintreten müssen.

Leipzig, den 30. März 1868.

Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Koch. Rothe.

Bekanntmachung.

Zum Besten des Theater-Pensionsfonds wird Sonnabd den 4. April d. J.

Egmont, Trauerspiel in 5 Acten von Göthe, Musik von Beethoven

aufgeführt werden.

Herr **Emil Devrient,** Ehrenmitglied des Königlichen Hoftheaters zu Dresden, welcher die Rolle des „Egmont" zu übernehmen die Güte gehabt hat, wird in dieser Vorstellung zum letzten Male die Bühne Leipzigs betreten.

Das kunstsinnige Publikum unserer Stadt wird gewiß mit Freuden die Gelegenheit ergreifen, um durch eine rege Theilnahme von Neuem zu beweisen, wie hoch es den allseitig gefeierten Künstler in Ehren hält, welcher die hiesige Bühne stets seines besonderen Interesses gewürdigt hat.

Uns aber sei gestattet, dem hochverehrten Manne für die uneigennützige Unterstützung, die er unserem Institute zu Theil werden läßt, unsern aufrichtigen Dank hiermit auszusprechen.

Bestellungen auf Billets zu dieser Vorstellung — und zwar zu theilweise erhöhten Preisen — werden von heute ab in der Theatercasse in den gewöhnlichen Geschäftsstunden angenommen.

Leipzig, den 1. April 1868.

Der Verwaltungs-Ausschuß des Theater-Pensions-Fonds.

Finanzieller Wochenbericht.

(Schluß.)

Von den zuletzt bekannt gewordenen Februar-Mehreinnahmen der Eisenbahnen ist die der Leipzig-Dresdner die bedeutendste. Nach ihr folgt die Thüringische mit 32,000 Thlr. Plus; dann die Hessische Ludwigsbahn mit 40,000 Fl., die Magdeburg-Halberstädter mit 6000 Thlr. Mehreinnahme. Die Köln-Minden hatte wieder eine Mindereinnahme von 11,000 Thlr. Die vorwöchentliche Plus der Franzosen betrug 263,000 Fl., das der Lombarden über 100,000 Fl. Die Rheinische Eisenbahn bringt die erste Emission von 5 Millionen Thlr. 4 % vom Staate garantirter Actien Lit. B. für den Bau der Eifelbahn zur Subscription. Auch Rußland appellirt wieder an den deutschen Geldmarkt. Diesmal sind es fünfprocentige Obligationen der Schuja-Ivanowo-Eisenbahn, welche die Gläubiger heimsuchen, die an dem Mißverhältniß zwischen dem Actiencapital von blos 254,990 £ und der Summe der gleich von vorn herein auszugebenden 3,440,800 Thlr. keinen Anstoß nehmen.

Die Neuzeit hat dafür gesorgt, daß genug solide Rentenpapiere existiren, welche dem Anlage Suchenden ein sicheres Unterkommen gewähren. Zu den Staatspapieren, Prioritäten und dergleichen sind in neuester Zeit auch die Pfandbriefe der Actien-Hypothekenbanken getreten, welche in großer Anzahl zur Capitalanlage benutzt werden. Allein die Bayerische Hypotheken- und Wechselbank hatte am Ende des Jahres 67 circa 40 Millionen Gulden Pfandbriefe in Umlauf. (Auch die auf unserm einheimischen Courszettel notirten Pfandbriefe der Sächsischen Hypothekenbank gehören zu den bestfundirten Effecten dieser Art, da die Beleihung mit großer Gewissenhaftigkeit und weit unter der sehr sorgfältigen Taxation geschieht.) Freilich mag es nicht leicht einer Anstalt dieser Art beschieden sein, eine so glänzende Rolle zu spielen wie die Oesterreichische Bodencreditanstalt in Wien, welche in der eben abgelaufenen Woche ihre Generalversammlung hielt.

Ein Bild großer Verluste bietet die Züricher Creditanstalt, welche für voriges Jahr auf 55 Debitoren die Summe von 1,136,766 Francs im Contocorrentgeschäft abschreiben mußte. Zu dem Fehler leichtsinniger Blancocredite tritt nun noch, um das Maß voll zu machen, ein anderer, indem die Actionaire trotzdem 4½ % Dividende aus dem Reservefond erhalten sollen, der dadurch bis auf 20,000 Frcs. zusammenschmilzt. Von einer solchen Verwaltung ist kein großer Sprung zu dem Bei von Tunis. Dieser ehrenwerthe Herr hat, wie aus Paris verlautet, in Folge der französischen Intervention sein Convertirungsdecret zurückgezogen und die Bildung einer Commission angeordnet, welche die Lage des Landes prüfen soll. — Naive Zumuthung! Die Lage des Landes! — Wer zweifelt daran, daß es ausgesogen genug ist und daß es keinen Deut von den Anleihen des Bei profitirt hat. — Indeß da Tunis noch kein constitutionelles Regiment hat, so möchte wohl des Bei wohlgespickter Geldsäckel zuletzt die beste Garantie für seine Gläubiger bieten.

Ein curioses Speculationsproject tauchte neulich in den englischen Blättern auf. Danach sollte eine Actiengesellschaft zum Ankauf niedrig stehender und hohe Zinsen versprechender ausländischer Staatspapiere gebildet werden, um den, nämlich falls die betreffenden Staaten auch solvent bleiben, durch Verloosung der Papiere in 25 Jahren entstandenen Gewinn zu theilen. — Den Spaß kann sich Jeder für sich allein machen und braucht dafür nicht noch 2½ % Provision abzugeben.

Ein köstliches charakteristisches Bild von amerikanischem Börsenschwindel bildet der Kampf um die bekannten, auch Europa viel Geld kostenden Erie-Eisenbahnactien an der New-Yorker Börse. Hauptdirector dieser Bahn ist der als geschickter Speculant dort bekannte Drew. Dieser Ehrenmann benutzt, wie alle seines

Gleichen, seine officielle Stellung nur zu seinem Privatvortheil, und manipulirt mit den Actien des Instituts, dem er vorsteht, seit Jahren ganz nach seinem Vergnügen herauf und herunter, was er um so leichter kann, da er für einen Vorschuß, welchen er der Bahn gemacht, 50,000 Actien derselben als Pfand in Händen hat. Drew, welcher in der letzten Zeit stets à la baisse operirt hatte, war natürlich den Haussiers ein Dorn im Auge; deswegen brachten sie einen andern Director der Eriebahn auf ihre Seite, der bei Gericht eine Klage anstellte, in der er nachwies, daß Drew seine Stellung als Director zum Nachtheil der Gesellschaft benutze, und in der That vom Gericht einen Befehl ermittelte, der Daniel Drew vorläufig seines Amts enthob und ihm und seinen Maklern verbot, irgend welche Actien der Eriebahn zu verkaufen. Schon glaubten die Haussiers gesiegt zu haben; indeß sie triumphirten zu früh. Drew fand einen zweiten gefälligen Richter, der den Befehl des ersten Richters aufhob und dagegen den klagbar gewordenen Director suspendirte. Eriebahn, die bis auf 78 gestiegen war, sank rasch wieder auf 65. Zwar gelang der Gegenpartei durch neue juristische Manöver Erie auf 75 heraufzubringen, aber sie konnte sich nicht halten und sank wieder auf 71. Da änderte sich plötzlich die Scene. Ein bedeutendes Bankhaus kaufte ungeheure Summen Erie, an einem Tage allein 60,000 Stück, und allgemein war das Gerücht verbreitet, daß der Eisenbahnkönig, der bekannte Commodore Vanderbilt seine Hand im Spiele habe. Erie stieg auf 78, auf 83, und die Haussiers schwelgten in Siegestrunkenheit. Da trat mit einem Male wieder eine Wendung ein. Von unbekannter Seite her wurden fortwährend große Beträge offerirt, die zwar anfangs willige Abnehmer fanden, aber allmälig durch ihr Gewicht die Nachfrage erdrückten. Vergeblich nahmen die Haussiers noch einen verzweifelten Anlauf und kauften mit wahrem Heldenmuth Tausende von Actien; plötzlich erschien der Mäkler von Drew in höchsteigener Person und verkaufte jeden Betrag, der verlangt wurde. Nach und nach enthüllte sich das Räthsel: Drew hatte im Einverständniß mit den übrigen Directoren 6 Millionen Dollars Bonds in gewöhnliche Actien convertirt und diesen ganzen Betrag von 83 an abwärts verkauft. Die dadurch auf der Börse hervorgerufenen Scenen spotten jeder Beschreibung. Innerhalb 20 Minuten fielen Erie von 78 bis 71, stiegen wieder auf 78 und wichen danach auf 74. Vermögen wurde in Augenblicken gewonnen und verloren. Die amerikanischen Zeitungen nehmen in ihren Börsenberichten selbstverständlich heftig für Drew oder Vanderbilt Partei. „Uns aber, sagt ein dortiges Blatt, fielen dabei die Worte Heine's ein: Doch es will mich fast bedünken, als ob alle Beide stinken."

Vorlesungen für Ostpreußen und Johanngeorgenstadt.

φ Die 12. und letzte Vorlesung zum Besten der Nothleidenden in Ostpreußen und Johanngeorgenstadt wurde von Prof. Hankel über die Triebkraft der Electricität gehalten. Nachdem der Vortragende in der Einleitung über Electricität im Allgemeinen Erklärungen gegeben und die Verdienste des Otto v. Guericke (welcher den electrischen Funken zuerst beobachtete) und des Stephan Gray (welcher den Unterschied von Leiter und Nichtleiter nachwies) ins Licht gestellt hatte, erläuterte er die Unterschiede zwischen Glaselectricität und Harzelectricität, oder zwischen positiver und negativer, und zeigte wie man Electricität dadurch ansammeln kann, daß man den electrisirten Körper mit Nichtleitern umgiebt. So wie er das Anziehen und Abstoßen der Electricitäten (positiv und positiv stoßen sich ab, positiv und negativ ziehen sich an ꝛc.) veranschaulicht hatte, so führte er auch bei dem Magnet das Anziehen ungleichnamiger Pole und das Abstoßen der gleichnamigen Pole recht klar vor Augen. Was schon ein kleiner Magnet-Eisenstein tragen kann, davon gab ein Experiment einen interessanten Beweis. Der Redner ging hierauf zu einer Betrachtung der Magnetnadel über. Im Jahre 1660 schlug der Blitz in ein Schiff; die Magnetnadel kehrte sich dabei um, und die Schiffer segelten statt nach Amerika nach Europa zurück. Da wies Franklin nach, daß ein Zusammenhang zwischen der Electricität und dem Magnetismus vorhanden sei. Die Magnetisirung durch den galvanischen Strom wurden vorgeführt und gezeigt, was ein Electromagnet tragen kann. Aber nicht was ein Magnet halten kann, sondern was er bewegen kann, ist die interessantere Frage, welcher der Redner nun seine Betrachtungen widmete. Er gab ein Bild von der Wirksamkeit des Telegraphen (zuerst vom Morse'schen Telegraphen) und erklärte, wie durch Bewegungen eines Stiftes Striche und Puncte entstehen, aus welchen dann ein Alphabet zusammengesetzt wird.

Andere Experimente veranschaulichten Ringbewegungen, welche die Electricität hervorbringt (natürlich mit verschiedenen Apparaten, die den Strom im Zuge zu erhalten haben), und zuletzt wies er in der Wirksamkeit des Electromagneten sogar eine Dampfmaschinenähnlichkeit nach. Der Redner schloß seinen ungemein lehrreichen höchst beifällig aufgenommenen Vortrag mit einem Dank an die Versammlung, welchen er im Namen seiner Herren Collegen ausbrachte. Aber dieser Dank muß vielmehr vorhanden sein auf der Seite der Zuhörer. Wem wäre nicht das Wort bei diesen Vorlesungen eingefallen: Mein Leipzig lob ich mir, es ist ein klein Paris und bildet seine Leute. Diese Vorlesungen waren ein hoher geistiger Schmuck für Leipzig, wie ihn nicht so leicht eine andere Stadt wird aufweisen können. Jeder der Herren brachte von dem Baum seiner Wissenschaft einen frischen Blüthenstrauß, womit er die Versammlung erfreute; und jede Vorlesung war ein Meisterwerk insofern, als sie einen wissenschaftlichen Gegenstand in praktischer, faßlicher und anziehender Weise und zugleich als ein abgerundetes Ganze darstellte, was gewiß nicht leicht sein dürfte. Und so kann der Referent nicht unterlassen — und er darf dabei sicher auf die Zustimmung Aller rechnen, welche an diesen geistigen Genüssen theilnahmen — den Herren Professoren für ihre Vorträge den wärmsten und aufrichtigsten Dank auszusprechen, an welchen er gern die Bitte anschließen möchte, daß eine solche Zeit, wo die Wissenschaft gleichsam das Volk begrüßt und ihm nahe tritt, bald einmal wiederkehren möge, wobei freilich zu wünschen wäre, daß die Veranlassung dazu nicht einen so bedauernswerthen Hintergrund wie diesmal habe.

Reichstag des Norddeutschen Bundes.

—n. Berlin, 30. März. In die Commission zur Vorberathung des Gesetzentwurfs betreffend die Aufhebung der polizeilichen Beschränkungen der Eheschließungen sind gewählt die Abgg. v. Diest (Putzender), Dr. Braun (Stellvertreter), v. Schöning (Schriftführer), Forckel (Stellvertreter), Graf Bassewitz, Graf Bocholtz-Ausfeld, Graf Plessen, Albrecht, Wiggers (Rostock), Grävenitz (Hirschberg), Pogge, v. Hilgers, Stumm. — Die Commission zur Vorberathung des Gesetzentwurfs betreffend das Bundesschuldenwesen, besteht aus folgenden Abgeordneten: v. Bockum-Dolffs (Vorsitzender), Graf zu Münster (Stellvertreter), v. Davier (Schriftführer), Dr. Schläger (Stellvertreter), Freiherr v. Rotzfeld, von Levetzow, Twesten, v. Thadden, Runge, Graf Waldzahn, Aquel, v. Blankenburg, Graf Dohna, Hagen.

Die heute beim Reichstage eingebrachten Anträge lauten folgendermaßen:

Vom Abg. Dr. Waldeck und Genossen: Der Reichstag wolle beschließen, folgendem Gesetzentwurf die verfassungsmäßige Zustimmung zu ertheilen: §. 1. Der Artikel 32 der Verfassung des Norddeutschen Bundes wird aufgehoben. — An dessen Stelle tritt der §. 2 des gegenwärtigen Gesetzes. — §. 2. Die Mitglieder des Reichstags erhalten aus der Bundescasse Reisekosten und Diäten nach Maßgabe des Gesetzes. Bis zum Erlasse dieses Gesetzes setzt das Bundespräsidium die Höhe derselben fest. Ein Verzicht auf die Reisekosten und Diäten ist unstatthaft:

2) Von dem Abg. Lasker und Genossen ist folgender Gesetzentwurf beantragt: Einziger Paragraph. Kein Mitglied eines Landtages oder einer Kammer eines zum norddeutschen Bunde gehörigen Staates darf zu irgend einer Zeit wegen seiner Abstimmung oder wegen der in Ausübung seines Berufes gethanen Aeußerungen gerichtlich oder disciplinarisch verfolgt oder sonst außerhalb der Versammlung, zu welcher es als Mitglied gehört, zur Verantwortung gezogen werden.

3) Von den Abgg. Wagener (Altenburg) und Plank: „Den Bundeskanzler aufzufordern, Entwürfe eines gemeinsamen Strafprocesses, sowie der dadurch bedingten Vorschriften der Gerichtsorganisation baldthunlichst vorbereiten und dem Reichstage vorlegen zu lassen."

4) Von den Abgg. Freiherrn v. Rabenau und Stephani: „Den Bundeskanzler aufzufordern, dahin zu wirken, daß in Zukunft das gleichzeitige Tagen der Provinzial- und Territorial-Landtage mit dem Reichstage vermieden werde."

In Betreff der Anträge der Abgg. Dr. Waldeck und Lasker wegen Gewährung von Diäten und Reisekosten an die Mitglieder des Reichstages und wegen der Redefreiheit der Abgg. zum Reichstage und zu den einzelnen Landtagen haben sich die Fractionen bis jetzt noch nicht schlüssig gemacht, doch sieht man, daß die liberalen Parteien sich bei diesen Anträgen gegenseitig unterstützen werden. — In Abgeordnetenkreisen glaubt man, daß die Sitzungen des Reichstages vor Ostern, bereits Ende dieser Woche geschlossen werden, damit die Charwoche den Abgeordneten vollständig frei bleibe. Die Sitzungen nach Ostern würden dann wahrscheinlich am 16. April wieder beginnen, und man glaubt, daß an diesem Tage auch das Zollparlament hier in Berlin zusammentreten wird.

Abg. Aßmann berichtet über die Wahl im ersten Bromberger Wahlbezirke. Dasselbst ist der Abg. Graf v. d. Schulenburg (Fiehne) gewählt. Die Wahl ist in der vergangenen Session beanstandet worden, und Untersuchungen über die in einem gegen die Wahl eingegangenen Proteste behaupteten Wahlbeeinflussungen anstellen zu lassen. Die Untersuchungen sind inzwischen angestellt worden und das Resultat derselben hat die dritte Abtheilung veranlaßt, den Antrag auf Ungültigkeit der Wahl des Grafen v. d. Schulenburg zu stellen.

Die Vernehmung einer großen Zahl von Zeugen hat ergeben, daß der Landrath Jung verschiedenen Einwohnern der Stadt Fiehne mit einer Steuererhöhung gedroht habe, wenn der Graf

v. d. Schulenburg nicht gewählt werden würde, während er andererseits für den Fall der Wahl desselben Vortheile in Aussicht gestellt hatte. Solchen Ausschreitungen gegenüber, wie sie hier constatirt worden, hatte die große Majorität der Abtheilung den Entschluß gefaßt, die sogenannte milde Praxis nicht obwalten zu lassen. Sie hält vielmehr dafür, daß eine Wahl, bei welcher derartige Ausschreitungen vorgekommen sind, unter keiner Bedingung aufrecht erhalten werden kann. — In der Discussion sprachen die Abgg. v. Thadden und Dr. Koster gegen, die Abgg. Försterling und Dr. v. Schweitzer für den Antrag der Abtheilung. Eine Aeußerung des letzteren, daß im Hause eine Partei zu existiren scheine, welche das offenbare Unrecht gutheißen wolle, veranlaßte den Präsidenten zu der Erklärung, daß diese Aeußerung mindestens unparlamentarisch sei. — Der Antrag der Abtheilung wird mit großer Majorität angenommen, die Wahl somit für ungültig erklärt.

Dieselbe Abtheilung berichtet über die Wahl des Abg. Dr. Straußberg (Allenstein-Rössel), gegen welche ebenfalls ein Protest eingegangen ist. Die Abtheilung beantragt hier die Beanstandung der Wahl und Untersuchung der behaupteten Thatsachen, resp. Vervollständigung der Akten. Der Antrag wird angenommen. — Abg. Graf Schwerin-Putzar monirt, daß die Wahlakten aus dem zweiten Stettiner, fünften Düsseldorfer und dritten Potsdamer Wahlbezirke bis jetzt noch nicht eingegangen seien. — Der Bundescommissar Graf zu Eulenburg erwiedert, daß die Akten aus Stettin zur Vervollständigung zurückgesendet seien, die Wahl in Potsdam erst am 20. d. Mts. stattgefunden habe und dafür Sorge getragen werde, daß die Wahlakten aus Düsseldorf in kürzester Frist eingehen werden. — Abg. v. Hennig behauptet, daß die Regierung kein Recht habe, Wahlakten behufs der Vervollständigung zurückzusenden, da ihr eine Prüfung der Akten nicht zustehe. — Bundescommissar Graf Eulenburg: Eine solche Befugniß der einzelnen Bundesregierungen kann nicht bestritten werden. Jede Regierung ist berechtigt, wenn äußere Formalien in den Akten fehlen, die Vervollständigung derselben anzuordnen. Das ist keine Regelwidrigkeit. — Abg. Lasker: Nur das Haus hat das Recht, die Legitimation seiner Mitglieder und die Akten zu prüfen. Durch ein Verfahren, wie die Regierung es eingeschlagen hat, wird das Haus in seinem verfassungsmäßigen Rechte gekränkt. — Damit ist die Angelegenheit erledigt.

Die Wahlen der Abgg. General v. Steinmetz und Pogge (Blankenhof) werden für gültig erklärt. —

Schluß 2 Uhr. Nächste Sitzung Donnerstag 11 Uhr. Tagesordnung: Vertrag mit Amerika wegen der Staatsangehörigkeit der Einwohner ꝛc.; Vertrag mit der Republik Liberia und Antrag der Abgg. Dr. Waldeck und Genossen.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Wie dem Dr. Journ. aus Berlin geschrieben wird, dürfte der Reichstag nächsten Sonnabend seine Sitzungen schließen und am 15. April zur Wahl von Commissionen für das Zollparlament wieder zusammentreten. Das Zollparlament würde am 20. April beginnen. Das Hauptinteresse der politischen Kreise concentrirt sich auf die Frage, ob die Ausdehnung der Freizügigkeit auf Süddeutschland im Wege des Vertrags mit den Einzelstaaten oder durch eine Vorlage des Zollbundesraths an das Zollparlament erfolgen soll. Entschieden scheint diese Frage noch nicht zu sein.

Sobald das Gewerbegesetz dem Reichstage vorgelegt sein wird, beabsichtigt man die jetzt bestehende Commission für Handel und Gewerbe durch eine große Anzahl von Abgeordneten aus allen Bundesstaaten zu ergänzen, um die Erfahrungen aus möglichst vielen Kreisen benutzen zu können. Doch ist auch die Wahl einer ganz besondern Commission, die nach gleichen Grundsätzen zu bilden wäre, nicht ausgeschlossen.

Der geh. Regierungsrath Wohlers aus dem Ministerium des Innern in Berlin hat sich behufs weiterer Regelung der Stellung der Spielbanken zunächst nach Wiesbaden und dann nach Homburg begeben. Es dürfte sich dabei für die Spielergesellschaften einfach um Annehmen oder Ablehnen und — was gleichbedeutend ist — um Fortbestehen bis 1872, oder sofortiges Eingehen handeln.

Vom 29. bis 31. März fand in den katholischen Kirchen Berlins auf Anordnung des Fürstbischofs von Breslau eine dreitägige Andacht für den heiligen Vater und die Bedrängnisse der Kirche in Italien, Rußland, Polen und Oesterreich Statt. Mit der am bevorstehenden Osterfonntage zu vollziehenden Weihe einer katholischen Kirche in der Potsdamer Straße zählt Berlin neun katholische Kirchen. Bis zum Jahre 1840 hatte Berlin nur eine solche Kirche, die Pfarrkirche zu St. Hedwig.

Die von Berlin aus entsandte Commission zur Prüfung des Auswandererwesens hat beschlossen, die directe Beförderung der Passagiere nach Bremerhaven, ohne daß dieselben in Bremen abzusteigen brauchen, zu befürworten. Die Auswandererwirthe und sehr viele Geschäftsleute Bremens, welche von den Auswanderern lebten, mißbilligen natürlich diesen Schritt; allein abgesehen von allen Privatinteressen, ist es richtig, die Leute sofort nach dem Einschiffungsorte zu befördern. Während sie in Bremen für ihre eigne Rechnung logiren müssen, werden sie in Bremerhaven entweder sofort an Bord des Seeschiffes gebracht oder ihnen Quartier im Auswandererhause auf Kosten der Expedienten eingeräumt. Die Bremer Expedienten werden sich in Folge dessen gezwungen sehen, Filialcomptoire in Bremerhaven anzulegen.

Die Münchener „Neuesten Nachrichten" melden, bei den jüngsten Zollparlaments-Wahlen in Altbayern habe man es wörtlich deutlich und öfter als einmal hören können: Wenn die Franzosen nur erst den Preußen eine Schlappe beigebracht hätten, dann „würden die bayerischen Bauern mit ihren Pfaffen voran die ketzerischen Hunde verjagen, sie zu Wurstfleisch hacken und in Judendärme füllen". Diese Auslassung ist selbst dem ultramontanen „Münchener Volksboten" zu stark.

Der Vorstand des Germanischen Museums zu Nürnberg erklärt erfreulicherweise die Nachricht, die preußische Regierung habe dem Museum fortan den Jahresbeitrag entzogen, für unbegründet und nur aus Verwechselung mit früheren Vorfällen hervorgegangen.

Nachdem der König Georg in Protesten und Denkschriften vergeblich darzuthun versucht hat, daß er gegen ein historisches Ereigniß, etwa nach den Grundsätzen eines Civilprocesses, „in den vorigen Stand wieder eingesetzt" werden müsse, tritt ein anderer depossedirter Fürst, der Erherzog Karl von Braunschweig, in ganz ähnlicher Weise jetzt gegen den König Georg auf. Derselbe weist darauf hin, „daß ein Decret des ehemaligen deutschen Bundestages Uns mit Gewalt und ohne irgend welche gesetzliche Berechtigung Unserer erblichen Besitzungen und Unseres Privatvermögens beraubt hat unter dem Vorwande, daß Wir in Frankreich Truppen anwerben ließen, um wieder Besitz zu ergreifen von Unserem besagten Herzogthume (obwohl wir niemals abdicirten, noch zu abdiciren die Absicht hatten) sowohl, wie von unserem Privatvermögen.... Der deutsche Bund hatte Uns dem Könige von Hannover überantwortet, indem er ihn zum Vormund über Unsere Rechte und Unser Privatvermögen ernannte. Der König von Hannover thut jetzt genau dasselbe, wofür er vor den französischen Gerichten vergebens versucht hatte Uns incompetent erklären zu lassen, d. h. er hat Truppen geworben, um Hannover wiederzuerobern. — Der König von Hannover befindet sich im Besitze Unseres in Deutschland befindlichen Privatvermögens, von dem er seit 40 Jahren nicht einmal die Interessen bezahlt hat. Deshalb erneuern Wir hiermit Unsere früheren Proteste gegen diese bedauernswerthe und ungerechte Sachlage" u. s. w. Rechtlich dürfte die Sache des Exherzogs mindestens ebenso günstig stehen wie die des Exkönigs.

Die Unruhen, welche die Arbeiter in den Kohlen-Bergwerken der belgischen Provinz Hennegau hervorgerufen, sind noch nicht völlig unterdrückt. Angesichts der von der Regierung gegen die Excedenten entwickelten Energie scheint es, daß dieselben einen sehr nachdrücklichen Charakter gehabt haben. Die erste Veranlassung zu den Unruhen gaben, wie gewöhnlich bei solchen Gelegenheiten, die gewaltsamen Schritte, durch welche die Arbeiter, welche aus Unzufriedenheit mit ihrer Lage die Arbeit eingestellt, diejenigen ihrer Genossen, welche sich dabei noch betheiligten, zurückhalten wollten.

Eine große Arbeitseinstellung in Genf erstreckt sich auf drei Baugewerke und auch fast alle Mechaniker und Schlosser haben ihre Arbeitslocale schließen müssen; ebenso wurden mehrere Wasserbauten eingestellt. Eine eigentliche Ruhestörung ist zwar bis jetzt noch nicht vorgekommen, aber es sollen die Vorgänge in Genf die Folge eines von dem Londoner Central-Comité der internationalen Arbeiter-Association ausgegangenen Befehles sein. Dieses Comité sendet Abgeordnete in alle Werkstätten, wo sich noch Arbeiter befinden, um dieselben zur Arbeitseinstellung aufzufordern, welcher Aufforderung auch meistens entsprochen wird.

Der Effectivbestand der französischen Mobilgarde beträgt nicht 55,000 Mann, wie gestern irrthümlich mitgetheilt wurde, sondern 550,000 Mann.

In vielen Gegenden Rußlands ist die Hungersnoth entsetzlich; ein großer Theil des Volkes leidet den äußersten Mangel, ißt Spreu, Melde und sogar Baumrinde. Die Russ. St. Petersburger Zeitung bezeichnet, und mit Recht, als eine der Hauptursachen des gegenwärtigen Nothstandes in verschiedenen Provinzen des Reichs die Trunksucht, die sich, wie sich dies aus den verschiedensten Quellen ergiebt, immer stärker entwickelt. Die Bauern vertrinken Alles, und zwar um so leichter, als sie für Kleider, Instrumente, Federvieh zwar kein Getreide, wohl aber sehr leicht Branntwein erstehen können. Die Subscription für die von der Hungersnoth Leidenden hat bis jetzt die Summe von 560,000 R. Silber ergeben. Der Präsident der Commission, der Großfürst Thronfolger, hat von Sr. Majestät die Summe von einer Million Rubel als Vorschuß aus dem Staatsschatze verlangt, um sofort Getreide unter günstigeren Bedingungen zu kaufen. In Folge davon wurden in Morschansk und in verschiedenen Häfen der Wolga und der Kama 120,000 Sack Roggen, 5000 Tschetwert Hafer und 156,000 Tschetwert Saatkorn gekauft.

* Leipzig, 31. März. Die erste Kammer der sächsischen Ständeversammlung hat gestern die Abtheilung des Einnahme-Budgets, welche von Steuern und Abgaben handelt, nach den Beschlüssen der zweiten Kammer angenommen, so daß also die außerordentlichen Steuerzuschläge bei der Grundsteuer auf einen Pfennig pro Einheit und bei der Gewerbe- und Personalsteuer auf $^2/_5$ eines Jahresbetrages sich belaufen werden. Bei dieser Gelegenheit bemerkte Geh. Finanzrath v. Nostitz-Wallwitz: Man lese fast täglich in öffentlichen Blättern (gewisser Richtung) die Behauptung, daß der Steuerdruck ein unerträglicher geworden sei. Natürlich sei es, daß jetzt, wo die Lebensmittel einen so hohen Preis hätten, jede Ausgabe drücke. Von einem unerträglichen Steuerdrucke könne aber nicht gesprochen werden, wie dies z. B. aus einer Vergleichung mit dem Jahre 1834 deutlich hervorgehe. Damals habe Sachsen 1,600,000 Einwohner gehabt, und an directen Steuern seien in der Finanzperiode 1834—36 durchschnittlich 1,745,000 Thlr. erhoben worden, was pro Kopf einen Steuerbeitrag von $1^1/_{16}$ Thlr. ergebe. Im Jahre 1868 habe Sachsen 2,438,000 Einwohner, und die Summe des Brutto-Einkommens der directen Steuern, einschließlich der außerordentlichen Zuschläge, belaufe sich auf 3,437,600 Thlr., mithin komme auf den Kopf ein Steuerbetrag von $1^2/_5$ Thlr. Erwäge man, daß seit dem Jahre 1834 der Geldwerth sich wesentlich verändert habe und die Ermäßigung des letztern mehr als der Unterschied zwischen $^1/_{16}$ und $^2/_5$ betrage, daß im Jahre 1834 es noch keine Eisenbahn gegeben habe, daß der Zollverein erst in der Bildung begriffen gewesen sei und daß der Zinsfuß 3 Procent betragen habe, so könne man getrost behaupten, daß relativ die directen Steuern jetzt niedriger seien als im Jahre 1834.

— Am 1. April verläßt die seit 1. Januar dort garnisonirende preußische Festungs-Compagnie die Festung Königstein, um einem anderen Detachement desselben Regiments Platz zu machen. Bereits sind 18 Monate verflossen, seit diese Festung preußische Besatzung in sich birgt, aber das wäre ein Lügner, der da sagen wollte, wir hätten je Veranlassung gehabt, uns über das Verhalten unserer Bundesgenossen zu beklagen. Anerkennenswerth ist besonders das Verhalten der preußischen Offiziere, die auch den Schein, eine Ausnahmestellung von den Bürgern machen zu wollen, möglichst vermeiden. Ob der Königstein später unter Aufgabe der gegenwärtigen Mitbesetzung wieder in den ausschließlichen sächsischen Besitz zurücktreten wird, daran zweifelt man noch sehr, wenigstens glaubt man, daß die Beibehaltung eines preußischen Obercommandanten festgehalten werden wird, wenngleich kürzlich einige Blätter die in Aussicht stehende Abberufung des preußischen Generalmajors Herrn von Rohrscheidt meldeten. (Dresdn. Nachr.)

* Leipzig, 30. März. Die „Erinnerungen an Felix Mendelssohn-Bartholdy" von Elise Polko, aus denen wir vor wenigen Wochen bereits einen für uns Leipziger ganz besonders interessanten Abschnitt mitzutheilen die erwünschte Gelegenheit hatten, sind jetzt vollständig (Leipzig, Brockhaus) im Druck erschienen. Wir haben das nette, von Anfang bis zu Ende fesselnde Buch in einem Zuge durchlesen und dürfen versichern, daß es überhaupt Niemanden, namentlich aber keinen Leipziger gereuen wird, dieser reizenden Lectüre einige Stunden gewidmet zu haben. In 9 Capiteln gibt die Frau Verfasserin, bekanntlich selbst ein Leipziger Kind, eine Darstellung des Wirkens und Schaffens des genialen Tonmeisters, dem in unserer Stadt noch so viele alte Freunde und Verehrer wohnen und an dessen gefeierten Namen die vor nunmehr 25 Jahren erfolgte Gründung des Conservatoriums für Musik eben jetzt wieder lebhafter als je erinnert. Wir halten es für Pflicht, das Buch von Frau Polko geb. Vogel dem gesammten Publicum unserer Stadt aufs Wärmste zu empfehlen.

* Leipzig, 31. März. Für den Theater-Pensionsfonds wird am Sonnabend „Egmont" gegeben und Emil Devrient wird mit dieser Vorstellung für immer Abschied von Leipzig nehmen. Die Preise für diese Vorstellung werden so erhöht, daß Mittelbalcon 2 Thlr., Seitenbalcon $1^1/_2$, Balconlogen, Amphitheater und Parquet $1^1/_3$, erster Rang und Stehbalcon 1 Thlr. kosten; während die Preise für die Plätze vom zweiten Rang ab unverändert bleiben.

* Leipzig, 31. März. Eingehende Würdigung des Geleisteten uns für morgen vorbehaltend, bemerken wir heute nur, daß die am 30. März im Theater der Gesellschaft Thalia vor einem gewählten Publicum stattgehabte Vorstellung der Schüler des Herrn Deutschinger den besten, die Ausführenden nicht minder als ihren Lehrer ehrenden Erfolg davongetragen hat. (Auch von anderer Seite wird der Redaction das Beste über die dramatischen Leistungen der jungen Künstler und Künstlerinnen mitgetheilt. Die Red.)

** Leipzig, 31. März. Nunmehr hat man auch mit der Aufstellung der großen und kleineren Vasen, welche ein weiterer Schmuck des dem Schwanenteich zugekehrten Theils unseres neuen Theaters werden, begonnen. Die Zierde wird deshalb um so ansprechender, als, wie wir hören, in jene Vasen Blumen und sonstige Gewächse gepflanzt werden und das Ganze daher unstreitig einen reizenden Anblick für die schöne Jahreszeit darbieten wird.

Leipzig, 31. März. Heute fand auf dem Rathhause die Verpachtung des zeitherigen Reitstallgebäudes, Theatergasse Nr. 1, an den Meistbietenden statt. Es hatten sich 17 Bieter eingefunden und wurden folgende Höchstgebote geleistet: a) für die Wohnungsräume mit dem westlichen Hofe 330 Thlr. Herr Scheibner; b) für die Ställe und Böden mit dem östlichen Hofe 700 Thlr. Herr Jäger; für sämmtliche Räume zusammen 1200 Thlr. Herr Töpelmann (Firma Dietz und Richter).

) Leipzig, 31. März. Se. königl. Hoheit Prinz Georg von Sachsen traf heut Vormittag zur Inspicirung der hiesigen Schützengarnison von Dresden hier ein. Zum Empfange und ehrfurchtsvoller Begrüßung hatten sich die Stabsofficiere auf dem Bahnhofe eingefunden.

— Die Herzogin von Sachsen-Altenburg reiste heute Morgen in Begleitung der Prinzessin Marie hier durch nach Berlin zu einem Besuche am dortigen königlichen Hofe. Gleichzeitig kam der Erbprinz von Schwarzburg-Sondershausen, Verlobter der Prinzeß Marie, mit von Altenburg hier an. Derselbe reiste auf der Magdeburger Bahn weiter.

— Vor etwa 3 Wochen verschwand plötzlich der hiesige 67 Jahr alte Kaufmann und Tintenfabrikant Oeser aus seiner Wohnung unter Umständen, welche befürchten ließen, daß er sich werde ein Leids angethan haben. Leider hat sich diese Befürchtung bestätigt, denn es ist gestern Abend der Leichnam des Verschwundenen im Mühlgraben auf der Frankfurter Straße im Wasser aufgefunden worden.

— Vor Kurzem cassirte der ungetreue Laufbursche eines hiesigen Buchhändlers unbefugter Weise eine Schuldforderung seines Herrn im Betrage von 169 Thalern ein. Anstatt aber das Geld an seinen Prinzipal abzuliefern, fing er an flott zu leben und zunächst seine eigenen Bedürfnisse davon zu bestreiten. Zum Glück kam aber sein Herr schon gestern hinter die verbrecherische Handlungsweise seines Laufburschen; er that schleunigst dazu, von seinem Gelde so viel wie möglich noch zu retten und ließ den Burschen festnehmen, in dessen Besitz sich denn auch der größte Theil jener Geldsumme bis auf etwa 30 Thaler, die er bereits verthan hatte, noch vorfand.

— Gestern Mittag überlieferte das Schicksal eine hiesige wegen Diebstahls bereits mit Arbeitshaus bestrafte Frauensperson abermals wegen gleichen Verbrechens dem Arme der Gerechtigkeit. Die Frau hatte, was man sagt, das Mausen nicht lassen können, und seit längerer Zeit in verschiedenen hiesigen Bandgeschäften bei Gelegenheit kleiner Einkäufe von den zum Verkauf ausgelegten Sammt- und Seidenbändern so viel wie möglich heimlich an sich genommen und mit gehen heißen, auf diese Weise aber eine kaum glaubliche Menge solcher Waaren zusammengestohlen. Ein zufälliger Umstand führte gestern ihre abermalige Entdeckung herbei; in der Behausung dieser Hauptdiebin wurden noch für etwa 100 Thlr. gestohlene Sammt- und Seidenbänder vorgefunden.

— In der Mittelstraße wurde heute Vormittag ein 12jähriger Knabe von einem Milchwagenzughunde, dem er sich unvorsichtiger Weise genaht haben mochte, in Arm und Bein gebissen und dadurch blutig verwundet. Der Hund trug zwar einen Maulkorb, aber keinen vorschriftsmäßigen.

*Leipzig, 31. März. Gestern ist in die Gerichts-Frohnveste des Schlosses Pleißenburg ein Handarbeiter aus Gaschwitz eingebracht worden, welcher sich in den letzten Tagen, gelegentlich seiner Arretur in Cospuden wegen nächtlichen Einschleichens in das dortige Rittergutsgehöfte gegen den Gutsherrn in gefährlichen Drohungen ergangen und sogar das Messer gezückt zu haben dringend verdächtig sein soll.

Leipziger Oel- und Producten-Handelsbörse vom 31. März 1868.

Rüböl, 1 Ctr., loco: $10^5/_8$ ℳ Bf. u. bz., p. April, Mai $10^5/_8$ ℳ Bf., p. Sept., Oct. $11^1/_4$ ℳ Bf.
Leinöl, 1 Ctr., loco: $13^1/_4$ ℳ Bf.
Mohnöl, 1 Ctr., loco: 19 ℳ Bf.
Weizen, 2040 Kil. Btto., loco: n. Qu. 90—96 ℳ Bf.
Roggen, 1920 Kil. Btto., loco: nach Qualität 73—76 ℳ Bf., 73 u. 74 bz., p. April, Mai $76^1/_2$ ℳ Bf., p. Mai, Juni 77 ℳ Bf.
Gerste, 1680 Kil. Btto., loco: n. Qu. 52—55 ℳ Bf.
Hafer, 1200 Kil. Btto., loco: 35 ℳ Bf.
Erbsen, 2160 Kil. Btto., loco: 68—72 ℳ Bf.
Wicken, 2160 Kil. Btto., loco: 60 ℳ Bf.
Mais, 2040 Kil. Btto., loco: 58 ℳ Bf.
Raps, 1800 Kil. Btto., loco: 76—80 ℳ Gd.
Spiritus, 8000% Tralles, loco: $19^1/_2$ ℳ Gd.

Kretschmann, Secr.

Bericht der Productenhandelsbörse zu Dresden, 30. März. Weizen weiß loco 94—98, braun loco 88—94, Weizenmehl Kaiserauszug pro Ctr. Thlr. $7^2/_3$, Griesler Auszug 7, Nr. 0 $6^1/_3$, Nr. 1 $6^1/_6$, Nr. 2 $5^2/_3$. Roggen loco 70—75, pr. dsn. Mon. —. Roggenmehl pr. Ctr. Nr. 0 6, Nr. 1 $5^1/_3$, Nr. 0 u. 1 $5^2/_3$ Thlr. Gerste loco 49—53. Hafer loco 31—34. Erbsen 62—70. Wicken —. Kukurutz 54—58. Oelsaaten: Raps — G. Avel 84 G. Kleesaat —. G. Oel raff. 11 B., Oelkuchen $2^1/_4$ B. Witterung: Rauh.

Tageskalender.

Oeffentliche Bibliotheken:
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — **Effecten-Lombardgeschäft** 1 Treppe hoch.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 3 Uhr.
In dieser Woche verfallen die vom **1. bis 5. Juli 1867** versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.
Eingang: für Pfänderversatz vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der neuen Straße.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gesinde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittags 8 — 12½ Uhr, Nachmittags 2 — 6 Uhr.

Stationen der Feuerwachen.
Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerschule), Johannishospital.
Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischerplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).

Archäologisches Museum (im Fridericianum an der ersten Bürgerschule) von 10 — 12 Uhr.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Arbeiter-Bildungs-Verein. Heute Rede-Uebung.

Verein Bauhütte. Morgen Vortrag.

Die Ausstellung der zu verloosenden weiblichen Arbeiten zum Besten der Suppenvertheilungsanstalt in der „alten Rathswaage" am Markt ist täglich von 9 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Nachmittags ununterbrochen geöffnet.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung. Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14. Hohe Lilie.

H. W. Fritzsche's Musikalien- und Saiten-Handlung, so wie (sonst C. Bomnitz'sche) **Leihanstalt für Musik**, Neumarkt 13.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 2. Karten à Dtzd. 3 Thlr.

J. A. Hietel, Mauricianum. *Gestickter Kirchenschmuck für religiöse Zwecke aller Confessionen.*

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße 1. **Römisch-irische und russische Bäder** für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—½1 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr. Wannen-, Douche- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Große Musikaufführung.

Die Unterzeichneten werden auch dieses Jahr

Charfreitag den 10. April Abends 6 Uhr

eine grosse Aufführung von

Johann Sebastian Bachs

Passionsmusik

nach dem Evangelist Matthäus

veranstalten. Dieselbe wird in der dazu bewilligten **Thomaskirche** zum Besten der Stiftung für Unterstützung der

Witwen u. Waisen des Stadt-Orchesters

unter Direction des Herrn Capellmeister **C. Reinecke** und unter gütiger Mitwirkung von

Frau **Otto- v. Alvsleben** aus Dresden,
Frau **Hüfner-Harken** aus Jever,
Herrn **Joseph Schild** aus Dresden,
Herrn **Bletzacher** aus Hannover

stattfinden. Den Chor bilden die Mitglieder mehrerer hiesiger Gesangvereine, der Thomanerchor und eine Anzahl anderer kunstgeübter Dilettanten. Die Orgelpartie hat wie früher Herr Musikdirector **E. F. Richter** die Güte gehabt zu übernehmen.

Billets zum Altarplatz à 20 Ngr., zum Schiff der Kirche à 15 Ngr., zu den Emporkirchen à 10 Ngr., so wie Texte à 2½ Ngr. sind in den Musikalienhandlungen der Herren **Friedrich Kistner** und **Breitkopf & Härtel** (Nürnberger Strasse Nr. 18) zu bekommen; Sperrsitze à 1 Thlr. und Billets zur Hauptprobe à 10 Ngr. aber nur in letztgenannter Handlung.

Leipzig am 1. April 1868.

Die Vorsteher
der Orchester-Witwen-Stiftung.

Neues Theater. (49. Abonnements-Vorstellung.)

Die Hochzeitsreise.
Lustspiel in 2 Acten von Roderich Benedix.

Personen:

Otto Lambert, Professor an einem Gymnasium	Herr Grans.
Antonie, seine Frau	Fräul. Götz
Edmund, sein Famulus	Fräul. Klemm.
Hahnensporn, Stiefelputzer	Herr Engelhardt
Guste, Kammerjungfer	Fräul. Buse.

Ballet.

Ein delicater Auftrag.
Lustspiel in 1 Act, nach dem Französischen von A. Ascher.

Personen:

Leonce von Champ-Tourné	Herr Herzfeld.
Frau von Chatenay	Fräul. Götz.
Mariette, ihr Kammermädchen	Fräul. Klemm.

Franz Schubert.
Singspiel in 1 Act von Hans Max. Musik mit Benutzung Schubert'scher Motive von Franz von Suppé.

Personen:

Franz Schubert, Tondichter	Herr Groß.
Liberatus Starker, Regenschori	Herr Becker.
Ferdinand Gruber, Tanzmusikmeister u. Vorgeiger	Herr Engelhardt.
Joh. Meyrhofer, Poet	Herr Ehrle.
Michel Vogel, Hofopernsänger	Herr Bollé.
Jean Cappi, Musikalienhändler	Herr Weber.
Hildrich, Müllermeister in der Brühl	Herr Klotz
Marie, seine Tochter	Fräul. Rudolff.
Anastasia, Wirthschafterin	Frau Bachmann.
Niklas, Müllerbursche	Herr Rebling.
Seppel, Müllergesellen bei Hildrich	Herr Nieter.
Hansl, Müllergesellen bei Hildrich	Herr Kirchner.
Torner, Förster	Herr Link.
Ein Diener	Herr Hruby
Eine Magd	Fräul. Schmidt.
Ein Jäger	Herr Haake.

Müller und Wanderburschen. Knechte. Mägde. Landleute. Jäger.
Ort der Handlung: An der sogenannten „Hildrichsmühle" in der Hinterbrühl bei Mödling in der Nähe von Wien.
Zeit: Um das Jahr 1820.

Gewöhnliche Preise.
Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Morgen Donnerstag (letzte Gastvorstellung des Herrn Emil Devrient, Ehrenmitglied des königlichen Hoftheaters zu Dresden): **Tarquato Tasso.** Schauspiel in 5 Aufzügen von Goethe. ** Leonore Sanvitale — Frau Claar als Gast. *** Tarquato Tasso — Herr Emil Devrient.

Der **correcte Plan** über sämmtliche Plätze des neuen Theaters ist an der Casse für 5 Ngr. zu haben.

Die Direction des Stadttheaters.

Heute Mittwoch den 1. April Abends 7 Uhr
im Festsaale der vereinigten Logen
Balduin z. Linde und Apollo
Magisch-physisch-elektrische
Vorstellung mit Vortrag,

wozu die geehrten Mitglieder nebst Familien ganz ergebenst eingeladen werden.

Entrée 5 Ngr. Cassenöffnung 6 Uhr.

Billets sind vom Dienstag Morgen an beim Castellan Herrn **Götz** im genannten Logenhause zu haben. Fremde können durch Mitglieder eingeführt werden.

Dresdner Börse, 30. März.

Societätsbr.-Actien 168 G.	Sächs. Champ.-A. — G.
Felsenkeller do. 4% 154 B.	Thode'sche Papierf.-A. 154¼ G.
Feldschlößchen do. 4% 158 bz	Dresdn. Papierf.-A. 115¼ G.
Medinger 4% 80¾ G.	Felsenkeller-Prioritäten 5% 102 G.
S. Dampfsch.-A. 4% 137 B.	Feldschlößchen do. 5% 102¼ G.
Elb-Dampfsch.-A.-G. 116 G.	Thode'sche Papierf. do. 5% 101½ G.
Niederl. Champ.-Actien 84 G.	Dresdn. Papierf.-Prior. 5% 101½ G.
Dresdner Feuer-Versich.-Actien pr. Stück Thlr. 32 G.	S. Champ.-Prior. 5% 90, 92 B.
	S. Hypoth.-Anl.-Scheine 4% 91½ B.

Erledigt

hat sich die in Nr. 36 dieses Blattes in Bezug auf den Maurergesellen und Kriegsreservisten

Friedrich August Seiler aus Taucha

unter dem 29. Januar dieses Jahres erlassene Vorladung durch dessen Gestellung.

Leipzig, den 27. März 1868.

Königliches Gerichtsamt im Bezirksgericht daselbst.
Abtheilung für Strafsachen.
v. Knappstädt. Voigt.

Oeffentliche Vorladung.

Der Dienstknecht **Johann Heinrich Hallbauer** aus Wolframsdorf, dessen derzeitiger Aufenthaltsort nicht hat ermittelt werden können, wird Behufs einer Eröffnung in der gegenwärtig hier wider ihn anhängigen Untersuchung hierdurch geladen,

den 15. April 1868

an unterzeichneter Gerichtsamtsstelle (Bezirksgerichtsgebäude, 2. Eingang, 3. Etage) persönlich zu erscheinen.

Gleichzeitig werden die Behörden ersucht, Hallbauern im Betretungsfalle auf diese Vorladung aufmerksam zu machen und von dessen Aufenthalte Nachricht zu geben.

Leipzig, am 27. März 1868.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgerichte, Abtheilung für Strafsachen.

v. Knappstädt. Wenck.

Zwangsversteigerung.

Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes soll

den 8. Juni 1868

das dem Schenkwirth Herrn **Moritz Meyer** in Oetzsch zugehörige Schenkgut Nr. 15 des dasigen Brandcatasters und Fol. 17 des Grund- und Hypothekenbuches für Oetzsch, welches am 12. März 1868 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 7200 ₰ gewürdert worden ist, an hiesiger Amtsstelle nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf die an hiesiger Gerichtsamtsstelle und in der Behausung des Herrn Ortsrichter Näther in Oetzsch aushängenden Anschläge hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, am 17. März 1868.

Königliches Gerichtsamt II.
In Stellvertretung:
Bahrdt, Assessor.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sollen

Mittwoch den 1. April 1868

Vormittags von 10 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr ab auf dem Zimmerplatze Nr. 14 an der Windmühlenstraße zu einem Nachlasse gehörige Breter, Bauhölzer, Marktbuden, Pfosten, ingleichen Zimmer-Handwerkszeug meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Leipzig, den 24. März 1868.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht Leipzig. Abtheilung für Vormundschaftssachen.
i. V.
Dr. Merkel.

Bekanntmachung.

Der auf morgen

den 1. April 1868

anstehende Termin zur Subhastation des Herrn **Ernst Julius Apel-Pusch** in Raschwitz gehörigen Wiesengrundstücks, Fol. 18 des Grund- und Hypothekenbuchs für Oetzsch, wird hiermit wieder aufgehoben.

Leipzig, am 31. März 1868.

Königliches Gerichtsamt II.
Bahrdt, Ass.

Gerberei-Verkauf.

Das Herrn Anton Naumann in Geringswalde zugehörige, unter Nr. 284 des dasigen Brandkatasters verzeichnete Gerbereigrundstück soll durch den unterzeichneten Notar an den Meistbietenden versteigert werden.

Dieses Grundstück ist vollständig zum Betriebe der Lohgerberei eingerichtet, hat fließendes Wasser und besteht aus einem massiven Wohnhaus, einem Gerbereigebäude und einem Schuppengebäude.

Erstehungslustige werden ersucht,

am 11. April d. J. Mittags 12 Uhr

im Naumannschen Grundstück zu Geringswalde, wo die Licitation stattfinden wird, sich einzufinden und ihre Gebote zu eröffen.

Leisnig, am 25. März 1868.

Adv. Theodor Ficker,
Königl. Sächs. Notar.

Tapeten-Auction.

Mittwoch den 1. April von Nachmittag 2 Uhr an sollen **in Auerbachs Hof, Hofgewölbe Nr. 29** eine Partie Tapeten in sehr schönen Dessins meistbietend versteigert werden.

Auction.

Heute Mittwoch den 1. April von früh 9 Uhr an versteigere ich **Ranstädter Steinweg Nr. 18** im Hofe 2 Treppen einen Nachlaß, bestehend in 1 Secretär, Sopha, Stühle, Kleiderschrank, Kleider, Wäsche, 6 Gebett gute Betten, Bettstellen, 1 kupferne Blase und sonstige Wirthschaftsgegenstände meistbietend gegen Baarzahlung.

J. F. Pohle.

AUCTION im weißen Adler, **Freitag den 3. April** Vormittag von 9—12, Nachmittag von 2—5 Uhr, enthaltend **Meubles** und **Geräthschaften, Kleidungsstücke, Steingut-** und **Glasgeschirre, Uhren, Rum, Portwein, Champagner** ꝛc.

H. Engel, Rathsproclamator.

Auction

soll abgehalten werden in Reudnitz am 22. April in der Stierbaschen Restauration von Meubles, Betten, Wäsche, Kleidungsstücken und Hausgeräthe nebst einer guten Nähmaschine früh 9—12 Uhr, Nachmittags 2—5 Uhr.

Reudnitz, den 1. April 1868. **Die Ortsgerichte.**

Auction in Gohlis.

Donnerstag den 2. und Freitag den 3. April früh von 9 Uhr an sollen verschiedene **Wirthschaftsgegenstände,** als Tische, Stühle ꝛc., sowie verschied. Porzellan und Glas, als: Teller, Tassen, gr. und kl. Gosengläser, Bierseidel, Gosenflaschen ꝛc., 1 Herdmaschine, 1 Fleischmaschine, 1 starker vierrädr. Handwagen, div. Gefäße meistbietend versteigert werden.

Hauptstraße Nr. 6 in Gohlis. J. F. Pohle.

Bücher in Prachtbänden,

besonders geeignet als passende

Geschenke
für Confirmanden.

Hermann Schmidt jun.,
Universitätsstraße 19, dem Gewandhause vis à vis,
empfiehlt und hält vorräthig:

Album für Deutschlands Töchter. Mit Illustrationen. 3 ₰.
Alles mit Gott! Evangel. Gebetbuch. 20 Ngr.
Blüthen und Perlen deutscher Dichtung. 1 ₰ 6 Ngr.
Burow Herzensworte. 1 ₰.
Coutelle, Pharus am Meere des Lebens. 1 ₰ 22½ Ngr.
Familienbibel, Illustrirte. Mit 40 Stahlstichen. 6 ₰ 10 Ngr.
Gellert, Geistliche Oden und Lieder. 12 Ngr.
Gerok, Palmblätter. 1 ₰ 10 Ngr.
Dasselbe Werk. Wohlfeile Ausgabe 22½ Ngr.
Gott mit Dir. 1 ₰.
Hammer, Leben und Heimath in Gott. 1 ₰ 10 Ngr.
Opitz, Heilige Stunden eines Jünglings. 22½ Ngr.
Polko, Dichtergrüße. 1 ₰ 7½ Ngr.
Rosenmüller, Mitgabe für das ganze Leben. 26 Ngr.
Spieker, Andachtsbuch. 1 ₰ 22½ Ngr.
— Emiliens Stunden der Andacht. 1 ₰ 10 Ngr.
Spitta, Psalter und Harfe. 22½ Ngr.
Stunden der Andacht. (Von Zschokke.) In 1 Bande. 2 ₰ 25 Ngr.
Sturm, Hausandacht. 1 ₰ 7½ Ngr.
Tholuck, Stunden der Andacht. 2 ₰.

Bei Anlass des 25. Jubiläums des hiesigen Conservatoriums bestens empfohlen:

Photographisches Tableau

der Portraits sämmtlicher früherer und jetziger Lehrer und Lehrerinnen des Conservatoriums der Musik zu Leipzig, angefertigt unter Benutzung der treffendsten (zumeist neuesten photographischen) Original-Conterfeis.

Gr. Quart. Pr. 1 Thlr. 15 Ngr.

Portraits in Visitenkartenformat
(neuester Aufnahme nach der Natur). Pr. à 7½ Ngr.

Brendel (F.),	Hauptmann (M.),	Plaidy (L.),
Coccius (Th.),	Hegar (E.),	Reinecke (C.),
David (Ferd.),	Hermann (F.),	Richter (E. F.),
Dreyschock (R.),	Moscheles (J.),	Röntgen (E.),
Götze (F.),	Papperitz (R.),	Wenzel (E. F.).

Verlag von E. W. Fritzsch in Leipzig,
Neumarkt Nr. 13.

Anlehen der Stadt Florenz,

eingetheilt in

117,470 Obligationen zu 250 Franken jede.

Gemäß des durch königliches Decret vom 26. März 1868 bestätigten Municipalitätsbeschlusses vom 12. März 1868 ist die Stadt Florenz ermächtigt worden, obiges Anlehen zu contrahiren.

Das Anlehen ist eingetheilt in 117,470 Obligationen von 250 Franken jede, mit 4 Procent jährlichen Zinsen und rückzahlbar binnen fünfzig Jahren, durch sechszig vierteljährige und siebenzig halbjährige Ziehungen — zu dem Nominal-Werth, nebst Prämien im Betrag von beiläufig sieben Millionen Franken.

Die Zinszahlung mit fünf Franken halbjährlich, die Zahlung der Prämien und die Capitalrückzahlung erfolgen in französischem Golde, oder zum jeweiligen Wechselcourse auf Paris, am 1. April und 1. October jeden Jahres in **Paris, Berlin, Frankfurt a. M., Florenz** und **Mailand.** — Sämmtliche Zahlungen von Zinsen, Prämien und Capital sind von jeder gegenwärtigen oder zukünftigen Steuer befreit, indem die Stadt Florenz sich laut Vertrag verbunden hat, dieselben zu übernehmen und solche dem Staat direct zu entrichten.

Der Emissionspreis ist festgesetzt auf Frs. 175. per Obligation (70 Procent) zahlbar:

Franken 20 bei der Einzeichnung,
= 30 = = Repartition,
= 60 vom 5. bis 15. Juli 1868,
= 63 vom 25. bis 30. September 1868, indem von den verbleibenden Frs. 65. für aufgelaufene Zinsen 2 Franken abgehen.

Franken 173.

Die erste Ziehung findet ausnahmsweise am 1. Juni 1868 statt.

Die Interimsscheine über Frs. 50. nehmen an der Ziehung vom 1. Juni 1868 Theil; die dritte Einzahlung von Frs. 60. berechtigt zur Theilnahme an der Ziehung vom 1. August 1868.

Wenn Einzahlungen an den festgesetzten Terminen nicht geleistet worden sind, so haben die Inhaber 6 Procent Verzugszinsen zu zahlen, auch können die betreffenden Obligationen für Rechnung und Gefahr der Inhaber und ohne vorherige Anzeige an den Börsen von Florenz, Paris, Berlin oder Frankfurt verkauft werden.

Die Obligationen erhalten Zinsgenuß vom 1. October 1868 an; für anticipirte Einzahlungen werden 6 Procent Zinsen pro anno vergütet.

Inbegriffen dieses Anlehens ist die Schuld der Stadt Florenz beiläufig 41 Millionen nominal. In 1867 war die ordentliche und außerordentliche Einnahme der Stadt 25 Millionen, von denen 8½ Millionen für ordentliche, 8²/₁₀ Millionen für außerordentliche Ausgaben und 8³/₁₀ Millionen für öffentliche Bauten verwendet wurden.

Die Subscription findet statt am 3., 4., 6. und 7. April

in **Florenz** im **Stadthaus,**
= **Paris** bei den Bankhäusern **Leopold S. Königswarter** und **Kohn Reinach & Comp.,**
= **Hamburg** bei dem Bankhaus **Lieben Königswarter,**
= **Frankfurt a. M.** bei dem Bankhaus **A. Reinach,**
= **Bremen** bei der **Agentur der Niedersächsischen Bank,**
= **Berlin** bei den Bankhäusern **H. C. Plaut & Jos. Jaques,**
= **Leipzig** bei dem Bankhaus **H. C. Plaut.**

Wenn die Zeichnungen die Summe von 117,470 Obligationen übersteigen, so tritt eine verhältnißmäßige Reduction ein.

In Bezug auf obige Bekanntmachung beehre ich mich anzuzeigen, daß der **Ziehungsplan** auf meinem Comptoir zur gefälligen Einsicht bereit liegt und daß die **Einzahlungen** in **französischem Golde,** in **visirten stempelfreien Wechseln** auf Paris **oder** in Thalern zum Course von 81⅚ Thaler für Frs. 300.- zu geschehen haben.

Leipzig, den 1. April 1868.

H. C. Plaut.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Von **heute ab** werden an der Casse der unterzeichneten Anstalt die am 1. April a. c. fällig werdenden **Coupons der Anleihen**

der **Albertsbahn** Lit. C. und D.,
= **Böhmischen Nordbahn,**
= **Kaiser Franz Josef-Bahn,**
= **Kronprinz Rudolf-Bahn,**
= **Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn** bis 15. April,
= **Stadt Halle,**

so wie die **Dividendenscheine**

der **Coburg-Gothaischen Credit-Gesellschaft,**
= **Thode'schen Papierfabrik**

spesenfrei eingelöst.

Leipzig, 23. März 1868.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Bekanntmachung.

Nachdem unser zeitheriger General-Agent Herr **Johann Wilhelm Fiedler** im freundschaftlichen Einvernehmen mit uns die ihm übertragene General-Agentur mit dem 31. März d. J. niedergelegt hat, haben wir dagegen unserem bisherigen Inspector Herrn **Maximilian Bachmann** die Verwaltung der General-Agentur für den Kreisdirectionsbezirk Leipzig in Verbindung mit der bereits hier bestehenden Bureau-Agentur (im Locale der Bank, Neumarkt 41, 2 Treppen) vom 1. April a. c. an übertragen.

Leipzig, den 1. April 1868.

Das Directorium
der Allgemeinen Renten-Capital- und Lebensversicherungsbank **Teutonia.**

Marbach. **Buchbinder.**

In der Musikalienhandlung von **E. W. Fritzsch**, Neumarkt Nr. 13 vorräthig:

J. S. Bach,

Das wohltemperirte Clavier. Bd. 1 u. 2 à **nur 1** ₰.

L. v. Beethoven,

Sämmtl. Sonaten f. Pfte. allein. **Nur 1½** ₰.
Sämmtl. Sonaten f. Pfte. u. Violine. **Nur 1½** ₰.

W. A. Mozart,

Sämmtliche Sonaten f. Pfte. allein. **Nur 1** ₰.
Sämmtliche Sonaten f. Pfte u. Violine. **Nur 3½** ₰.

Franz Schubert,

Compositionen (Op. 15, 78, 90, 94, 142) f. Pfte. allein. **Nur 22½ Ngr.**
Lieder-Album (Schöne Müllerin, cplt., Winterreise, cplt., Schwanengesang, cplt., und 15 ausgewählte, im Ganzen 73 Lieder m Pftebegleitung enthaltend, hinsichtlich der Correctheit und Ausstattung eine wirkl. Prachtausgabe). **Nur 1** ₰.

C. M. v. Weber,

Compositionen (Op. 12, 21, 24, 39, 49, 62, 65, 70, 72, 79) f. Pfte. allein. **Nur 1** ₰.

Alle zur Jubelfeier des

Conservatoriums

hier anwesenden Musiker mache ich auf die kürzlich erschienene und wegen ihrer vorzüglichen Ausstattung und grossen Billigkeit rasch berühmt gewordene

Edition Peters

aufmerksam. Dieselbe enthält u. A.:

Bach: Das wohltemp. Klavier (Czerny) Bd. I, II à 1 Thlr.
Beethoven: Sämmtl. 38 Sonaten à 2 mains 1½ Thlr.
— — Sämmtl. 10 Violin-Sonaten 1½ Thlr.
— — Sämmtl. 9 Symphonien à 4 mains 3½ Thlr.
Mozart: Sämmtl. 18 Sonaten à 2 mains 1 Thlr.
Schubert: Compositionen à 2 mains ¾ Thlr.
Weber: Sämmtl. 4 Sonaten und Compositionen 1 Thlr.
Klavier-Auszüge mit und ohne Text à ½—1 Thlr.
Kataloge in allen Musikhandlungen gratis.

C. F. Peters, Bureau de Musique.

Aerztlicher Rathgeber
für Bruchleidende
beiderlei Geschlechts.
Aufrichtige Belehrung über Entstehung, Verlauf und Folgezustände der
Unterleibsbrüche.
Nebst praktischen Rathschägen zur Verhütung und Heilung derselben.
Von Dr. **Herm. Römer**, prakt. Arzt.
Preis 15 Sgr.
Vorräthig bei **C. H. Reclam sen.**, Universitätsstr. 13b.

Englische Stunden

à 5 Ngr von einem Engländer Albertstraße Nr. 13, I.

Leicht fassl. theoret. pract. **Unterr.** im **Französ.** und im **Ital.** — **Convers.** und schriftl. Uebungen. — **Carlstr. Nr. 5, 5 Tr. Die Stickereien bequem** u. **Ab. beleuchtet.**

Unterricht in allen weiblichen Arbeiten ertheilt Kindern von 5 Jahre an wie auch confirmirten jungen Mädchen Katharinenstraße 3, 3 Treppen. **Marie Winkler** geb. Meschke.

Nach einer neuen Methode wird das Clavierspielen Erwachsenen von einer Dame in 30 Stunden gelehrt, so wie schon Spielenden in 6 Stunden die richtige Anleitung, jedes Stück fließend, fehlerlos und auswendig zu spielen. Auch können noch Mehrere an einem kurzen und leichtfaßlichen Cursus in der Harmonielehre theilnehmen Mühlgasse 6, III.

In einen Fortbildungscursus, in dem Deutsch, Französisch Literatur, Mythologie, Geschichte und Geographie gelehrt wird, können noch einige junge Mädchen eintreten.
Katharinenstraße Nr. 3, 3 Treppen. **Emilie Meschke.**

Offerte.

Mädchen vom 5. Jahre an können Unterricht erhalten im Stricken, Häkeln, franz. Sprache ꝛc. jeden Nachmittag von 2—4 Uhr bei einer gebildeten anständigen Dame; auch wäre solche geneigt, Kinder ganz in Pension zu nehmen, und sichert mütterliche Pflege und Gewissenhaftigkeit zu. Thonberg Nr. 5, 1. Etage.

Dr. med. H. Th. Kretzschmar

wohnt vom 1. April ab
Schützenstraße Nr. 22, 2. Etage.

Dr. med. Osw. Naumann

wohnt von jetzt an an der Pleisse No. 9, dem Paradeplatz gegenüber.

Meine Wohnung und Arbeitslocal befinden sich von heute an **Petersstraße Nr. 16** im Hofe 1 Treppe.
Rob. Reiche, Holzbildhauer.

Daß ich meinen Wohnort Reudnitz mit Grimma verwechselt habe, zeige ich Freunden und Bekannten hierdurch an.
Amalie Peter geb. **Hirsch.**

Geschäftsveränderung!

Da sich von heute ab mein Geschäftslocal nicht mehr Königsplatz Nr. 12, sondern
große Windmühlenstraße Nr. 43
befindet, bringe ich dies meinen werthen Kunden mit der Bitte, das mir geschenkte Vertrauen auch ferner bewahren zu wollen, zur gefälligen Nachricht.
Leipzig, am 1. April 1868.
F. W. Peter, Porzellan- und Steinguthändler.

Geschäfts-Veränderung.
S. Maass,

Agent für Chr. Semon & Co. in Bradford, Liquidation der Firma: Chr. Semon & Co. in Leipzig.

Haupt-Agentur der „Mutua Confidentia“ in Cöln.

Klostergasse Nr. 15 Treppe A., 1. Etage links.

Kunstwäscherei.

Damen- und Herren-Garderobe, Blonden, Gardinen, Stickereien, Teppiche, Tischdecken u. s. w., Kleider und Paletots werden ungetrennt gewaschen hohe Straße Nr. 3, im Hofe 1. Etage links. Annahme (Rathhausgewölbe) Ecke des Naschmarktes und Salzgäßchens bei Herrn **L. Tiede.**

---

25 Ngr. Hohe seidne Herrenhüte 25 Ngr.
werden von Schweiß grlndlich gereinigt und nach der neuesten niedrigen Façon umgearbeitet. Filzhüte billig nach Verhältniß, auch schöne Monatshüte. **Fr. Haussner,** Ranst. Steinweg 66.

Reparaturen und neue Anlagen von Gas- und Wasserleitungen, sowie alle Klempnerarbeiten besorgt schnell, solid und billigst **Richard Schnabel,** Schützenstraße Nr. 11.

Hierzu drei Beilagen.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Mittwoch [Erste Beilage zu Nr. 92.] 1. April 1868.

Postwesen des Norddeutschen Bundes.

...tasche Ausdehnung des Postanweisungsverkehrs im Oberpostamt Leipzig.

w. Leipzig, 30. März. Die neuesten Uebersichten über den ...stanweisungsverkehr bei hiesigem Oberpostamt für Januar ... Februar lassen recht deutlich erkennen, welchen riesigen Um... der Gesammtgeschäftsverkehr am hiesigen Platz, trotz der Zeiten ...unst und der von aller Welt beklagten Geschäftsstille, noch ...er hat.

... im Oberpostamt Leipzig und bei seinen Filialen kamen ...Januar 1868 im Ganzen 1778 Stück Postanweisungen im ...sammtbetrage von 23,766 Thlr. 20 Ngr. Einzahlungen zur ...gabe. Außerdem wurden bei dieser Postanstalt und ihren sog. ...alen auf 12,049 Stück Anweisungen ausbezahlt 172,283 Thlr. ... Ngr. 7 Pf., in Summa 196,050 Thlr. 2 Ngr. 7 Pf. Im ...ruar wurden auf 1594 Stück 20,833 Thlr. 13 Ngr. 7 Pf. ...gezahlt, dagegen ausgezahlt auf 8367 Stück Anweisungen ...,950 Thlr. 11 Ngr. 3 Pf., Summa 141,783 Thlr. 25 Ngr. ... ist nicht ohne Interesse, den Geldverkehr dieser Branche nach ... postalischen Zahlungsstellen zu unterscheiden.

Das Ober-Post-Amt als Centralstelle behauptet hier seinen ...ng. Im Januar wurden allein auf 1294 Stück Anweisungen ...57 Thlr. 24 Ngr. 2 Pf. daselbst eingezahlt und auf 10536 ...ück 151,021 Thlr. 11 Ngr. 2 Pf. ausgezahlt. Post-Expedition ... Dresdner Bahnhof) hatte nur 3276 Thlr., Post-Expedition 2 ...eststraße) 1178 Thlr., Post-Expedition 3 (lange Straße) nur ...9 Thlr. und Post-Expedition 4 (Bayerischer Bahnhof) 1233 Thlr. ...nzahlungen und entsprechend 5513, 6059, 4043 und 5645 Thlr. ...szahlungen (Januar). Im Februar nahm das Ober-Post-Amt ...09 von 1594 Einzahlungen für sich weg, welche einen Betrag ...n 14829 Thlr. erreichten, ebenso 7097 Stück von den 8367 ...nweisungen zur Auszahung = für 103,240 Thlr. (von 120,950 ...hlr. überhaupt).

Die Expeditionen I—IV hatten entsprechend ihrer Reihenfolge ...62 Thlr., 950 Thlr., 388 Thlr., 1502 Thlr. als Einzahlungen ...d ebenso folgeweise 4649, 4659, 3553 und 4847 Thlr. als Aus... ...hlungen zu verrechnen.

Die Post-Expedition 1 weiß sich also unter den Filialen die ...ührung zu sichern. Die andere Bahnhofs-Post-Expedition (Nr. 4 ...m Bayerischen Bahnhofe) steht nicht viel nach, obschon sie wohl ...eniger Beamten zur Verfügung hat.

Aus der Leipziger Schulwelt.

V—s. Leipzig, 29. März. Auch in diesem Jahre haben die ein... ...elnen Schulen Programme und Schulnachrichten herausgegeben, und ...heils nach diesen, theils nach mündlichen Berichten wollen wir ...nige Bilder von hiesigen Anstalten entwerfen.

Wir beginnen mit der Buchhändler-Lehranstalt, welche ...m 30. März früh 11 Uhr eine Entlassungsfeier veranstaltet hatte. ...n welcher nicht nur Lehrer und Schüler und die Vorstandsmit... ...lieder, sondern auch Collegen anderer Schulen und viele Freunde ...er Anstalt theilnahmen. Director Dr. Bräutigam hielt die Fest... ...rede, in welcher er ernste Worte an die abgehenden Schüler richtete ...nd ihnen Selbsterkenntniß, fortdauerndes Streben, edle Grund... ...sätze und Handlungen empfahl, wodurch sie würdige Mitglieder ...eines Standes werden würden, dem ein hoher Platz in der mensch... ...lichen Gesellschaft eingeräumt sei. Nach dieser Rede traten ein... ...zelne Schüler auf, um durch englische, deutsche und französische ...Reden zu beweisen, daß sie in ihrer Schulbildung bereits recht ...erfreuliche Stufen erlangten. Einer der abgehenden Schüler rief ...den in der Anstalt Verbleibenden herzliche Abschiedsworte zu und ...Stadtrath Härtel ertheilte zum Schluß die Reifezeugnisse an sechs ...Schüler und verschiedene Bücher-Prämien an andere sechs Schüler. ...Drei Schüler fanden ehrenvolle Erwähnung. Zu dieser Feierlich... ...keit hatte der Director Dr. Bräutigam durch ein Programm ein... ...geladen, in welchem ein interessanter Beitrag zur Geschichte des ...Zeitungswesens bei den Römern enthalten ist. Mit Recht wird ...darauf hingewiesen, daß die Journalistik der heutigen Zeit in den ...Anfängen bei den Römern kaum ihre Vorläuferin suchen kann, ...und in quellenkundiger Weise werden dann die annales maximi, die acta populi Romani diurna und die Senats-Zeitungen, Staats... und Reichszeitungen besprochen, die leider auch damals schon an... gefüllt waren mit Schmeicheleien, Huldigungen und knechtischen Er... niedrigungen vor den Regenten. Aus dem Schulbericht der Ein... ladungsschrift ersehen wir, daß die Anstalt in neuester Zeit gewachsen ist; die Schülerzahl des letzten Bienniums beläuft sich auf 76. Aufgenommen wurden im letzten Jahre 29.

Außer einigen Veränderungen im Lehrerpersonale und im Lectionsplan erwähnt das Programm noch die innige Theilnahme, welche die Anstalt erfahren hat. Bei der Gelegenheit des Geburts... tages Sr. Majestät des Königs übersendete Herr Brandstetter werthvolle Werke zur Vertheilung an würdige Schüler und auch die Herren Th. Lißner, O. A. Schulz, H. Fries u. A. haben Werke zu demselben Zwecke der Schule gütigst übergeben. An dem 15jährigen Stiftungstage der Anstalt, welcher in einfacher, aber höchst gemüthlicher Weise gefeiert wurde, gründeten Gönner der Anstalt 5 Freistellen für unbemittelte Schüler auf 3 Jahre.

Auch die hiesige Erziehungsschule des Director E. Barth hat einen Bericht über ihre ersten 5-Schuljahre veröffentlicht. Es ist darin ein klares Bild der Bestrebungen enthalten, welchen sich die Anstalt widmet und die auf Herbarth-Ziller'schen Grunde ruhen. Zugleich aber ist der vollständige Lehrplan für die 7 Schuljahre darin dargelegt. Aus dem Schuljahre 67—68 erfahren wir, daß die Zahl der Zöglinge auf 102 stieg (inclusive 20 Mädchen), und der Kindergarten 45 Kinder zählte. Als eine erfreuliche Notiz begrüßen wir die Mittheilung, daß die Schüler der obern Real- und Gymnasialclassen lehrreiche und angenehme Reisen an der Hand eines Lehrers unternahmen (z. B. in die Steinbrüche und Braunkohlenlager bei Brandis ꝛc.), daß im Frühjahr der so... genannte Maigang, ferner das Johannisfest, das Constitutions... fest, Königs Geburtstag ꝛc. als Schulfeste Schüler und Lehrer über die gewöhnliche Alltagsstimmung hinweg hoben. Die Prüfungen in dieser Anstalt beginnen Mittwochs den 1. April und dauern bis Sonnabends den 4. April, an welchem Tage auch die Ent... lassung der Confirmanden und die Vertheilung der Aelternberichte stattfindet.

(Fortsetzung folgt.)

Die Vorbildersammlung für Kunstgewerbe

bezieht heute das ermiethete Local Universitätsstraße Nr. 16 I., und die Vorbereitungen zur Aufstellung der Sammlung sind bereits so weit gediehen, daß in einigen Wochen dieselbe der öffentlichen Benutzung übergeben werden wird.

Bei dieser Veranlassung erlaubt man sich die Bitte an alle Diejenigen, welchen die Subscriptionsbogen zur Unterzeichnung von Beiträgen entweder nicht vorgelegt oder von denen dieselben aus Versehen nicht abgeholt worden sind, dafern sie der Unternehmung ihre Mitwirkung widmen wollen, dies geneigtest dem Cassirer des Comités, Herrn T. O. Weigel, oder dem Secretär, Dr. A. v. Zahn, anzeigen zu wollen. Der jährliche Beitrag ist ein Thaler, bei dankbarer Entgegennahme höherer Beiträge.

An die Mitglieder des Leipziger Kunstvereins.

Vor einiger Zeit hat das Directorium des Leipziger Kunst... vereins an die Mehrzahl der geehrten Vereinsmitglieder Briefe versandt, welchen Subscriptionsformulare zur Anwerbung neuer Mitglieder beigefügt waren.

Da mit dem heutigen Tage das Vereinsjahr 1868 beginnt und in nächster Zeit die Actien für dasselbe ausgegeben werden sollen, so werden diejenigen geehrten Herren, welchen es gelungen ist, dem Verein neue Mitglieder zu gewinnen, hierdurch ergebenst ersucht, die Subscriptionsformulare recht bald an das Directo... rium des Kunstvereins unfrankirt per Stadtpost zurückzusenden.

Verschiedenes.

— In Nr. 88 des Tageblattes ist berichtet worden, daß die Gehilfen der Maler, Lackirer und Vergolder jüngst zu einer Krankencasse zusammengetreten seien. Dem entgegen wird uns von betheiligter Seite mitgetheilt, daß von einem solchen Zusammen...

tritt eben so wenig wie von einem Statut der zu begründenden Casse die Rede sein kann, da die Vergolder-Gehülfen ihre Zustimmung dazu nicht gegeben haben.

—r. Vor etwa einem halben Jahre veranstalteten die hiesigen Herren Bäckermeister einige Male Zusammenkünfte zu dem Zwecke, über eine Verbesserung des kleinen Weißgebäcks zu berathen, welches lange und oft zu den gerechtfertigtsten Klagen und öffentlichen Beschwerden Veranlassung gegeben hatte. Wir wissen nicht, wie weit diese Berathungen gediehen sind, dagegen ist aber leider noch immer wahrzunehmen, daß in vielen Bäckereien namentlich Semmeln, Franzbrode und überhaupt Alles, was zu den sogenannten Brödchen gehört, recht viel zu wünschen übrig läßt. Wer das Dresdener Gebäck kennt, wird zugestehen, daß dieses von vorzüglicher Güte ist; weshalb kann man in Leipzig nicht auch solches haben? Am schlimmsten sind die Bewohner der äußeren Vorstädte daran; dort ist man gänzlich in die Hand von Händlern gegeben, die ein Backwerk verkaufen, welches oft diesen Namen völlig mit Unrecht führt. Sollten tüchtige unternehmende Bäckermeister sich entschließen, durch Träger oder Fuhrwerk die äußeren Vorstädte Morgens und Mittags mit gutem Kleingebäck besuchen zu lassen, so würden sie treffliche Geschäfte machen, denn die Noth ist eine allgemeine. Dem Vernehmen nach soll nach einigen äußeren Stadttheilen Kleingebäck von den Dörfern gebracht werden, welches an Gewicht und Qualität nichts zu wünschen übrig läßt.

— Einen Act großer Rohheit konnte man am Montag in der Mittagsstunde in einem großen Grundstück von Reudnitz beobachten. An ein Haus, an welchem sich wilder Epheu emporrankt und an welchem eine Unmasse von Sperlingen nisteten, hatten einige Burschen von 16—17 Jahren Leitern angelegt und warfen unbarmherzig die vielen darin befindlichen Nester heraus. Man könnte es der Behörde nur danken, wenn sie gegen solche Frevler die Strenge des Gesetzes walten ließe.

— Auf der Löbau-Zittauer Eisenbahn erfolgte am Morgen des 30. März in Folge des starken Nebels ein Zusammenstoß zwischen einem Personenzuge und einer Locomotive; zwei Wagen sind zertrümmert, mehrere Personen sind zum Theil sehr erheblich verletzt worden.

— Aus Berlin kommt schon wieder eine schreckliche Nachricht vom gleichzeitigen Tode einer ganzen Familie. Mann und Frau, ersterer 30, letztere 25 Jahre alt, fand man entseelt im Bette, in einem zweiten Bett ein vierjähriges Knäbchen, in der Wiege ein 3 Monate altes Kind, alle, wie durch herzugerufene Aerzte festgestellt wurde, unwiederbringlich todt. Die geöffneten Gasleiter bekundeten die Ursache des Todes; und daß dieser von den Aeltern gemeinschaftlich gewählt war, bezeugte ein an einen Verwandten gerichteter, von Beiden unterzeichneter Brief, in welchem der Mann noch letzte Verfügungen getroffen hatte. Die Familie lebte in äußerlich guten Verhältnissen, hatte wohlhabende liebreiche Verwandte; aber eine Krankheit des Mannes und die daran geknüpfte Furcht vor endlicher Arbeitslosigkeit scheinen den traurigen Entschluß in den noch jungen Eheleuten geweckt zu haben.

— Die Bedingungen für die neue Emission von 3 Millionen Thaler preußischer Schatz-Anweisungen waren bekanntlich wesentlich ungünstiger als für die früheren, insofern der Zinsfuß nur auf 3 % und die Umlaufszeit auf ein Jahr, nämlich vom 1. April 1868 bis dahin 1869, festgestellt ist. Die Anmeldungsfrist für die Uebernahme dieser Schatzanweisungen lief am 28. März ab. Nach der erfolgten Feststellung sind trotz der ungünstigen Bedingungen dennoch über 16 Millionen Thaler gezeichnet, sodaß also jeder Subscribent nicht ganz den fünften Theil erhält.

— Der Geldbedarf, welcher in den nächsten vier Jahren zum Bau von Eisenbahnen in Deutschland aufgenommen und in Verwendung gebracht werden soll, beläuft sich auf 220 Mill. Thaler. Die Bewilligung zu diesen Bauten und zur Aufnahme dieser Gelder wurde mit wenigen Ausnahmen erst in den letzten Landtagssessionen gegeben. Nach Ausweis der letzten veröffentlichten Statistik des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen waren bis Ende 1865 verwendet: zum Bau von Staatsbahnen 452,146,104 Thlr., zum Bau von Privatbahnen, die unter Betriebsverwaltung des Staates stehen (in Preußen), 115,633,179 Thlr., für andere Privatbahnen 359,241,576 Thlr., im Ganzen also 927,020,859 Thlr.

— In Wien wurde von gewisser Seite verbreitet, das neue Ehegesetz werde die Vielweiberei begünstigen. Daß dies auch von vielen Frauen geglaubt wurde und vielleicht noch wird, beweist folgendes komische Intermezzo, das sich am 21. März in der Nähe des Herrenhauses zutrug. Eine dicke Victualienhändlerin brachte schon seit drei Tagen während der Debatte über das Ehegesetz ihre Zeit bei einer Freundin in der Nähe des Kampfplatzes zu. Sie hatte ihren Mann im Verdachte, er habe unerlaubte Gefühle für eine böhmische Köchin, Namens Franzl. Beständig lief zwischen ihr und dem Herrenhaus ein gemietheter Junge von ihrem „Grunde" auf und ab, um ihr über den Stand der Verhandlung Nachricht zu bringen. Am Nachmittag des 21. stürzt der unglückselige Junge mit der Mittheilung herein: „Sieg!! die Concordatler sind geschlagen!!" Die dicke, runkelrübenrothe Victualienhändlerin wird käsebleich, und mit dem Rufe: „Jetzt heirathet mein Mann die böhmische Franzl!!" stürzt sie ohnmächtig zu Boden. Lange brauchte es, bis man sie ins Leben zurückruft. Endlich schlägt sie die Augen auf. Ihr Gatte steht neben ihr. „Und die Franzl?" stößt die Arme, auf's Neue erbleichend, aus. „Die ist heute mit ihrer neuen Herrschaft nach Konstantinopel gereist", erwiedert der Gemahl. Am Abend hatte Niemand heller illuminirt als die glückliche Victualienhändlerin.

— Daß die vornehme Damenwelt Wiens sich nicht ganz ausschließt von den ungewöhnlichen Aufregungen, welche die bekannten politischen Vorgänge dort jetzt hervorgerufen haben, ist natürlich. Ein Berichterstatter der Wiener „Presse", der unlängst durch einen Zufall in die Diplomaten-Loge des Herrenhauses verschlagen wurde, hörte aus dem Munde schöner Gräfinnen und Fürstinnen liberale Aeußerungen über die Freunde des Concordates, die für diese keineswegs schmeichelhaft waren, er vernahm aber auch, wie die conservative Fürstin P. die ganze Herabgekommenheit des Geschlechts der Auersperge kurz so bezeichnete: „Was will man mit den Auerspergs? In der ganzen Familie ist kein General!" Das erinnert lebhaft an den biedern Haudegen, der, als er von den Feierlichkeiten bei der Beerdigung Goethe's las, in die geflügelten Worte ausbrach: „Macht man da ein Wesen mit dem Goethe, gerade als wäre ein Stabsofficier gestorben!"

— (Der Pariser Bußprediger Pater Hyazinth.) Im 4. Hefte des „Salon" von Rodenberg und Dohm bringt Eugen Laur eine fesselnde Schilderung des Karmelitermönchs, welchen der Erzbischof zum Nachfolger des Dominikaners Lacordaire auserwählte und zu dessen Bußpredigten die eleganten Pariser sich nun drängen, wie sonst zu denen des Pater Lacordaire, den er an Beredsamkeit fast übertrifft. Er richtet seine überaus stark besuchten Bußpredigten auf alle Gebiete des Lebens, namentlich aber auf die Sitten und Unsitten der Familie. Ergreifend klangen seine Schilderungen der Bemühungen anständiger Frauen, ihre Männer vom Abgrunde zurückzuhalten und den immer mehr an Boden gewinnenden Courtisanen einen Damm entgegen zu setzen — indem sie diese im Aeußerlichen nachahmen! „Es war anfangs nur ein Schwarm", rief der Pater, „jetzt ist es eine Welt, und diese Welt — die man sehr richtig Halbwelt genannt hat — will der wahren Welt Ton und Wort angeben. Soll ich es sagen, meine Herren? Angesichts dieses immer steigenden Erfolges hat die anständige Frau, die ihren Gatten, ihren Sohn, vielleicht ihren Vater nicht bei sich fesseln konnte, hat die anständige Frau sich mehr als einmal mit Angst nach dem Geheimniß dieser Bestrickung gefragt: Was hat denn diese Fremde, und was fehlt mir selbst? Sie hat das wilde Auge befragt und das in ihm glühende seltsame Feuer; sie hat das Lächeln beobachtet, die Modulationen der Stimme, die Bewegungen der Taille; sie hat die Geheimnisse dieser Toilette und dieses Luxus studirt; sowohl zu edel wie zu rein, um in Wirklichkeit die Verführung des Lasters nachzuahmen, hat sie nur zu leicht den äußeren Schein sich angeeignet." Und was der Karmeliter sagt, bringt er mit Ueberzeugung vor, er will nicht mit einem Schlage bekehren, er hofft nur ein wenig zu rühren und zu rütteln und die besseren Saiten erklingen zu machen. Allein, wie groß die gerechte Bewunderung sein mag, die Pater Hyazinth sich erworben hat, Bekehrungen sind ihm gewiß äußerst spärlich gelungen; denn Diejenigen, an welche er seine Reden am eindringlichsten zu richten wünschte, machen es umgekehrt wie Schiller: sie betrachten eine moralische Anstalt nur wie eine Schaubühne — nach dem Muster des Palais Royal und der Bouffes parisiens.

Thomasschule.

Zu der öffentlichen Prüfung, welche am 2. April Vormittags von 8—12 Uhr und Nachmittags von 2—5 Uhr stattfindet, beehrt sich im Namen des Lehrer-Collegiums ergebenst einzuladen

Prof. Dr. Eckstein.

Königliche Baugewerkenschule.

Die öffentliche Prüfung der Schüler findet Freitag den 3. April Vormittags von 8½—11½ Uhr für die untere, so wie Nachmittags von 2½—5½ Uhr für die obere und Repetentenclasse statt.

Die gefertigten Zeichnungen und Modelle so wie die schriftlichen Arbeiten der Schüler sind in den anstoßenden Zimmern bis Sonntag Mittag ausgelegt.

Zu diesen Prüfungen ladet hierdurch im Namen des Lehrer-Collegiums ergebenst ein

die Direction.

Leipziger Vorschuss-Verein.

Wegen Reinigung der Localitäten ist die Expedition morgen geschlossen.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch beehre ich mich die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mit dem heutigen Tage am hiesigen Platze eine

Leder-Handlung en gros et en détail

unter der Firma

J. F. Fuchs,

Nicolaikirchhof Nr. 6, Ecke der Ritterstraße,

eröffnet habe. Mein Lager ist mit allen in dies Fach schlagenden Artikeln aufs Reichhaltigste assortirt und werde ich durch streng reelle und möglichst billige Bedienung stets bemüht sein, mir das Wohlwollen und die Zufriedenheit meiner werthen Kunden zu erwerben und zu bewahren. Um geneigten Zuspruch bittend, empfiehlt sich hochachtend

Leipzig, den 1. April 1868.

J. F. Fuchs.

Von heute ab befindet sich meine

Stein- & Buchdruckerei

nicht mehr Parkstrasse (Niederer Park) No. 5, sondern

8. Parkstrasse 8.

Comptoir: parterre rechts. **Friedrich Gröber.**

Nachdem am 17. October a. pr. Herr **Carl Gustav Riedig** aus der Firma

Riedig & Wünschmann

ausgeschieden und diese mit allen Activen, Passiven, Pflichten und Rechten ꝛc. ꝛc. in meinen alleinigen Besitz übergegangen, auch seither von mir allein geführt worden ist, sehe ich mich heute veranlaßt, genannte Firma erlöschen zu lassen und fernerhin

Reinhold Wünschmann

zu firmiren und zu zeichnen.

Leipzig, den 31. März 1868.

Reinhold Wünschmann.

Diejenigen, welche an die frühere Firma **Riedig & Wünschmann** noch Forderungen haben, werden ersucht, dieselben — **sofern sich deren Ursprung weiter als bis zum 18. October a. pr. zurückdatirt** — innerhalb der nächsten 14 Tage auf meinem Contor, Elisenstraße 28, geltend zu machen.

Alle in das Maschinenbau- und Schlosser-Fach einschlagende

neue Arbeiten und Reparaturen

— sie mögen so klein oder so groß sein als sie wollen — werden schnell, gut und billig ausgeführt.
Besonders gern werden — bei niedrig gestellten Preisen —

Bohr-, Hobel- und Dreh-Arbeiten

für andere Werkstätten oder Fabriken übernommen von

der Maschinenfabrik von Reinhold Wünschmann,
Elisenstraße 28.

Die Pariser Glacéhandschuhwäscherei
22 Colonadenstraße 22

empfiehlt sich zum Waschen binnen **einer Stunde.**

Damenkleider werden sauber und zu solidem Preis gefertigt, sowie Jaquets nach neuester Façon.
Gustav Koch, Magazingasse 14, Ecke der Universitätsstr.

In Anfertigung neuer Tischlerarbeiten, Aufpoliren, Repariren ꝛc. empfiehlt sich **W. Anders,** Windmühlenstraße 15.

Geschäfts-Eröffnung.

Mit dem heutigen Tage eröffne ich am hiesigen Platze **Petersstraße Nr. 35 (3 Rosen)** eine

Gas- und Bau-Schlosserei.

Seit 20 Jahren im Geschäft des verstorbenen Herrn Schlossermeister **Moritz Ulrich** thätig, habe ich Gelegenheit gehabt, alle in diesem Fache vorkommenden Arbeiten selbst auszuführen und kennen zu lernen, wodurch ich in den Stand gesetzt bin, jede mir etwa zu übertragende Arbeit solid und prompt zu liefern.

Bei vorkommenden Arbeiten bitte ich gütigst mich zu berücksichtigen.

Leipzig, den 1. April 1868.

Hochachtungsvoll

August Möfert.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich am heutigen Tage eine

Schleif- und Polir-Anstalt

unter der Firma:

Hugo Kullmann jun.,

Nicolaikirchhof Nr. 4 (hinter der Kirche),

eröffnet habe, und halte Lager von allen Stahl- und Messerschmiede-Waaren bester Fabrikate. Zugleich empfehle ich mich mit allen in dieses Fach einschlagenden Gegenständen zum **Schleifen** und **Poliren**, und versichere bei reeller Bedienung die möglichst billigsten Preise.

Leipzig, den 1. April 1868.

Hochachtungsvoll

Hugo Kullmann jun.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publicum hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich am hiesigen Platze **Universitätsstraße, silberner Bär,** eine **Seiden-, Wollenfärberei** und **Druckerei** unter der Firma **Wilh. Schubert** eröffne. Empfiehlt sich im Färben und Drucken aller seidener, wollener, baumwollener und gemischter Stoffe in den modernsten Farben und neuesten Mustern. **Meublesstoffe** jeder Art werden gefärbt, daß sie den neuen gleichkommen, seidene Stoffe können in Abendfarben gefärbt werden, **Weiß wird aufgefärbt.** Getragene Sommerkleider werden ausgebleicht und echt farbig wieder bedruckt. Seidene und andere Stoffe gewaschen.

Für eingelieferte Gegenstände wird ein Jahr garantirt.

Wilh. Schubert.

Geschäfts-Veränderung.

Die **Färberei-Annahme** von **Eduard Schubert** befindet sich nicht mehr Färberstraße Nr. 11, sondern **Frankfurter Straße Nr. 64** im Gewölbe.

An Anämie (Blutarmuth, Bleichsucht)

und ähnlichen Zuständen leidenden Damen bietet alle eine dauernde Heilung fördernden Bedingungen

Dr. Schwabe's Pensionat zu Blankenhain in Thüringen,

sorgf. ärztl. Behandlung, comfortable Wohnung in einer vor der Stadt dicht bei herrl. Tannenwaldungen geleg. eleg. Villa mit schöner Aussicht und großem Park. Kräftige und gewählte Beköstigung. — Blankenhain, berühmt durch gesunde stärkende Luft und Verschontbleiben von Epidemien, liegt 1110 Fuß hoch, 2 Meilen von Weimar und Rudolstadt, ist Post- u. Telegr.-Station. — Prospecte gratis.

Blankenhain bei Weimar.

Dr. **Schwabe,** Großherzogl. Amtsphysikus.

Visit- u. Adresskarten 100 Stück für **10** und **15** Ngr.,
500 Rechnungen mit Firma für **1** Thlr. **5** Ngr. fertigt } **E. Hauptmann,** Markt, **Durchgang** d. Kaufh.

Färberei-Annahme Nicolaistraße 38, II. Etage.

Eine auswärtige Modenfärberei und Druckerei empfiehlt sich zur Annahme aller in dieses Fach einschlagenden Artikel, sowie Sammet und Seide, Plüsch, wollene und halbwollene Kleider, desgl. Tischdecken, Tücher, Bänder ꝛc. zum **Drucken** und Färben in allen Nuancen; auch **Herrenkleider werden gereinigt,** gefärbt, decatirt, zertrennt sowohl wie unzertrennt.

W. Liebsch, Decorations- u. Zimmer-Maler,

Lackirer und Firmenschreiber, Halle'sches Gäßchen Nr. 5, 1. Etage, empfiehlt sich billigst dem geehrten Publikum hier und auswärts.

Strohhüte sowie **Filzhüte** werden schnell und billig gewaschen, gefärbt, **nach den neuesten Modells** umgearbeitet und garnirt.

Brüsseler Hüte wie neu auf belgische Art behandelt.

Adolphine Wendt, Universitätsstraße 7.

Stuben werden sauber und fest tapeziert, Sopha u. Matratzen gepolstert. Jede Reparatur. Schnelle und solide Bedienung. Billiger Arbeitslohn, im Matratzen- und Kissengesch. Rosenthalg. 1 part.

Strohhüte

werden gewaschen, gefärbt, modernisirt, sowie **Damenputz** geschmackvoll und sauber gefertigt **Agnes Thimig,**

Petersstraße Nr. 46, 1. Etage.

Glacé-Handschuhe werden sauber gewaschen, auch **glänzend schwarz gefärbt,** Weststraße Nr. 50, 2 Treppen.

Putz wird aufs Geschmackvollste u. sehr billig gefertigt von **Mathilde Altermann,** Schletterstr. 13 parterre.

Sopha's und Matratzen

frisch auf- und umarbeiten wird schnell und billigst besorgt. Näheres bei Carl Hoffmann, Katharinenstr. 19 im Gewölbe.

Strohhüte

werden zum Waschen und Modernisiren angenommen bei **F. H. Schüler,** Markt 13 Stieglitzens Hof.

Alle Sorten **Falbeln, Streifen,** auch **Stroh-Borduren** werden schnell und schön gepreßt Weststraße Nr. 46, III. rechts.

Pfänder versetzen, prolongiren, einlösen wird verschwiegen besorgt, auch Vorschuß gegeben Burgstraße 22, 2 Tr. **Fr. Schulze.**

Publicität! Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die
Annoncen-Expedition von Sachse u. Co., Roßstr. 8.

Strohhüte wäscht, färbt, modernisirt und garnirt nach neuestem Muster
Marie Kammerhal, Braustraße Nr. 6 b.

Strohhüte werden gewaschen, gefärbt u. modernisirt zu billigsten Preisen. | **C. Schumann,** im Durchgang der Kaufhalle am Markt.

Neue weiche Filzhüte à 1 Thlr., elegant und dauerhaft | **C. Schumann,** Durchgang der Kaufhalle am Markt.

Stuttgart.

Dr. Linck's

Malz-Extracte.

Unter des Erfinders persönlicher Leitung dargestellt.

Empfohlen von den hervorragendsten medicinischen Autoritäten, darunter die academischen Lehrer der Medicin und Chemie Herren Dr. Felix v. Niemeyer, consultirender Leibarzt des Königs von Würtemberg, Dr. Hoppe-Seyler, Professor der physiologischen und pathologischen Chemie an der Universität Tübingen, Prof. Dr. Carl Bock zu Leipzig (Gartenlaube 1866 Nr. 1 pag. 9 und 1868 Nr. 12 pag. 187); Professor, Director der Poliklinik Hofrath Dr. Werber zu Freiburg (siehe dessen Lehrbuch der speciellen Heilmittellehre, Erlangen 1868 pag. 341) und v. A. empfohlen in folgenden Varietäten:

1) **chemisch rein** mit schwachem Hopfenzusatz 12 Ngr.
2) dasselbe mit starkem Hopfenzusatz 12 Ngr.
3) dasselbe eisenhaltig frei von Hopfen 14 Ngr.
4) dasselbe chininhaltig = = = 16 Ngr.
5) chemisch rein als Nähr- und Kräftigungsmittel für Kinder eigens präparirt und frei von Hopfen u. Medicament 10 Ngr.

E. B. Linck & Co.

Depot in **Leipzig** bei Herrn **Dr. Willmar Schwabe,**
Homöopathische Central-Officin Centralhalle.

Confections nach Pariser Modellen.

Grösste Auswahl

S. Buchold's Wwe.

Grimma'sche Strasse, gegenüber dem Neumarkt,
Sellier's Hof 1. Etage.

Billigste Preise.

Mäntel, Jaquets, seidene Jaquets.

Copir-Bücher

mit Pagina und Register, in grün Shirting gebunden,

notire von jetzt an:

Qualität:	fein weiß à Dutzend:	fein weiß à Stück	extrafein weiß à Dutzend	extrafein weiß à Stück	extrafein gelb oder extra groß weiß ef. à Dutzend	extrafein gelb oder extra groß weiß ef. à Stück
à 500 Bl.	8½ Ngr.	¾ Ngr.	9 Ngr.	⅚ Ngr.	9⅔ Ngr.	11/12 Ngr.
à 800 Bl.	12 Ngr.	1 1/12 Ngr.	13⅚ Ngr.	1¼ Ngr.	14⅔ Ngr.	1⅓ Ngr.
à 1000 Bl.	14½ Ngr.	1⅓ Ngr.	16 Ngr.	1½ Ngr.	17⅓ Ngr.	1⅔ Ngr.

Ohne Register 1 Ngr. per Dutzend billiger.

F. G. Mylius,
Petersstraße Ecke vom Markt.

Ausverkauf.

Wegen gänzlicher Aufgabe meines hiesigen Geschäfts Ausverkauf meines gesammten Waarenlagers zu bedeutend herabgesetzten aber festen Preisen. **Johannes Kreiss.**

Gardinen in glatt, brochirt und gestickt empfiehlt in großer Auswahl und allen Breiten **F. H. Schüler,** Markt 13 Stieglitzens Hof.

Cravatten. Stets das Neueste und Billigste in größter Auswahl. **F. Frohberg,** Kaufhalle am Markt, Durchgang.

Erfurter Schuh-Lager

von **Friedrich Wigand** ist in allen Arten **Stiefeletten** und **Hausschuhen** für Damen und Kinder, sowohl in den **eleganteren** als auch **einfacheren Sachen** auf das **Reichhaltigste** assortirt und empfiehlt zu Fabrikpreisen

A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 2.

Cravatten in allen Façons und Farben, **schwarze Schlipse** à Stück von 3 Ngr. an empfiehlt

Marie Gutsch, Katharinenstraße 24.

Erfurter Schuhlager

Herr **Eduard Unger**
in **Erfurt**
hält fortwährend Lager seines anerkannt vorzüglichsten und solidesten Fabrikates **zum Fabrikpreis**
Grimma'scher Steinweg No. 3.

Damenhüte,

die **neuesten** u. **schönsten Hutblumen eigener Fabrik, größte Auswahl Pariser Hutfaçons,** sowie alle **Nouveautés** und vollständig assortirtes Lager der bekannten schönen und billigen **Glacé-Handschuhe** empfiehlt bei **äußersten Preisen** und reellster Bedienung

Wilh. Besser jr., Blumen-, Modewaaren-Fabrik,
Nicolaistraße 1, 1. Etage, Ecke der Grimm. Straße.

Schlipse und **Cravatten** in allen und neuesten **Façons**

empfiehlt in allen **Qualitäten** zu billigsten **Preisen** die **Cravatten-Fabrik** von **C. G. Frohberg, Nicolaistrasse No. 2, Ecke** des **Nicolaikirchhofs.**

Neue Corsettes, Crinolins

nur **beste** Qualität zu **Fabrikpreisen, Rockvolants,** gestickte **Einsätze, Streifen** ꝛc. empfehlen **Geschwister Brück,** Neumarkt 24.

Sommer-Ueberzieher,

Frühjahrsanzüge, Stoff- und Tuchröcke, moderne Beinkleider und Westen empfiehlt in größter Auswahl und billigsten Preisen **Aug. Fiebiger,** Ritterstraße 1, Ecke der Grimm. Straße.

H. Backhaus' echte Bitter-Mandel-Seife
à Stück 5 Ngr., 3 Stück 12½ Ngr.,
à Stück 2½ Ngr., 3 Stück 7 Ngr.

H. Backhaus' feinste Rosenseife
à Stück 5 Ngr., 3 Stück 12½ Ngr.,
à Stück 2½ Ngr., 3 Stück 7 Ngr.

H. Backhaus' Glycerin-Schönheits-Seife
à Stück 5 Ngr., 3 Stück 12½ Ngr.,
à Stück 2½ Ngr., 3 Stück 7 Ngr.

J. C. Schwartz

26 Brühl 26 neben Stadt Cöln.
Grösstes
Lager neuer Bettfedern,
Federbetten und Matratzen.
Bettfedern-Reinigungs-Anstalt.

Knöpfe, Besätze, Sammetbänder } in größter Auswahl und in den neuesten Genres

sowie sämmtliche **Posamentir-Artikel** empfiehlt zu **Fabrikpreisen** **Julius Lewy,** Barfußgäßchen Nr. 2, gegenüber der Kaufhalle.

Zur gefälligen Notiz.

Die erwartete Sendung feiner Damen- und Mädchenstiefelchen sind angekommen im **Erfurter Schuhlager** Grimma'scher Steinweg 3.

Weißer flüssiger Leim

von **Ed. Gaudin** in **Paris.**

Dieser Leim, ohne Geruch, wird kalt verbraucht zum Leimen von Porzellan, Glas, Marmor, Holz, Kork, Pappe, Papier ꝛc. Derselbe ist unentbehrlich im Haushalt und Geschäftszimmer. **4** und **8 Sgr.** pr. Flacon.

In Leipzig zu haben bei **Mantel & Riedel, Th. Pfitzmann.**

Gardinenstmse und Halter

in Gold, Mahagoni oder Nußbaum imit., so wie ein wohlsortirtes Lager von

Pfeiler- und Sopha-Spiegeln, Uhr-Consols ꝛc.

empfiehlt das **Bilder-Rahmen- und Glas-Geschäft** von **C. H. Reichert,** Hainstraße Nr. 27.

Echt Pariser genähte Corsetten,

vorzüglich schöne Façon, so wie

Corsetten ohne Naht

empfiehlt in **dauerhafter Waare** und großer Auswahl zu bekannten billigen Preisen **Rudolph Taenzer,** Markt Nr. 12 (Engel-Apotheke).

Knöpfe

in größter Auswahl, worunter ganz **neu** eingetroffene Muster, empfiehlt billigst 9 Thomasgäßchen 9. **Rudolph Ebert.**

Zu verkaufen

mehrere Dutzend gut gehende silberne Cylinderuhren, neu, à Stück 6½ Ngr. Königsplatz Nr. 8, 1 Treppe.

Glycerin-Seife,

mit bestem franz. Glycerin bereitet, aus der Parfümeriefabrik von

Kamprath & Schwartze, Leipzig.

Vorzüglichstes Mittel, das Rauhwerden und Aufspringen der Haut zu verhindern und sie gegen Frost und jeden andern Einfluß der Witterung zu schützen.

Frei von allen ätzenden Substanzen wirkt diese Seife durch ihre große Milde ungemein **wohlthätig auf den Teint,** giebt denselben beim regelmäßigen Gebrauch eine jugendliche Frische und ist **vorzüglich** bei **Bädern** und **für Kinder.** Durch ihr angenehmes Parfüm hat sich dieselbe als beliebteste Toiletten-seife allgemeinen Eingang beim Publicum verschafft, so daß wir sie mit Recht einem Jeden angelegentlichst empfehlen können.

Um vor Täuschungen zu bewahren, machen wir darauf aufmerksam, daß jedes aus unserer Fabrik hervorgegangene Paquet und Stück mit unserer Firma versehen ist.

In Packeten von 3 Stück 7½ Ngr., 6 Packete 1 Thlr. 7½ Ngr.,
große lose Stücke à 5 Ngr., 6 Stücke 25 Ngr.,
kleinere lose Stücke à 2½ Ngr., 6 = 12½ Ngr.

Kamprath & Schwartze,

Thomasgäßchen Nr. 3.

Zur Bequemlichkeit des Publicums hält davon Lager:
Herr **C. Haustein,** Coiffeur, Nicolaistraße Nr. 54.

Gesangbücher!

Leipziger und Dresdener, für Confirmanden, elegant und gut gebunden, empfiehlt zu billigen Preisen

Otto Krüger, Petersstraße 41, Hohmanns Hof.

Reitbrillen von Gold, Silber u. Stahl, elegante Lorgnetten u. **Pince-Nez** von 25 Ngr., **Operngläser** von vorzüglicher Güte, **Arbeitsbrillen** von 15 u. 20 Ngr. bis 1 Thlr., **Reißzeuge** ꝛc. empfiehlt

C. H. Meder, Kaufhalle am Markt im Durchgang.

Crinolinen

empfiehlt billigst

M. Wilferodt, Ritterstraße 46.

Knopfformen

(Holzknöpfe) in ca. **60 Nr.** empfiehlt en gros & en detail billigst 9 Thomasgäßchen 9. **Rudolph Ebert.**

Pockholz-Kegel-Kugeln

und weißbuchene Kegel empfiehlt in großer Auswahl

Heinrich Koch, Schuhmachergäßchen, Gewölbe 9.

Haus- u. Gartengrundstücks-Verkauf.

Veränderungshalber ist ein Grundstück zu verkaufen, welches sich vorzüglich seiner gesunden und freundlichen Lage halber, auch großen Flächenraum besitzt, nicht allein angenehme Wohnung bietet, würde sich auch zu Fabrikzwecken, Restauration und Conditorei vorzüglich eignen, da es in einer der nächsten und schönsten Straßen der westlichen Vorstadt liegt. Zahlungsbedingungen sind leicht gestellt. Geehrte Reflectanten wollen ihre Adressen in der Expedition dieses Blattes unter M. G. 100. niederlegen.

Haus-Verkauf.

Ein Haus nahe der innern Stadt, große Arbeitsräume, für Feuer-Arbeiter oder sonstige Gewerbe passend, ist mit 2000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Hypotheken fest.

Eduard Mehnert, Elsterstraße Nr. 49.

Zu verkaufen.

Ein kleines freundl. Haus mit Garten, sowie ein Haus mit flottem Productengeschäft, beide in Lindenau, Anzahlung gering. Näheres daselbst Herrenstraße Nr. 14 parterre.

Ein neugebautes Wohnhaus in der Tauchaer Vorstadt mit 560 Thalern Miethertrag ist zu verkaufen. Adressen unter E. No. 20 durch die Expedition d. Bl.

Ein in Gohlis an der Möckern'schen Straße gelegenes Grundstück, in dem bisher eine Maschinen-Fabrik betrieben, ist billig zu verkaufen durch Adv. **Conrad Hoffmann.**

Ein herrschaftlich eingerichtetes Wohnhaus mit großem Garten, Gewächshäusern, Stallungen und Gärtnerwohnung ist zu verkaufen.

Adressen durch die Expd. dss. Bl. unter Sch. Nr. 25.

Thonberg Nr. 36 ist ein neues Haus, Garten und Einfahrt, zu jedem Geschäft passend, Hauptstraße, soll aus freier Hand verkauft werden. Näherer beim Hausbesitzer J. Einenkel, 1 Treppe.

Bauplätze zu verkaufen.

An der **Südseite der Körnerstraße** sind einige Bauplätze unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näheres bei Herren **Hiersche & Ritter,** Brühl, Georgenhalle.

Zwei schöne Eckbauplätze

in **Eutritzsch** sind zu verkaufen. Näheres bei

C. Fiedler, Zimmermeister.

Ein Garten mit Kegelbahn,

passend für Restaurateure, ist billigst zu verkaufen. Näheres Grimm. Steinweg Nr. 49 parterre.

Eine Musikalienhandlung,

verbunden mit einem **Musikalien-Leihinstitut,** welches **400 Abonnenten** zählt, in einer bedeutenden Provinzialstadt von 25,000 Einwohnern ist preiswerth zu verkaufen. Franco-Adressen unter Chiffre B. 1494 befördert die Zeitungs-Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Zu verkaufen ist Weggzugs halber ein flottes Material- und Productengeschäft in schönster Lage und kann mit 5—700 Thlr. sofort übernommen werden. Näheres Hospitalstraße 7, 2 Tr. rechts.

Zu verkaufen

ist sofort 1½ Stunde von Leipzig ein flottes Materialwaaren-geschäft mit Holz- und Steinkohlenhandel, Preis 600 Thlr., mit 350 Thlr. Anzahlung, zu erfragen in Leutzsch Nr. 27, 1 Treppe.

In einer Fabrikstadt Thüringens ist ein **Putzgeschäft** mit guter Kundschaft nach Johannis mit 3—400 Thlr. zu übernehmen. Gefl. Offerten unter E. S. 11 64 besorgt die Expedition d. Bl.

Destillation.

Ein in frequentester Lage seit einer langen Reihe von Jahren flott betriebenes Destillations- u. Restaurationsgeschäft mit guter Kundschaft ist wegzugshalber für den billigen Preis von 450 Thlr. sofort zu verkaufen. Näheres zu erfragen Kaufhalle, Gewölbe 26.

Ein prachtvolles **Nußbaum-Pianino** ist unter Garantie preiswürdig zu verkaufen Universitätsstraße Nr. 16, 1 Treppe.

---

2 Ladentafeln, 4 Regale

sind zu verkaufen Georgenstraße Nr. 27, 2. Etage.

Zu verkaufen ist ein Secretär, eine Wiege, ein Tisch und Bettstellen Emilienstraße Nr. 1, 3. Etage rechts.

Zu verkaufen ist ein Schreibtisch, ein 2sitziges Sopha, 30 Pf. starke Roßhaare, Bettstellen und Commoden Brühl 58.

Mehrere solid gearbeitete Sophas und ein noch sehr gutes gebrauchtes stehen zu verkaufen Petersstraße 38 im Hofe 1 Treppe.

Commoden, Glasschränke, Tische, Stühle, hell und dunkel, sind billig zu verkaufen Thomasgäßchen 2, 4.

Zu verkaufen ein Küchenschrank, 3 Ellen breit, eine Hobelbank mit Werkzeug und Kinderbettstelle

Floßplatz Nr. 24, Müller, Tischlermeister.

Zu verkaufen 1 Schlafsopha mit Kasten, grüner Ledertuch-Ueberzug, wenig gebraucht, und 2 neue Feder-Matratzen. Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 8 beim Tapezierer.

Zu verkaufen ein Plüschsopha, eine 2schläfrige Bettstelle mit Matratze und Stühle Petersstraße 19, I.

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Platz verschiedene Meubel, Tischlerwerkzeug, Schleifstein zum Treten, nur Vormittags beim Hausmann in der städtischen Turnhalle.

Zu verkaufen ist ein Ausziehtisch, ein Tritt, ein Kinderstühlchen u. 1 Zimmermannskasten bei Castellan Bieweg, Augusteum.

Ein **Mahagonibuffet** mit Marmorplatte, 1 prächtiges **Sopha** mit blauem Damastüberzug, welches neu 40 Thlr. kostete und 1 **Pianino** ist billig zu verkaufen Mühlgasse Nr. 6, III.

Zu verkaufen 1- u. 2thür. Kleiderschränke, mahagoni- und kirschbaumlackirte Bettstellen, 1 Chiffonnière, 1 Commode, 1 Küchenschrank mit Aufsatzschrank ꝛc. bei H. Roth, Querstraße 3.

Zu verkaufen gut gehaltene Meubles, 1 Mah. Sopha mit Roßhaarpolster, 1 kl. Sopha, 1 guter Wäschschrank, 1 Kleiderschrank, 2 egale Pfeilerspiegel, 2 Waschtische, 1 Kastenschrank zu Eßwaaren, 1 Brodschrank, 2 große und 3 Kinderbettstellen, 1 Regal u. dgl. m. große Fleischergasse Nr. 21 im Hofe rechts 1 Treppe.

Wie ich bereits vor Kurzem einem geehrten Publicum mittheilte, haben sich **Nachahmer** meines sich in fast **ganz Deutschland** des **ungetheiltesten** Beifalls erfreuenden

Orientalischen Kaffee-Schrotes,

einziges, bestes und billigstes Ersatzmittel des indischen Bohnenkaffees,

eingefunden und dieses **unechte Kaffee-Schrot** zuerst in **Leipzig** und **Umgegend** ausgeboten.

Ich komme daher, ein geehrtes Publicum wiederholt höflichst zu ersuchen, beim Kauf des **Kaffee-Schrotes** genau auf meine **endstehende Firma** zu achten, unter solcher in **Deutschland** dieser Artikel

nur allein echt ist.

Hierbei bemerke ich noch, daß die **Nachahmer**

den genauen Inhalt meiner Etiquette sowohl, als auch das sonstige Aeußere der von mir eingeführten Packung ꝛc. mit nur wenig Aenderung benutzten.

Hinsichtlich der Qualität bedarf es nur eines Versuches, welcher leicht erkennen lassen wird, daß der

nachgeahmte Kaffee-Schrot **bedeutend geringer** ist.

Genau nach der **Gebrauchsanweisung,** welche sich auf **jedem Packet** befindet, zu verfahren, ist die Hauptsache, in der Regel wird solche gar nicht beachtet und auf diese Weise das Getränk zu **kräftig** bereitet.

Mein Leipziger Vertreter,

Herr **Alwin Schlegel,** Halle'sches Gäßchen,

ist zur Annahme von **Aufträgen,** als **auch** Ertheilung **jedweder** Auskunft **gern** bereit.

Johann Scholz,

Dresden,

Rampesche Straße Nr. 20,

alleiniger General-Depositeur

für

ganz Deutschland.

In **Leipzig** halten Lager die Herren:

Carl Heinr. Mentz & Co.,
C. F. Schubert
Rob. Böhme
H. E. Gruner
Zoerner & Kötz
J. G. Glitzner
Gebrüder Augustin
Wilh. Wiesing
F. V. Schöne
Herm. Wilhelm
Franz Voigt
Rob. Gensel
J. W. Bergner
Bernh. Rademann
Gust. Ullrich
F. A. Hanke
Friedr. Peter

Oscar Jeßnitzer
Jul. Ninneberg, auch in Plagwitz,
Gust. Günther
Ernst Werner
Joh. Friedr. Lagner
Wilh. Berger
Moritz Schumann
Jul. Kießling
Rich. Trentzsch
Carl Engelmann
Ernst Ahr
G. F. Hommel
Wilh. Zeitz
C. H. Schneider
Herm. Kabitzsch
Wilh. Nitzsche
Theod. Mönch

J. G. Wagner
Carl Schönberg
E. A. Ring
Fr. Theod. Müller
Alwin Schlegel
Carl Weiße
Louis Lohmann
C. E. Hartmann
C. W. Stock
Anton Becker
sonst **Otto Däumisch**
Gebrd. Spillner
Oscar Wigand
Philipp Nagel
Richard Krüger
Arthur Schaedlich.

Wurzen:
Wilh. Hartenstein
F. A. Opitz
Guido Jaessing
Franz Beyerlein
Jul. Gießner
Adelb. Colditz
Ed. Brückner.

Lausigk:
Louis Kermes.

Reudnitz:
J. A. Frauendorf
F. W. Harzendorf
Ed. Erdmann.

Neuschönefeld:
Friedr. Bergner.

Neureudnitz am Thonberg:
Friedrich Krempler.

Lindenau:
Jul. Wiesehügel.

Leipziger Tageblatt
und
Anzeiger.

Mittwoch [Zweite Beilage zu Nr. 92.] 1. April 1868.

Zu verkaufen ist 1 Sopha, 2 Gebett Betten, 1 gehäkelte Bettdecke, Tragkorb, 1 Kinderbettstelle Münzgasse Nr. 2.

Federbetten, neue und gebrauchte, Kinderbetten, neue Bettfedern sehr billig, Nicolaistraße Nr. 31, Hof quervor 2 Treppen.

3 Gebett rothe, 2 Gebett blaue Familienbetten, 1 Kleidersecretär, 1 Sopha u. a. m. zu verk. Kupfergäßchen 9, 2 Tr. links.

Zu verkaufen ist billig ein seidnes Damen-Jaquett für Confirmandinnen Dresdner Straße 42 parterre.

Eine schöne **Doppel-Flinte** ist zu verkaufen. Adr. X. # 90 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für Drechsler.

Eingetretenem Todesfalle zufolge sollen sämmtliche Drehbänke mit Ovalwerken und Werkzeugen einer sehr schön eingerichteten Drechslerei sofort billigst verkauft werden. Auch sind daselbst eine Partie trockne weißbuchene Nutzscheite und 3 schwarzpol. Ovalrahmen 24" 30" billigst zu verkaufen Erdmannsstraße 13, Seitengebäude 2 Treppen.

Eine **Kreissäge** nebst Zubehör, fast neu, eine horizontale Säge sind billig zu verkaufen. — Näheres bei Herrn Ortelli, Sternwartenstraße Nr. 13.

Verhältnißhalber ist eine **Fleischhackmaschine,** passend für Restaurateure oder Wurstfabrikanten, billigst zu verkaufen Grimm. Steinweg Nr. 49 parterre.

Zu verkaufen ist eine große Marktkiste mit Verschluß
Querstraße Nr. 2 parterre.

Ein großes Weinfaß **sofort zu verkaufen**
Gustav Adolf Straße Nr. 31 parterre.

Zu verkaufen ist billig ein großer Heckbauer und zwei schön schlagende Canarienhähne Emilienstraße Nr. 2, 4 Treppen.

Gebrauchte Flaschen **sofort zu verkaufen**
Gustav Adolfstraße Nr. 31 parterre.

Eine **Kochmaschine,** noch neu, und zwei **Bettstellen** sind billig zu verkaufen Hainstraße Nr. 28, 4 Treppen.

Ein Rüstwagen

noch in gutem brauchbaren Zustande ist zu verkaufen. Zur Ansicht und Näheres große Windmühlenstraße Nr. 42 in der Schmiede.

2 Droschken mit rothem Plüschaufschlag sind zu verkaufen bei **Jaekel,** Weberstraße 27, **Berlin.**

Ein **Ziegenbockswagen** ist billig zu verkaufen
Petersstraße Nr. 1 beim Hausmann.

Ein schöner **Kinderwagen** ist zu verkaufen. Näheres im Hadergeschäft bei Herrn Bromme, Preußergäßchen Nr. 9.

5 Stück fette Ochsen

(schwere Prima-Waare) stehen zum Verkauf auf dem
Rittergute **Räcknitz** bei Wurzen.

Fette Schweine stehen zum Verkauf
Gohlis, Hauptstr. Nr. 51B.

Ein stattlicher **Ziegenbock** nebst schönem **Kutschwagen** ist zu verkaufen. Näheres Lessingstraße Nr. 20, 2. Etage.

190 Stück **fette Hammel** sind auf dem Rittergut Roßbach bei Corbetha zu verkaufen.

Hafer.

Guten böhmischen Hafer erhielt in Commission und verkauft billig **Johann Christian Freygang,**
Nicolaistraße Nr. 10.

Drei Oleander und zwei Gummibäume sind umzugshalber billig zu verkaufen Fregestraße Nr. 11, 4 Treppen rechts.

Rasen, frisch gestochen, sind 80 Schock billig zu haben
Sporergasse Nr. 6 parterre.

Guter Grubendünger, auch Asche kann unentgeldlich abgefahren werden lange Straße Nr. 44.

Einige hundert alte Mauersteine

sind zu verkaufen
20 Grimmasche Straße im Hofe.

Yara-Cigarren,

rein und gut brennend, das Tausend 15 Thlr, 25 Stück 12½ Ngr empfiehlt als etwas seltenes
Anton Fischer jr., Hainstraße im Stern.

f. Kaffee-Zucker

5 und 5½ Ngr. fest und weiß
empfiehlt **Wilhelm Nitzsche,**
Thomasgäßchen 11.

Feinen englischen Kaffee

grün à Pfd. 7½ Ngr,
gebrannt à Pfd. 10 Ngr,
an **Güte** und **Feinheit im Geschmack** alle bis jetzt dagewesenen Kaffees übertreffend, empfiehlt
Wilhelm Nitzsche,
Thomasgäßchen Nr. 11.

ff. Havanna-Honig

à Pfund 4 Ngr. empfiehlt
Grimma'sche Straße Nr. 22. Ernst Werner.

Besten Fenchel-Scheiben-Honig

frisch geschnitten empfiehlt **Heinr. Peters,** Grimm. Steinw. 3.

Große Pökelrindszungen,

Lindenhonig in Scheiben, Astrachaner Caviar und russ. Zuckerschoten empfiehlt
G. H. Werner, kleine Fleischergasse 28.

Harzkäse ff.

empfiehlt im Schock und Einzelnen
G. H. Werner, kleine Fleischergasse 28.

Peters Bierhandlung

Grimma'scher Steinweg 3

empfiehlt frei ins Haus
Bayrisch Bier 12 ganze oder 20 halbe Fl. für 1 Thlr
Böhmisch Bier 12 ganze oder 20 halbe Fl. für 1 Thlr
Coburger Bier 12 ganze oder 20 halbe Fl. für 1 Thlr | **Zerbster Bier** 12 ganze oder 20 halbe Fl. für 1 Thlr
Porterbier v. Grohmann à Fl. 35 ₰ | **Kösener Weißbier** à Flasche 20 ₰

Fr. Holst. Austern.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Heute **frischen Aal** à ℔. 10 Ngr.,
frische Seefische à ℔. 1 Ngr. 8 Sgr.,
geräucherte Seefische à ℔. 3 Ngr.
bei **Th. Becker,** Ritterstraße Nr. 42.

Algier. Blumenkohl,

frische Morcheln, französischen Kopfsalat, frischer Waldmeister und frischer Scheibenhonig ist angekommen bei
S. Nolle, Stand Markt, Barfußgäßchen vis à vis.

Amerikanische

Aepfel-Schnitte

à ℔. 5 Ngr., 10 ℔. 1½ Thlr.

Centralhalle. **Otto Wagenknecht.**

Preißelsbeeren mit Zucker ohne Zucker

empfiehlt in vorzüglicher Qualität
Heinr. Peters, Grimma'scher Steinweg Nr. 3.

Braunschweiger Wurst- und Delicatessen-Handlung

Hainstraße Nr. 20 empfiehlt **alle Sorten Braunschw.** und **Gothaer Wurst, Schinken, fr. Pumpernickel, Hamb. Rauchfleisch, div. kalten Aufschnitt, ff. Holländ., Edamer** und **Schweizerkäse** ꝛc. ꝛc.

Donnerstag den 2. April

verkaufe ich außer dem Hause früh von 9 Uhr an **Wellfleisch,** von 11½ Uhr an **frische Blut-** und **Leberwurst, rohe Bratwürste** ꝛc. **Eduard Heyser,**
Halle'sche Straße Nr. 9 und Parkstraßen-Ecke.

Französisches Brod

(feines Tafelbrod)

leicht und wohlthuend verdaulich empfiehlt

die Bäckerei von Otto Opel,

hohe Straße und Auerbachs Hof am Markt.

Gutes reines **Roggenbrod** à Pfd. 12½ Sgr. empfiehlt
G. Schimpf, Bäckermeister, Lützowstraße 13.

Antiquitäten aller Art,

besonders alte feine geschliffene und gemalte **Gläser, große Pokale, Meißner Porzellan,** als: Service, Gruppen, Figuren, Dosen ꝛc., schöne Krüge und alle in dieses Fach einschlagende Gegenstände kauft im Auftrag zur Ausstattung eines Schlosses zu hohen Preisen **Reinherz Zschiesche,**
Barfußmühle, 2. Hof, quervor 1 Treppe.

Größere und kleinere Büchersammlungen kauft E. Thielo, Neumarkt 27.

Zu kaufen gesucht ein in gutem Zustand sich befindendes Pianoforte, Tafelform. Adr. nebst Preis Burgstraße 4, 2 Tr.

Einkauf von Juwelen, Gold, Silber, Uhren, Münzen, Tressen ꝛc.

zu höchsten Preisen bei

C. Ferdinand Schultze,

Brühl Nr. 59, vis à vis der Nicolaistraße.
Daselbst werden ff. Patent-Uhrgläser à 5 Ngr. aufgesetzt.

Geld **Brühl 82 im Gewölbe bei G. Voerekel. Gekauft werden zum höchsten Preis alle Waaren, Gold, Silber,** Uhren, Betten, Kleidung, Pelzsachen, Wäsche, Lager- u. Leihhausscheine, sowie alle Werthgegenst., wobei ich jedem Verkäufer auf Wunsch den Rückkauf gestatte.

Alte Regale

werden zu kaufen gesucht. Adressen bittet man gef. unter K. 75 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Geld. Kleine Fleischergasse 21, 3. Et.

werden alle Gegenstände von Werth gekauft, worauf einem Jeden der Rückkauf gestattet ist.

Federbetten werden zu kaufen gesucht und gut bezahlt. Gef. Adressen erbeten Brühl Nr. 11 im Gewölbe.

Getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk werden gekauft Burgstraße 22, 2 Tr., Sporergäßchen-Ecke. **Fr. Schultze.**

Zu kaufen gesucht wird 1 großer eiserner Geldschrank mit zwei Thüren, 1 Ladentafel ca. 4 Ellen lang und 2 Doppelpulte. Näheres im Gewölbe des Herrn Joh. Glieb. Hentzschel, Ritterstraße Nr. 14, kl. Fürstencollegium.

Zu kaufen gesucht

wird eine Brückenwaage zu ca. 3 Centner, wie eine kleine dergleichen auf den Ladentisch zu stellen. Adressen abzugeben Nicolaikirchhof Nr. 6 im Laden.

Eine gebrauchte **Tafelwaage** } mit Gewichten
Eine gebrauchte **Schaalwaage** }
werden gesucht. Adr. bei Herrn Schumann, Dresdner Str. 38.

Gardinen,

gebraucht aber noch gut, werden zu kaufen gesucht. Adressen „Gardinen" in der Expedition d. Blattes abzugeben.

Geld.

Gekauft werden Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Gold, Silber, Uhren, Leihhausscheine, auch kann sich ein jeder den Rückkauf vorbehalten. Magazingasse Nr. 17, 1. Etage.

Gesucht werden täglich 40—50 Kannen Milch nach Leipzig zu schaffen. Adressen bittet man abzugeben
Ulrichsgasse Nr. 32 parterre.

Geehrte Wohlthäter werden gebeten einem armen Professionisten 100 Thlr. zu borgen gegen Lebensversicherung von 500 Thlr. und gute Zinsen. Adressen beliebe man abzugeben unter H. N. in der Expedition dieses Blattes.

Sollte nicht ein edeldenkender Herr oder eine Dame einem rechtlichen Familienvater und Geschäftsmann ein Darlehn von 100 Thlr. gegen eine Lebenspolice von 1000 Thlr. auf ein halbes Jahr gegen gute Zinsen borgen, so bittet man gef. Adressen unter S. S. # 33 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

2000 Thlr. sind auf vorzügliche Hypothek auszuleihen durch
Adv. **Otto Dähne,** Markt 9.

Geld auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Leihhausscheine ist zu haben Burgstraße 22, II.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Kaufmann, 25 Jahre alt, möchte sich gern in Leipzig etabliren; da er jedoch das nöthige Capital jetzt noch nicht von seinen Angehörigen bekommen kann, so würde er sich gern mit einem Mädchen, das ein verfügbares Vermögen von 4 bis 6000 Thlr. besitzt, verheirathen.

Offerten mit Photographie, welche auf Verlangen sofort wieder zurückgesandt werden, werden erbeten poste restante L. M. # 99.

Einer Witwe oder Jungfrau, gleichviel aus welchem Stande, mit etwas Vermögen, wird Gelegenheit geboten, sich mit einem Mann von angenehmen Aeußern, in 30er Jahren, (Witwer ohne Kinder) zu verehelichen. Bewerberinnen, welche auf das Gesuch reflect., wollen ihre Adr. nebst Angabe ihrer Verhältnisse unter G. 36. bis Freitag d. 3. April in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Bitte an edle Menschenfreunde!

Sollten kinderlose Leute gesonnen sein eins von 2 gut gezogenen Kindern (Mädchen), eine 8, die andere 5 Jahr alt, als Kind anzunehmen, wird dringend gebeten Adressen P. P. # 2. in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein Ziehkind, auch kann dasselbe mit gestillt werden, Johannisgasse 38 im Hofe 1 Treppe.

Ein kleiner Familienkreis, der unter sich Fliegende Blätter — Illustr. Zeitung — Kladderadatsch — Gartenlaube — Victoria (Moden-Zeitung) — Europa — Roman-Zeitung — für monatlich 10 Ngr. bei Ueberbringung und Abholung circuliren läßt, sucht noch einige Theilnehmer. Anmeldungen unter J. P. # 3 übernimmt die Expedition d. Bl., worauf Näheres folgt.

Eine auswärtige Brauerei

sucht für Leipzig einen Wiederverkäufer von Porterbier.
Näheres bei Hr. Gastwirth **Maede,** Petersstr. im Hirsch.

Einen **tüchtigen Bildhauer** (Holzarbeiter) sucht zum sofortigen Antritt **Carl Fischer,** Greiz i/V., Marienstr.

Buchhalter-Gesuch.

Ein mit der doppelten Buchführung vollständig vertrauter, militairfreier Buchhalter, der im Stande ist Zeugnisse seines bisherigen Wirkens beizubringen, wird zum 1. Juni oder 1. Juli a. c. für ein grösseres industrielles Geschäft gesucht. Offerten unter Beifügung abschriftlicher Zeugnisse werden unter Chiffre U. Z. # 5 poste restante Leipzig entgegengenommen.

Einen Copisten,
welcher schon auf einer advocatorischen Expedition gearbeitet hat, sucht Advocat **Rudolph** in Lindenau, Lützner Straße Nr. 4.

Formstecher

für dauernde Beschäftigung gesucht bei
Will & Schumacher, Mannheim.

Buchbindergehülfen,

welche in Gebetbücherarbeit erfahren sind, finden dauernde Beschäftigung **Ritterroth & Blumann,** Bonn a/Rh.

Tapezierer-Gehülfen sucht für eine größere Werkstelle in Chemnitz sofort
E. Schneidenbach, Tapezierer, Grimm. Str. 31, Hof II.

Tischler-Gesuch.
Gesucht wird ein gut eingerichteter Mahagoni-Arbeiter auf dauerhafte Stelle. Zu erfragen beim Tischlermeister **Löschburg,** Nicolaistraße Nr. 18 parterre.

Ein Lackirergehülfe,
welcher zugleich im **Firmenschreiben** bewandert ist, findet gut lohnende und dauernde Arbeit. Näheres bei
Carl Schmidt, Georgenstraße 19.

Ein Gärtner,
der die Einrichtung eines Gartens leiten kann, wird **sofort** auf einige Zeit gesucht Carolinenstraße 14.

Hefter und Falzer
sucht die Buchbinderei im Gutenberg.

Lehrlings-Gesuch.
Ein hiesiges Haus sucht zum sofortigen Antritt einen mit guten Vorkenntnissen versehenen jungen Mann aus achtbarer Familie. Gute Handschrift Bedingung. Selbstgeschriebene Offerten unter O. O. No. 33 durch die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm hier erbeten.

Lehrlings-Gesuch.
Einem jungen Mann, welcher Lust hat Kaufmann zu werden, kann eine gute Stelle nachgewiesen werden durch Herrn Kaufmann **Louis Lehmann,** Katharinenstr. Nr. 2, III.

Gesucht wird ein Lehrling Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 8 beim Tapezierer **Weinoldt.**

Gesucht wird ein Lehrling bei Bürstenmacher
H. Lips, Petersstraße Nr. 3.

Ein Bursche, welcher Lust hat **Böttcher** zu lernen, kann sich melden kleine Gasse Nr. 2.

Ein hiesiges Geschäft sucht einen **Lehrling.** Offerten unter B. V. an Herrn Otto Klemm hier.

Gesucht
wird zum sofortigen Antritt ein kräftiger mit guten Zeugnissen versehener Markthelfer Gerberstraße Nr. 65 im Gewölbe.

Ein Kellerarbeiter
für ein Flaschenbiergeschäft, der wo möglich in einem dergleichen schon war, wird gesucht und sind Adressen unter Z. A. # 11. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird sofort ein **Rollkutscher**
bayrische Straße Nr. 8 b.

Einen **Schleifknecht** sucht
Gottlob Müller.

Ein gewandter Kellner findet sofort Placement. Moritz Vollrath, alte Waage.

Gesucht wird ein junger gewandter und im Serviren geübter Kellner für auswärts. Antritt sofort.
Zwei Zimmerkellner, Haus- und Kegelburschen.
Näheres Nicolaistraße Nr. 6.

Gesucht wird ein zuverlässiger Kellnerbursche. Zu melden Gerberstraße Nr. 7.

Ein gewandter und reinlicher Kellnerbursche mit guten Attesten kann sofort antreten. Näheres Sternwartenstraße Nr. 12c.

Ein Laufbursche, der bereits in einem hiesigen Geschäft thätig war, wird gesucht. Schriftliche Meldung unter A. L. 1 in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein intelligenter Knabe, der orthographisch eine gute Handschrift schreibt. Man bietet demselben Gelegenheit sich eine dauernde Stellung fürs Leben zu gründen, wenn er sich befähigt, fleißig und treu erweist. Adressen sind in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre B. A. # I. niederzulegen.

Ein Bursche von 14 bis 16 Jahren wird gesucht in der Firmenschreiberei Alte Burg 14.

Einen ordentlichen, ehrlichen Burschen sucht zu sofortigem Antritt
C. Zierfuß, (Café in der Thomasmühle).

Gesucht

wird ein Laufbursche im Alter von 15—17 Jahren zum sofortigen oder baldigen Antritt. Bewerber, welche in Colonialwaaren-Geschäften thätig waren, erhalten den Vorzug. Adressen wolle man beim Hausmann Brühl Nr. 69 niederlegen.

Gesucht ein Laufbursche von 15—18 Jahren, welcher sogleich antreten kann, hohe Straße Nr. 11 parterre.

Ein kräftiger **Laufbursche** wird für die Messe gesucht. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 22, 1 Treppe.

Zum sofortigen Antritt wird ein stämmiger Laufbursche gesucht bei **Kohl & Schneider,** Hainstraße Nr. 19.

Ein Laufbursche von 15—16 Jahren wird gesucht
Thalstraße 17, 1 Treppe.

Ganz geübte Weißnäherinnen werden gesucht
Erdmannsstraße Nr. 2, 3 Treppen rechts.

Gesucht werden junge anständige Mädchen zum Weißnähen Ritterstraße Nr. 2 im Wäschgeschäft.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen zum Nähen.
Näheres Klostergasse Nr. 15, 2 Treppen.

Ein junger Witwer, Gelehrter, sucht eine angenehme Gesellschafterin, die den kleinen Haushalt allein zu führen befähigt ist. Genaue Offerten unter O. H. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gebildetes junges Mädchen, welches Lust und Liebe zur Erziehung der Kinder hat, in weiblichen Arbeiten wohl erfahren ist und gut empfohlen wird, findet zum 1. Mai Engagement.
Bahnhofstraße Nr. 11, 2. Etage.

Ein reinliches Mädchen von ca. 15 Jahren wird gesucht
Bosenstraße 10, 1. Etage.

Ein streng solides Mädchen, ca. 22 Jahr, wird zur Abwartung eines kleinen Kindes und zu leichter Hausarbeit sofort gesucht. Nur von ihrer Herrschaft ganz gut Empfohlene wollen sich mit Buch melden zwischen 2—3 Uhr Elsterstraße Nr. 18, I.

Zum sofortigen Antritt wird ein fleißiges und freundliches Mädchen gesucht Mauricianum 2. Etage rechts.

Gesucht wird sofort ein ordentl. Dienstmädchen. Zu melden Peterskirchhof Nr. 6, 2 Treppen.

Gesucht wird sofort ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen im Alter von 15—16 Jahren Nicolaistraße 8, 4 Tr. vorn.

Gesucht wird sofort ein kräftiges Mädchen für Alles, welches gute Zeugnisse aufweisen kann Dorotheenstraße 1, 1 Treppe.

Gesucht
wird zum 15. April ein ordentliches Mädchen zur häuslichen Arbeit. Zu erfragen kleine Fleischergasse 10, 2 Tr. rechts.

Gesucht wird ein gutes Mädchen von 14—15 Jahren zum Kinderwarten Kreuzstraße 5, im Hof 2 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen zur häuslichen Arbeit, zum sofortigen Antritt. Reudnitz, Gemeindestr. 100 im Produktengesch. zu erfr.

Gesucht wird zum 15. April ein junges Mädchen in ein Verkaufsgeschäft, zu erfragen von früh 10 Uhr Burgstraße Nr. 23.

Eine Köchin,

welche selbstständig kochen und der feineren Küche vorstehen kann, sucht C. Zierfuß, (Café in der Thomasmühle).

Eine zuverlässige solide Köchin, welche einer größeren frequenten Restauration allein vorstehen kann, wird gesucht unter A. Z. 100. poste restante.

Ein Mädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht zu häuslichen Arbeiten. Zu erfragen Windmühlenstraße 48 im Materialgesch.

Ein ehrliches accurates Mädchen wird für 1 Kind und die häusliche Arbeit zum 15. April gesucht. Zu melden mit Buch den 1. April von 11—4 Uhr Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Krankheitshalber wird sofort ein Mädchen für Küche und häusl. Arbeit gesucht Katharinenstraße Nr. 20 vorn im Keller.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen wird zum ersten Mai für Küche und häusliche Arbeiten gesucht
Promenadenstraße Nr. 6, 3 Treppen.

Zum 1. Mai wird eine Köchin gesucht mit guten Zeugnissen, die auch Hausarbeit übernimmt, Carlstraße 3.

Ein Mädchen, das an Häuslichkeit gewöhnt ist, kann ein Unterkommen finden zum 1. Mai. Zu erfragen Königsplatz 16, 1. Et.

Eine **Aufwärterin** wird Morgens auf 2 Stunden gesucht.
Näheres Thomasmühle im Café

Gesucht wird eine Aufwartung in den Frühstunden. Werthe Adr. erbittet man Königsstraße Nr. 4, 1 Treppe links.

Für Contor oder Reise sucht ein höchst zuverlässiger, umsichtiger u. thätiger Kaufmann, 40 Jahre alt, welcher bisher ca. 15 Jahr ein Fabrikgeschäft selbstständig leitete, anderweitig Stellung. Offerten werden erbeten unter N. # 20. in der Exped. d. Bl.

Ein Comtoirist, hier seit längerer Zeit in Condition, gewandter, selbständiger Arbeiter, in englischer u. französischer Correspondenz geübt, wünscht sich nach der Ostermesse zu verändern u. bittet gefl. Adressen unter **E. D. # 30** poste restante Leipzig.

Ein cautionsfähiger Kaufmann, 28 Jahr alt, seit 5 Jahren in einem Fabrikgeschäft thätig, mit guten Zeugnissen, sucht dauernde Stellung auf Comptoir oder Lager. Offerten unter M. # 50. an die Buchhandlung des Herrn O. Klemm.

Ein junger Kaufmann, mit der doppelten Buchhaltung vollständig vertraut, auch tüchtiger Stenograph, sucht unter bescheidenen Ansprüchen anderweitig Engagement.
Gef. Adressen beliebe man unter Chiffre B. # 72. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein militairfreier junger Mann mit schöner Handschrift, welcher sich zu einem **Copisten, Aufseher** auf einem Comptoir, oder in ein **Fabrik-Geschäft,** gleichviel hier oder nach auswärts eignen würde, sucht bei guten Referenzen und bescheidenen Ansprüchen Stellung.
Gefällige Offerten sub # 400. Expedition dieses Blattes.

Ein zuverlässiger Mann, welcher sich gern aller Arbeit unterzieht, auf Verlangen auch Caution stellen kann, sucht Beschäftigung.
Zu erfragen Burgstraße 7, 3 Treppen.

Ein junger thätiger Mann

sucht bei ganz geringen Ansprüchen irgend welche Beschäftigung.
Gütige Offerten unter A. B. # 3. Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, Böttcher, sucht eine Stelle als Markthelfer. Werthe Adressen möge man unter Chiffre G. K. # 80. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein unverheiratheter junger Mann im zwanziger Jahren, militairfrei, von Profession Schmied, welcher sich keiner Arbeit scheut, sucht jetzt einen Posten als Markthelfer oder Hausmann. Selbiger kann auch Caution stellen. Werthe Adr. bittet man unter W. F. # 100 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein Mann in 30er Jahren, welcher längere Zeit in einem hiesigen Geschäft war, gute Zeugnisse besitzt, im Rechnen und Schreiben bewandert, sucht anderweit Stellung als Markthelfer, Hausmann und dergl. Adr. unter F. K. 37. durch die Expedition d. Bl.

Ein miliuärfreier, kräftiger Mensch von auswärts, der gut mit Pferden umgehen kann, sich aber auch jeder andern Arbeit gern unterzieht, sucht baldigst Stelle als Kutscher oder Markthelfer.
Näheres Johannisgasse 20 parterre.

Ein militärfreier Mensch sucht zum sofortigen Antritt einen Dienst als Hausknecht, Kutscher oder Schleifknecht. Zu erfragen
Gerberstraße Nr. 47, Hof 2 Tr.

Gesucht
wird von einem rüstigen, in den mittleren Jahren stehenden Mann, welcher schon früher in kaufmännischen Geschäften thätig war, eine Stelle als Markthelfer ꝛc. Gute Empfehlungen stehen zur Seite.
Geehrte Prinzipale wollen gefälligst ihre Adressen
Katharinenstraße Nr. 6, im Kleidermagazin niederlegen.

Ein Markthelfer, unverheirathet, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen, baldige Stellung. Werthe Adressen bittet man unter A. F. bei Herrn Otto Wagenknecht niederzulegen.

Ein junger herrschaftlicher Diener

von außerhalb, der sein Fach gründlich versteht, letzte Stellung in einem gräflichen Hause, gestützt auf gute Zeugnisse, sucht Stellung in derselben Branche. Gefälligst hierauf reflectirende Herrschaften bittet man Adressen unter A. D. # 14. poste restante.

Ein schwarzer Afrikaner, sehr gebildet, sucht Stelle als Diener, derselbe spricht 7 verschiedene Sprachen und sieht weniger auf Salair als auf gute Behandlung. Das Nähere ertheilt
F. W. Klingebeil, Königsplatz Nr. 17.

Ein gewandter junger **Kellner** sucht baldige Stellung in einem Gasthof oder Hotel. Gef. Adr. Z. # 23 in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Ein gewandter junger Mensch sucht Stellung als Hausknecht oder Laufbursche. Adr. U. # 4 in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird so bald wie möglich für einen Burschen eine Stelle als Laufbursche in einer Buchhandlung oder in einem kaufmännischen Geschäft. Adressen beliebe man beim Kaufmann Paul Schubert am Dresdner Thor niederzulegen.

Eine geübte Schneiderin sucht noch Beschäftigung
Elisenstraße Nr. 4 im Hofe links 1 Treppe.

Ein junges Mädchen, welches Putz und feine Weißnäherei, z. B. Blousen, Chemisetts u. s. w. erlernt hat, sucht dauernde Beschäftigung in oder außer dem Hause. Adresse A. B. 60 in der Expedition d. Bl.

Ein anständiges Mädchen aus Thüringen sucht bis 15. April oder 1. Mai Stelle ins Buffet oder als Verkäuferin. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 17, 4 Treppen.

☛ Ein flottes, gewandtes Schenkmädchen, die schon als solche war, sucht sofort oder später Stelle und ist zu empfehlen. Näheres Weststr. 66 im Comptoir.

Eine unabhängige anständige Dame sucht eine Stelle als Wirthschafterin oder als Hülfe der Hausfrau und würde gegen freundliche Aufnahme als Familienglied Gehalt nicht beanspruchen.
Gefällige Offerten sind in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre C. D. 20 niederzulegen.

Gesucht wird von einer sol. kinderlosen Wittwe unter bescheidenen Ansprüchen bei einer anständigen Herrschaft ein Unterkommen bei Kindern; auch würde sie sich gern und willig jeder Hausarbeit unterziehen. Werthe Adr. bittet man unter H. S. 8 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht Stellung in einer Familie zur Stütze der Hausfrau; ist auch geneigt mit einer Herrschaft auf Reisen zu gehen. Ansprüche bescheiden.
Zu erfragen Neukirchhof Nr. 30, 2. Etage.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit 1. oder 15. April. Adressen gefälligst niederzulegen
Johannisgasse Nr. 14, Hof 2 Treppen.

Ein gesundes starkes Mädchen, welches zu Ostern die Schule verläßt, sucht Dienst für häusliche Arbeit oder als Kindermädchen.
Adressen mit den Buchstaben A. W. bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein junges, anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Werthe Adressen bittet man unter # 14 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen, das erst zugereist ist, sucht zum 1. April für Küche und häusliche Arbeit bei anständiger Herrschaft einen Dienst.
Näheres Gerberstraße Nr. 18 parterre.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, welche im Platten, Schneidern, Frisiren und allen weiblichen Arbeiten geübt ist, sucht eine Stelle als Jungfer in oder außer Leipzig. Werthe Adressen bittet man unter Chiffer O. P. 40 in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches der Küche allein vorstehen kann, sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit oder als Jungemagd.
Zu erfragen Bahnhofstraße 19 im Hofe rechts 2 Treppen rechts.

Ein Mädchen vom Lande sucht Dienst bis zum 15. April für Kinder oder häusl. Arbeit Ranstädter Steinw. 18 beim Hausm.

Ein anständiges junges Mädchen sucht bis 15. April einen Dienst für Alles. Geehrte Herrschaften werden gebeten Adressen niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter 54. A. N.

Ein anständiges Mädchen von auswärts, welches im Nähen, Platten und allen andern weiblichen Arbeiten geübt ist, sucht bei einer anständigen Familie ein Unterkommen, sie kann sofort antreten oder auch zum 15. April.
Zu erfragen Weststraße Nr. 50, 2 Treppen links.

Ein Mädchen, 18 Jahre alt, aus Thüringen, das waschen, nähen und platten kann, sucht bei einer anständigen Herrschaft gleich in Dienst zu treten. — Zu erfragen Lehmanns Garten, 3. Haus 4 Treppen links erste Thür.

Eine tüchtige Jungemagd sucht Stelle, sogleich oder 15. d. M. Gefl. Adr. unter R. in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Ein **Mädchen** aus dem Voigtlande, die im Nähen, Waschen und Platten und in der Küche nicht unerfahren ist, sucht bei einer anständigen Herrschaft ein Unterkommen, jetzt oder zum 15., wo mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn gesehen wird.
Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre werthen Adressen T. # 11. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges Mädchen von außerhalb, welches schon 2 Jahre bei einer Herrschaft war, sucht bei einer anständigen Herrschaft eine Stelle als Kindermädchen.
Zu erfragen Ritterstraße 31, 2 Treppen bei Fr. Fränkel.

Ein Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht Stelle zum 1. Mai. Zu erfragen Dresdner Straße 51 im Producten-Geschäft.

Ein junges Mädchen aus Thüringen, welches das Nähen gründlich erlernt hat, sucht Stelle als Jungemagd baldmöglichst. Zu sprechen Königsstraße Nr. 10 im Hofe.

Ein zuverlässiges Mädchen aus Thüringen, welches jetzt 3 Jahr bei ihrer jetzigen Herrschaft tüchtig in der Küche und Hauswesen geführt hat, sucht 1. Mai Stelle. Adr. kleine Gasse 2, 1 Tr. links.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Dienst für häusl. Arbeit. Näheres bei der Herrschaft Burgstraße Nr. 21, 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen sucht für Küche und häusliche Arbeit Dienst. Der Antritt kann gleich erfolgen. Näheres Katharinenstr. 1 im Hausstand.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Scheuern. Zu erfragen Reichsstraße, Kochs Hof bei Frau Blauhuth.

Eine pünctliche Aufwärterin sucht noch Beschäftigung von früh 7½ Uhr an. Näheres Johannisgasse Nr. 12 u. 13, Hof rechts 2 Treppen bei Böttge.

Eine gesunde **Amme** vom Lande sucht Stelle. Näheres Gerberstraße Nr. 4, 1 Treppe.

Photographie.

Ein Atelier in guter Lage wird baldigst zu pachten gesucht. Adr. sind unter F. # 50 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Kellerei gesucht!

Kalte, gleich temperirte Kellereien, womöglich in der innern Stadt, werden gesucht. Gefällige Offerten beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter **K. L. 12** niederzulegen.

Ein Gewölbe wird gesucht außer den Messen. Adressen niederzulegen Gerberstraße Nr. 2 bei Hrn. Kaufmann Haaße.

Zu miethen gesucht wird für die Messen von nächster Michaelis-Messe an ein schönes, geräumiges **Gewölbe,** welches entweder am Markt oder Catharinenstraße vom Salzgäßchen bis Böttchergäßchen gelegen ist. Adressen beliebe man unter C. U. # 17. in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

In der innern Stadt

wird ein Laden, möglichst mit Wohnung dabei, zum Verkauf von Fleischwaaren gesucht. Adressen unter L. nimmt die Expedition des Tageblattes entgegen.

Zu miethen gesucht wird für bevorstehende Ostermesse ein geräumiges helles Verkaufslocal mit Bett **Grimma'sche Straße** in der 1. oder 2. Etage gelegen.

Offerten nehmen entgegen Heintz & Haußner, Reichsstr. 41.

Geschäftslocal-Gesuch.

Anfang August oder September beziehbar wird für feinere Artikel ein Gewölbe in lebhafter Geschäftslage für das ganze Jahr zu ermiethen gesucht. Gefällige Offerten unter L. J. 239 nehmen die Herren **Haasenstein & Vogler** entgegen.

Zu Johannis oder Michaelis

wird eine freundliche Wohnung in der **Salomon-, Dörrien-, Carl-, Marien-, Georgen-** oder auch **Inselstraße** im Preise von ungefähr 300 ₰ zu miethen gesucht und bittet man Adressen Gartenstraße Nr. 14 abzugeben.

Ein freundliches Familienlogis, bestehend aus 2—3 Stuben nebst Kammer und Zubehör, in der Dresdner Vorstadt, wird pr. 15. Mai oder 1. Juni zu miethen gesucht. Adressen unter Z. 90 an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zu Johanni von pünktlich zahlenden Leuten ein Logis, innere Stadt, im Preis von 80—120 ₰.

Adressen abzugeben Nicolaistraße, **Löhrs Hof,** im Porzellan-Geschäft.

Logis-Gesuch.

Zum 1. Juli a. c. wird von pünctlich zahlenden Leuten ein anständiges Familienlogis mit 2—3 Stuben nebst Zubehör zu miethen gesucht. — Adressen bittet man im Hamburger Keller, Reichsstraße gef. niederzulegen.

Gesucht

wird ein Logis zu Johannis zu beziehen, von einer ruhigen Familie, innere Johannisvorstadt, an den Bahnhöfen, der Promenade, Poststraße, mit 2 Stuben, 2 Schlafbehältnissen, 2 bis 3 Kammern, nicht über 3 Treppen und nicht Hof, Wasserleitung.

Adressen mit Preisangabe unter C. # 11 bittet man in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Gesucht

wird sofort ein Familienlogis 3—5 Zimmer nebst Zubehör, möglichst mit Garten im Preise von 180 bis 250 ₰ pr. anno. Adr. gef. abzugeben bei Hrn. Fr. Voigtländer am Markt.

Gesucht von ein paar pünctlich zahlenden Leuten ein Logis von 60—100 ₰ nicht über 2 Treppen hoch. Adressen niederzulegen Barfußgäßchen Nr. 3 beim Seiler Gleitsmann.

Gesucht wird zu Johanni ein Logis im Preise von 60 bis 70 ₰. Gefl. Offerten E. P. Blumengasse Nr. 5, Comptoir.

Gesucht wird für nächste Johannis von einer ruhigen, pünctlich zahlenden Familie ein freundliches Familienlogis im Preise von 60—80 ₰. Werthe Adr. bittet man niederzulegen Universitätsstraße Nr. 18 im Materialgeschäft.

Sofort wird ein Familienlogis zu miethen gesucht. Adressen R. S. # 3. Expedition dieses Blattes.

Gesucht

wird Umstände halber sofort ein Familienlogis, 60—80 ₰. jährlich, möglichst Dresdner Vorst. Adr. E. # 17. Exped. d. Bl. abzugeben.

Logis-Gesuch. Gesucht wird zu Michaelis in Buchhändlerlage ein Logis, Parterre oder 1. Etage im Preise von 150 bis 200 ₰. Adressen abzugeben Reichsstraße Nr. 15, 4. Etage.

Gesucht

wird zu Johannis d. J. in der Dresdner oder Marienvorstadt ein freundliches Familienlogis, bestehend aus 2—3 Stuben nebst Zubehör, heller Küche und Wasserleitung.

Adressen **nebst Preisangabe** gez. B. # 100. gefl. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von jungen pünctlich zahlenden Leuten zu Johannis ein Logis im Preise von 50—70 ₰ innere Stadt oder innere Vorstadt. Adr. abzugeben Markt 2 beim Hausmann.

Gesucht

wird sofort ein kl. Logis im Preise von 36—50 ₰. Adr. abzugeben bei Herrn Sander, kl. Windmühlengasse 1b, II.

Leute ohne Kinder suchen ein Logis nicht über 3 Treppen im Preise von 60—70 ₰, nur in der Stadt. Adressen S. S. # 70 in der Expedition des Blattes niederzulegen.

Für die Dauer der Messen

wird eine meublirte Stube in der Nähe des Neumarktes gesucht. Adressen mit Preis bittet man in der Tuchhandlung des Herrn Heinrich Rost, große Fleischergasse Nr. 24/25 abzugeben.

Gesucht und sogleich zu beziehen wird von ein Paar jungen Leuten eine unmeublirte Stube mit oder ohne Kammer. Gefällige Adressen Reichsstraße 47, Kochs Hof im Milchgeschäft.

Gesucht

wird eine Stube mit Kammer ohne Meubles. Adressen sind bei C. H. Reichert, Hainstraße 27, unter L. M. gef. niederzulegen.

Gesucht wird eine Stube u. 1 bis 2 Kammern als Aftermiethe, womöglich innere Stadt. Adr. W. S. goldner Hahn b. Hrn. Wilke.

Zu miethen gesucht wird noch zum **1. April** eine meublirte Stube mit Schlafgemach auf der Universitätsstraße, Neumarkt oder deren Nähe. Adressen gef. niederzulegen unter Chiffre F. B. in der Buchhandlung von G. Stangel, Kupfergäßchen.

Ein Student sucht vom 15. April an in der Nähe der Universität **ein meublirtes Zimmer mit Schlafstube.** Adressen mit Preisangabe wolle man beim Hausmann in Haugk's Haus neben der Post niederlegen.

Ein junges Mädchen, Verkäuferin, sucht zum 15. April ein anständig meublirtes Zimmer, meßfrei, in der Nähe der Grimm. Straße. — Adressen bittet man niederzulegen bei C. E. Pilz, Grimma'sche Straße.

Garten mit Obstbäumen, hübsch gelegen, ist zu vermiethen lange Straße 44.

Gärten gleich benutzbar, neu hergestellt, sind Tauchaer Str. 8 zu vermiethen.

Stallung für 3 Pferde, Remise, Stube und Heuboden Erdmannsstraße 18.

Ein größerer und kleinerer Stall, Remise und Heuboden wird sogleich oder auch später vermiethet Zeitzer Straße Nr. 11, 1 Treppe.

In der Kaufhalle

sind für die nächste Ostermesse Verkaufslocale zu vermiethen. **Dr. Hermann Mayer.**

Zu vermiethen
ist für die nächsten Messen oder fürs ganze Jahr ein neu eingerichtetes Gewölbe. Näheres zu erfragen Petersstraße Nr. 30 beim Hausmann.

Gewölbe in der Grimm., Reichs-, Katharinen-, Hainstraße, Böttchergäßchen 2c., sowie Locale in 1. und 2. Etagen sind für diese und folgende Messen zu vermiethen durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.

Ein Gewölbe in bester Meßlage mit schönem Schaufenster ist für die Oster- und Michaelis-Messen zu vermiethen. Zu erfragen Nikolaistraße Nr. 4 bei J. G. Käßbrig.

Zu vermiethen ist in der Ritterstraße eine als Verkaufslocal oder Niederlage brauchbare Räumlichkeit. Für die Messen könnte eine Stube dazu gegeben werden. Näheres bei
Adv. Reinhold.

Zu vermiethen
stehen große helle und geräumige Localitäten mit Comptoir, Niederlage und Aufzug (passend für Buchhändler).
Näheres zu erfragen bei Herrn Kupfermann, Neumarkt.

Nicolaistraße Nr. 6 ist die I. Etage

als Geschäfts-Local oder **Comptoir** für die **Messen** oder **stets** zu vermiethen. Näheres daselbst II. Etage.

Meßlocal-Vermiethung.

Reichsstraße — beste Meßlage — ist eine erste Etage zu vermiethen. Näheres Reichsstraße Nr. 5, 1. Etage.

Als Muster- oder Waarenlager

ist nächste und folgende Messen die Hälfte der 1. Etage **rechts** Grimma'sche Straße 5 zu vermiethen.

Zu vermiethen ist für Oster- und folgende Messen ein Zimmer als Musterlager oder für Ein- oder Verkäufer. Es können 4 Betten gestellt werden. Reichsstraße Selliers Hof 2 Treppen, bei Joh. Chr. Fischer.

Ein helles Hochparterre-Local, 270 Quadrat-Ellen groß, für eine Buchbinderei oder ein ähnliches Gewerbe, auch für einen Buchhändler geeignet, ist Dörrienstraße Nr. 5 vom 1. April ab zu vermiethen.
Näheres daselbst bei Liman oder beim Hausmann.

Ein hohes Parterrelogis
im Hofe mit einem Local, passend zu einer Werkstatt, ist vom **1. Juli** zu vermiethen. Näheres Weststraße Nr. 68 parterre, nahe der katholischen Kirche.

Eine herrschaftliche Wohnung,

sehr geräumig, Sonnenseite, ist von Michaelis d. J. ab, nach Befinden auch schon früher, zu vermiethen im Barth'schen Hause Poststraße Nr. 4, 2 Treppen. Näheres bei den Besitzern.

Logis-Vermiethung.

Im **Fürstenhause** Grimma'sche Straße Nr. 15, 3. Etage ist für den 1. Juli d. J. ein **Logis** aus 5 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller und Bodenraum bestehend zu vermiethen.
Näheres im Universitäts-Rentamt.

Die zweite Etage des Hauses Dörrienstraße Nr. 5, mit Wasserleitung versehen, ist für 280 ₰ jährlichen Miethzins zu vermiethen durch
Adv. **Zinkeisen,**
Nicolaistraße 46, III.

Sofort oder Johannis zu beziehen ist eine geräumige 2. und desgl. eine 3. Etage, bestehend je aus 4 Stuben nebst Zubehör, die Küchen sind mit Wasserleitung und die Treppen mit Gasbeleuchtung versehen, der Preis beträgt 140—150 ₰, Sophienstraße 15.

Eine herrschaftlich eingerichtete 3. Etage,
8 Stuben und Zubehör mit Gas und Wasserleitung, ist zu vermiethen Turnerstraße Nr. 14.

Zu vermiethen
ist Grimma'sche Straße Nr. 3 die 3. Etage, 3 Stuben, Kammer und Küche (neu tapezirt). Näheres Grimma'sche Straße Nr. 8 im Gewölbe bei Wilh. Dietz.

Zu vermiethen ist sofort das hohe Parterre des Hauses Nr. 31 der Weststraße durch
Adv. Moritz Degen, Neumarkt, gr. Feuerkugel.

Eine freundliche erste Etage

in Nr. 14 an der Inselstraße, bestehend aus 4 Stuben, Zubehör und Garten, ist von jetzt an oder später zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Zu vermiethen ist sofort oder später eine anständige halbe erste Etage in gesunder, freundl. Lage für 120 ₰, Elisenstr. 25.

Königsstraße Nr. 21

ist in 1. Etage ein Familien-Logis von 5 Zimmern nebst Zubehör von Michaelis ab zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann daselbst.

Zu vermiethen wegzugshalber sofort ein kleines Logis Floßplatz Nr. 4 Hof parterre.

Sofort zu beziehen ist ein kleines Logis Preis 50 ₰ Elisenstraße 19, 1. Etage rechts.

Zu vermiethen
und zu Ostern beziehbar ist in der Elsterstraße eine 1. Etage, Sommerseite, nebst Gartenabtheilung. Alles Nähere Elsterstraße 46 parterre.

Gleich oder später beziehbar zu vermiethen Logis 100 ₰ und 115 ₰ Tauchaer Str. 8; 55 ₰ zu Neuschönefeld, Carlstraße 36, I.

Zu vermiethen ist Rudolphstraße Nr. 4/5 die erste Etage für 320 Thlr. vom 1. October an. Näheres daselbst parterre.

Zu vermiethen

und sofort zu beziehen ist unter günstigen Bedingungen eine erste Etage in freundlicher Lage der Vorstadt von jetzt bis Johannis oder auch für längere Zeit. Alles Nähere zu erfragen Plauenscher Platz Nr. 1 in der Restauration.

Vermiethung. Brühl Nr. 13 zwischen der Reichs- und Katharinenstraße ist besonderer Verhältnisse halber noch zu Johannis die 4. Etage an stille Leute zu vermiethen. Das Nähere 4. Etage beim Hausmann.

Bayerische Straße Nr. 4 ist zu Johannis ein Logis für 55 ₰ zu vermiethen.

Ein kl. Logis mit Wasserleitung (2 Stuben, Kammern, Küche, Keller 2c.) in Nr. 19c der Zeitzer Str. ist zu verm. d. Adv. Wanckel.

Familienlogis von 130—600 ₰ sind sofort, Joh. und Michaelis zu vermiethen durch das Localcompt. von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.

Zu Johannis beziehbar eine 1. Etage mit Garten 260 ₰ Weststraße — eine 2. Etage mit Garten nahe der kath. Kirche — eine 3. Etage 280 ₰ (8 Stuben, 1 Salon 2c.) an der Elsterstraße — eine 1. Etage 400 ₰ an den Bahnhöfen — ein hohes Parterre 260 ₰ und eine 1. Etage 240 ₰ nahe dem Museum — eine 2. Etage mit Garten 220 ₰ am Schützenhaus — eine 2. Etage 220 ₰ und eine 1. Etage mit Garten 300 ₰ Dresdner Vorstadt — ein hohes Parterre 160 ₰ und eine 3. Etage 150 ₰ an der Leibnizstraße — eine 1. Etage 220 ₰ und eine 1. Etage 150 ₰ Lessingstraße — eine 2. Etage 370 ₰ am neuen Theater — eine 1. Etage 300 ₰ an der Post — eine neu eingericht. 3. Etage 420 ₰ und eine 1. Etage mit 600 ₰ an der Königsstraße so wie div. andere Auswahl preisw. und in besten Lagen gelegener Logis, Michaelis beziehbar, hat zu vermiethen das **Local-Comptoir Hainstraße 21** Gewölbe.

Neumarkt Nr. 36, 3 Treppen ist ein kleines Logis an Leute ohne Kinder vom 15. April oder 1. Mai dieses Jahres ab zu vermiethen durch
Advocat **Emil Troitzsch,**
Nicolaistraße 43, 2 Treppen.

Zu vermiethen ein Logis in erster Etage, 4 Zimmer und Zubehör. Näheres Rosenthalgasse 5, 2. Etage links.

Zu vermiethen ist von nächste Ostern ab die 2. Etage in der Burgstraße Nr. 22. Näheres beim Besitzer Floßplatz Nr. 17.

In den Häusern Fregestraße 12—14 sind mehrere Familienlogis im Preise von 60 ₰ bis 100 ₰, ingleichen ein geräumiges Hintergebäude als Werkstatt sofort oder für Johannis zu vermiethen durch
Adv. **von Zahn,** Neumarkt 42.

Sofort oder zum 1. Mai ist ein kleines Logis an eine einzelne Person zu vermiethen, Preis 28 ₰, Gewandg. 3 im Grützgeschäft.

Zu vermiethen sind einige Familienlogis von 3 u. 4 Stuben nebst Zubehör, mit oder ohne Garten, im Preise von 90 bis 160 ₰ Zeitzer Straße Nr. 34 beim Hausmann.

Zu vermiethen ist sofort wegen Abreise billig ein kleines sehr schön gelegenes Logis vorn heraus, passend für 1 oder 2 Personen, mit Wasserleitung Grimm. Steinweg 52, Gewölbe.

Ein freundliches Logis, hohes Parterre, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, zum 1. Juli d. J. beziehbar, zu vermiethen für 110 ₰ pr. anno, Elsterstraße Nr. 18, E. Förster.

53 Weststraße ist eine erste halbe Etage zu Johannis f. 125 ₰ best. aus 3 Stuben, 3 K., Wasserl. u. Zubeh. zu verm. Näh. part.

Zu vermiethen ist Johannis ein anständiges Logis in 2. Etage mit Wasserleitung (Sonnenseite) Elsterstraße Nr. 43. Pr. 160 ₰. Kann auch Gärtchen dazu gegeben werden. Näheres 3. Et. links.

Zu vermiethen ist zu Johanni ein hübsches Logis zu 40 und 45 ₰ Reudnitz, kurze Straße Nr. 10, 1. Etage.

Neudnitz, Heinrichsstraße Nr. 6
ist die 2. Etage sofort oder später zu beziehen. Näheres beim Lackirer **Ihle.**

Zu vermiethen sind 2 freundl. meubl. Stuben, mit Haus- u. Saalschl. **Sternwartenstr. 13 b, 3. Et.**

Zu vermiethen ist eine Stube mit Kammer mit oder ohne Meubel Schulgasse Nr. 2, 2 Tr. rechts.

Zu vermiethen ist eine freundliche Garçonwohnung in einem noblen Hause am bayerischen Bahnhof Carolinenstraße 9, 3. Et.

Zu vermiethen ist eine freundliche Stube mit oder ohne Meubles an einen anständigen Herrn Magazingasse 17, Et. I.

Zu vermiethen ist sofort oder später ein fein meublirtes Wohn- und Schlafzimmer mit sehr schöner Fernsicht, Haus- und Saalschlüssel Georgenstraße Nr. 16 c, II.

Zu vermiethen ist eine gut meublirte Stube mit Schlafgemach an 1 oder 2 Herren Sternwartenstraße 15, 1 Tr. vornh.

Zu vermiethen ist sofort eine große meublirte Stube nebst Alkoven an einen oder zwei Herren Weststraße 69 parterre rechts, der katholischen Kirche gegenüber.

Zu vermiethen ist ein sehr freundliches gut meublirtes Zimmer mit Schlafstube an einen oder zwei Herren, Saal- und Hausschlüssel, sep. Eingang, in der Nähe des neuen Theaters
Kirchstraße Nr. 1, 1. Etage links.

Zu vermiethen an einen soliden Herrn eine gut meubl. Wohn- u. Schlafstube (auch Conservatoristen) Braustr. 6 b, hohes Parterre.

Zu vermiethen ist eine fein meublirte Stube mit freier Aussicht Marienstraße Nr. 11, 2 Treppen rechts.

Zu vermiethen ist eine freundlich meublirte Stube mit Bett an einen Herrn Leibnizstraße Nr. 9, 3. Etage.

Zu vermiethen ist sofort eine freundliche Stube, Preis monatlich 10 Ngr., Gerberstraße Nr. 16, I.

Garçonlogis
von 2 Stuben mit Hausschlüssel. Zu vermiethen in der Nähe des Brandvorwerks, mit **schönster Aussicht** an einen oder zwei Herren. Das Nähere Markt Nr. 10, Kaufhalle, Gewölbe 7.

An der Promenade ist eine freundl. meubl. Stube u. Kammer mit Saal- u. Hausschlüsselsofort beziehbar. Näheres Bühnengew. 11.

Garçonwohnung ist sofort oder später zu vermiethen mit Saal- und Hausschlüssel Ranstädter Steinweg 18, 2 Tr. vornh.

Ein nobles Wohn- u. Schlafzimmer mit Saal- u. Hausschlüssel ist sofort zu vermiethen Elisenstraße Nr. 9, 1. Etage.

Ein freundliches Zimmer, meßfrei mit Hausschlüssel ist zu vermiethen Petersstraße 23, III. vorn heraus.

Für einen oder 2 Herren
sind zwei Zimmer und Alkoven getrennt oder zusammen, mit je separatem Eingang sofort zu vermiethen bei C. H. Reichert, kleine Fleischergasse Nr. 15, 2. Etage.

Sternwartenstraße Nr. 31, 4 Treppen rechts ist eine freundliche Stube, separat, als Schlafstelle für solide Herren offen.

Ein sehr freundliches Garçonlogis ist sofort oder später mit Saal- u. Hausschl. zu verm. Colonnadenstr. 17, 2 Tr. im v. H.

Zu vermiethen ist eine Stube als Schlafstelle an Herren Magazingasse Nr. 7, 3 Treppen.

Zu vermiethen ist eine freundliche meßfreie Schlafstelle für Herren Petersstraße 30 vorn heraus 4 Treppen rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen anständigen Herrn Johannisgasse 6—8, Treppe D 3 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen oder Herrn
Zeitzer Straße Nr. 24a, 3 Treppen rechts.

Offen sind freundl. Schlafstellen, meßfrei, mit Hausschlüssel, Benutzung der Stube, Neukirchhof 15, im Hof 2 Treppen.

Offen ist eine freundl. Stube als Schlafstelle für Herren große Windmühlenstraße 15, 1 Tr. links, vis à vis der Bierhalle.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen
Ulrichsgasse Nr. 66, 3 Treppen quervor.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn
Eisenbahnstraße Nr. 21, 1 Treppe.

Offen sind Schlafstellen für Herren
Neumarkt Nr. 6, 4 Treppen links.

Offen sind Schlafstellen in einer freundlichen Stube für Herren große Fleischergasse Nr. 29, 2 Treppen vorn heraus.

Marmor-Kegelbahn.
Auf einer meiner Bahnen wird ein Tag frei.
W. Roessiger, Eldorado.

Gothischer Saal, Mittelstraße 9, Heute **Stunde.**

Werner, Tanzlehrer.
Heute 7½ Uhr Stunde Windmühlenstraße Nr. 7.

G. Löhr, Tanzlehrer. Heute Malerstunde, Wiener Saal.

Schweizerhäuschen.
Morgen Donnerstag Nachmittag
Extra-Concert der Capelle von F. Büchner.
Anfang 3 Uhr.

Gute Quelle,
Brühl 22.
Leipziger Singspielgesellschaft.
Director: **R. Engelhardt.**
Unter Anderem kommt zur Aufführung:
Alte Bekanntschaften.
Memoiren eines fidelen Bäckerlehrlings.
Anfang ½8 Uhr. Entrée 2½ Ngr. **A. Grun.**

Neukirchhof Nr. 11,
* Blauer *
Heute Vorträge der Singspielgesellschaft **Kariott,** bestehend aus Herren und Damen. Dabei empfiehlt Schweinsknochen mit Klößen **Gustav Voigt.**

Zur Germania!
Münzgasse Nr. 3. Münzgasse Nr. 3.
Heute musikal.-humoristische Abendunterhaltung
von den Komikern Herren **Wehrmann, Rentzsch** nebst Gesellschaft. ff. Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Um gütigen Besuch bittet **Arno Merseburger.**

Brandbäckerei.
Heute Mittwoch: Fladen, Dresdner Gieß- so wie div. Kaffeekuchen. **Eduard Hentschel.**

Heute Abend Kapaun ꝛc.
Frühstück Bouillon, Auswahl Speisen,
Bayrisch Export- und Lagerbier sehr fein.
Für Gesellschaften empfiehlt Separatzimmer
Carl Weinert,
Petersstraße Nr. 14, Schletterhaus.

Hamburger Keller,

15 Reichsstraße 15.
Täglich Braten u. Beefsteak von Roßfleisch à Port. 3 Ngr., desgleichen reichhaltige Auswahl andrer Speisen ² ₂ Port. 5 Ngr. Aufträge für Lieferungen für Familienfeste u. s. w. werden stets auf das Schleunigste effectuirt, billigste Preise berechnet u. prompteste Bedienung zugesichert. Weine in reicher Auswahl und Biere ff.

Goldnes Herz,
große Fleischergasse 29.
Heute Abend **Goulasch** mit Salzkartoffeln, sowie alle Tage einen kräftigen **Mittagstisch.** NB. Bayerisch à Töpfchen 15 Ngr., Lagerbier à 13 Ngr. ganz vorzüglich.

Böttchergäßchen Nr. 3 täglich Mittagstisch in und außer dem Hause. Heute Klöße mit Meerrettig und Sauerbraten.

Stadt Wien.
Heute Schlachtfest.

Restauration von Carl Schilling
Bosenstraße Nr. 13. Heute **Schweinsknochen,** Bock- und Lagerbier ff., wozu ergebenst einlade.

Cajeri's Restauration in Lehmanns Garten.

Heute Abend Frei-Concert (Veteranen-Capelle). Bockbier à Glas 15 Pf., Lagerbier à Glas 13 Pf. aus der hiesigen Vereinsbrauerei, so wie ff. Döllnitzer Gose nebst reichhaltiger Speisekarte warmer und kalter Speisen, worunter **Roastbeef mit Madeirasauce und Dampfkartoffeln** 2c.

Gefüllten Truthahn empfiehlt heute

Ein separates Zimmer für geschlossene Gesellschaften ist noch einige Tage der Woche frei.

F. Trietschler, Petersstraße Nr. 29.

Heute **saure Rindskaldaunen** bei **C. Haring,** Hainstraße Nr. 14.

Heute Abend Goulasch.

Bayrisch Bier à Glas 2 Ngr, Lagerbier 13 Pf. ff., guten Mittagstisch à Portion 5 Ngr empfiehlt

H. F. Koch, Roßstraße Nr. 13.

Große Fleischergasse Nr. 18, Heute Abend **saure Rindskaldaunen,** zugleich empfehle ich ein feines Glas Bier. Morgen Abend **sauern Rinderbraten** mit **Klößen.** **W. Seydemann.**

W. Rabestein.

Heute **Mockturtlesuppe.** Neue Sendung **Schwechater** und **Bayrisch Bier.**

Restauration zur **Capelle.** **Heute Pökelschweinskeule** mit **Sauerkraut** 2c., **Bier Prima-Qualität.** **C. Schleg** bayer'sche Straße Nr. 6c, Ecke der Sidonienstraße.

Bockbier

ausgezeichnete Qualität à Töpfchen 15 Pf. aus der Vereinsbrauerei zu Leipzig empfiehlt

W. Horn, Peter Richters Hof.

NB. Bayerisch Prima-Qualität.

Bachmanns Restauration zur Gesundheitsquelle

Magazingasse Nr. 17

empfiehlt ein ausgezeichnetes Glas **Vereinsbockbier** à Seidel 15 Pf.

Gosenschenke zu Eutritzsch.

Heute ladet zum **Schlachtfest** ergebenst ein

H. Fischer.

Schlachtfest

empfiehlt für heute

Friedrich Geuthner, Schloßgasse 3.

NB. Bock- u. Lagerbier aus hiesiger Vereinsbrauerei vorzüglich.

Heute Schlachtfest, Bayerisch u. Lagerbier extrafein, wozu ergebenst einladet G. Klunkert, Mühlg. 1.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet **M. Spreer,** gr. Fleischergasse. NB. Echt Bayrisch von Helbig in Erlangen ff.

Trunkels Restauration Poststraße 12 empfiehlt für heute früh 9 Uhr **Speckkuchen,** Abends **Schweinsknochen.** Bier ff. **D. O.**

Heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen,** wozu ergebenst einladet **Gößwein** am Packhofplatz.

Heute früh von 1/2 9 Uhr an Speckkuchen, Zerbster und Lagerbier ff. empfiehlt **G. F. Weißgerber,** Brühl 10.

Heute früh 1/2 9 Uhr warmen Speckkuchen beim Bäckermeister **Mäusezahl,** Grimma'scher Steinweg Nr. 60.

Verloren

den 30. März Abends von einem Herrn ein Portemonnaie mit 28 Ngr und etlichen Groschen von der Petersstraße bis Grimmaische Straße bei Felsche. Der ehrl. Finder wird gebeten, das Verlorene gegen gute Belohnung abzug. Inseraten-Annahme Hainstr. 21 part.

Verloren

wurde in der kleinen Fleischergasse ein Bund Schlüssel. Man bittet dasselbe gegen Belohnung kl. Fleischerg. 18 part. abzugeben.

Verloren wurde Montag Abend 11 Uhr auf dem Wege vom Bergschlößchen in Neuschönefeld bis zur Tauchaer Straße ein schwarzer **Taffetmantel.**

Es wird gebeten, denselben gegen Dank und Belohnung abzugeben Albertstraße 13, 2 Treppen rechts.

Verloren wurde am Montag Abend von der gr. Windmühlenstraße, Mühlgasse, Promenade, Weststraße ein Schreibebuch in blauem Umschlag. Gegen Dank u. Belohnung abzugeben Weststr. 52, III. l.

Verloren wurden Montag den 30. März in der Mittagszeit drei Schlüssel, zwei an einem Ring u. einer so, Petersstraße, Reichsstr., Gerberstr. bis Berliner Bahnhof. Abzugeben gegen Dank u. Belohnung Petersstraße, Stadt Wien, bei Krah.

Verloren wurde beim **Abiturienten-Commers** ein Notizbuch und ein weißes Taschentuch H. B. 2, gegen Dank abzugeben Bachmanns Restauration, Magazingasse.

Verloren wurde von Neukirchhof bis in die Magazingasse ein Herrenstiefel. Abzugeben Magazingasse Nr. 8.

Ein schwarzer Pelzkragen, persisches Lamm, ist von der Dresdner Straße nach dem alten Gottesacker bis 2. Abtheilung verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben

Obstmarkt Nr. 3, 3 Treppen links.

Am 28. März Abends wurde auf dem Wege vom Schützenhause ein grünseidener Regenschirm verloren. Wer solchen unbeschädigt abliefert erhält einen Thlr. Belohnung

Elsterstraße Nr. 11, 1. Etage.

Ein goldener **Ohrring** mit rothem Stein ist Dienstag den 31. März von der Hospitalstraße, Goethestraße, von da nach dem Dresdner Bahnhof, nach der Grimma'schen Straße verloren worden. Dem ehrlichen Finder eine gute Belohnung

Hospitalstraße Nr. 7, 1. Etage.

Ein neusilbernes Hundehalsband mit Marke Nr. 184 wurde verloren und bittet um Rückgabe gegen Belohn. Nicolaistr. 43, II.

Montag den 30. März wurde von der Karlstraße bis Lindenstraße ein seidener Schleier verloren. Es wird gebeten, denselben Lindenstraße 4, 1 Treppe links abzugeben.

Stehen geblieben

ist ein braunseidner Regenschirm mit starkem gelben Beinstock am Sonntag Abend in Pragers Biertunnel. Gegen Belohnung abzugeben bei Herrn Kabitzsch, Grimm. Steinweg 57.

Entlaufen ist ein junger Pudel mit weißer Brust, abzugeben bei

Oskar Rohr, Obstmarkt Nr. 1.

Gefunden

wurde ein Schirm. Schletterstraße Nr. 10, 2. Etage.

Ein Brief liegt gezeichnet

L. L. 10 poste restante 103.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Mittwoch [Dritte Beilage zu Nr. 92.] 1. April 1868.

Zweite Kleinkinderbewahranstalt zu Leipzig.

Ausgelooste Actien.

Am 27. März c. sind von den ausgegebenen Actien abermals 70 Actien und zwar
Nr. 31. 40. 44. 52. 70. 86. 100. 101. 109. 112. 114. 118. 124. 142. 153. 178. 194. 196. 199. 219. 228. 253.
257. 259. 265. 269. 271. 295. 300. 301. 312. 328. 333. 348. 353. 371. 400. 406. 428. 436. 464. 473. 475. 489.
503. 504. 507. 513. 517. 523. 537. 546. 581. 583. 597. 599. 600. 606. 613. 614. 628. 639. 640. 642. 679. 682.
683. 684. 689. 691.

mer schlo... noch nicht ausgeloost worden.

Für jede dieser ausgelooften Actien kann vom 1. April 1868 an gegen Rückgabe derselben sammt Zinsscheinen und Leisten der Nominalwerth von 10 Thalern bei Herren **Mangelsdorf & Praeger,** Burgstraße im Adler hier, erhoben werden. Von oben genanntem Tage an findet eine Verzinsung der nicht erhobenen Beiträge weiter nicht statt.

Von früher ausgelooften Actien sind die Nr. 23. 25. 26. 61. 65. 67. 68. 95. 96. 103. 111. 120. 127. 144. 222. 223. 224. 296. 326. 354. 360. 361. 368. 399. 451. 455. 458. 470. 477. 531. 543. 552. 570. 579. 595. 602. 620. 626. 631. 659. noch nicht erhoben worden.

Leipzig, am 28. März 1868. **Der Vorstand der zweiten Kleinkinderbewahranstalt.**

Allgemeiner Turn-Verein.

Uebungsstunden
in der Turnhalle vom 1. April bis zum 30. September 1868.

	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Sonnabend.	Sonntag.
Vereinsübungen.							
Erwachsene: monatl. Beitrag 7½ Ngr., Abends	7—9	7—9	. . . . .	7—9	7—9	. . . . .	
Kinder: halbjährl. Beitrag 1 Thlr.,							
Mädchen } Nachmittags { . . .	. . . . .	. . . . .	3½—4½	. . . . .	. . . . .	3½—4½	
Knaben } Nachmittags { . . .	. . . . .	. . . . .	5—6	. . . . .	. . . . .	5—6	
Privatübungen.							
Erwachsene: monatl. Beitrag 15 Ngr.,							
Morgens	7—8	. . . . .	7—8	. . . . .	7—8	. . . . .	
Mittags	12—1	12—1	. . . . .	12—1	12—1	. . . . .	
Abends	6—7	. . . . .	6—7	6—7	6—7	6—7	

Die Beiträge sind **im Voraus** zu entrichten und zwar für Erwachsene mindestens auf **einen Monat,** für Kinder auf das volle Halbjahr.

Der Eintritt in die Kinderclassen erfolgt **nur zu Anfang des Unterrichts,** welcher für **die Knaben am 15. April d. J.** und für **die Mädchen am 22. April d. J.** beginnt; späterer Eintritt, bei dem jedoch stets der Beitrag für das volle Halbjahr gezahlt wird, ist nur ausnahmsweise zulässig.

Mit dem 31. März d. J. erlöschen die bisher gültig gewesenen **gelben** Mitgliedskarten; vom 1. April d. J. an haben nur die neuen **chamoisfarbigen** Karten Gültigkeit.

Nur die Mitgliedskarten berechtigen zur Benutzung der Turnhalle; sie sind deshalb von den Mitgliedern **jederzeit bei sich zu führen.**

Diejenigen, welche sich während der Abend-Vereinsstunden am Geräthturnen betheiligen wollen, werden aufgefordert, **sich einer festen Riege anzuschließen** und deshalb mit den Herren Turnlehrern und Vorturnern Rücksprache zu nehmen.

Etwa nothwendig werdende Abänderungen des Stundenplans bleiben vorbehalten.

Leipzig, im März 1868. **Der Turnrath.**

Versammlung des Vereins von Freunden der Erdkunde zu Leipzig
Mittwoch den 8. April 1868 Abends 7 Uhr im Hôtel de Prusse.

Tagesordnung: 1) Wahl neuer Mitglieder.
2) Wissenschaftliche Vorträge.

Der Vorstand.

H—A. Heute kein Gesellschaftsabend, dafür Mittwoch den 15. April.

OSSIAN. Heute Abend 7 Uhr Königsstraße Nr. 21, 1 Treppe rechts, Probe für ersten und zweiten **Sopran** und **Alt.**

Skandinavisk Selskab.

Maanedsforsamling i Aften Kl. 8 hos Thal, Burgstrasse No. 8.

Bestyrelsen.

Das archäologische Museum ist vom 1. April bis Ende September Mittwochs und Sonntags von 10—12 Uhr für das Publicum geöffnet.

Leipzig, den 30. März 1868.

Der Director Prof. Dr. **Overbeck.**

Die Ausstellung

zu verloosender weiblicher Arbeiten zum Besten der Suppenanstalt wird ebenso wie der Verkauf von Loosen

heute Mittwoch den 1. April 1868 Nachmittags 6 Uhr

geschlossen. Sofort nachher wird die Verloosung stattfinden.

Der Frauen-Hilfsverein.

Unsere Bitte um Beiträge

für die nothleidenden Israeliten in Ostpreußen

wiederholen wir auf das Dringendste.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Todesstrafe.

Der einzige Rechtfertigungsgrund und der einzige Zweck der Strafe ist — **Nothwehr.** Kein Mensch hat ein Recht dazu, einem andern Menschen das Leben zu nehmen; wenn aber Jemand durch Todtschlag oder Mord den gemeinen Frieden und die Sicherheit Aller stört und verletzt, so greift die bürgerliche Gemeinschaft (der Staat) zum Rechte der Nothwehr gegen den Friedenstörer und macht ihn unschädlich, indem sie ihn aus der großen Rechtsgemeinschaft ausstößt. Hätten wir Besitzungen in entfernten überseeischen Ländern, so würde es als das Angemessenste erscheinen, Friedensstörer der bezeichneten Art („grobe Verbrecher") dahin zu verbannen; wie die Sachen stehen, müssen wir sie in Zuchthäusern unschädlich zu machen suchen. Aber an's Leben gehen dürfen wir auch dem Mörder nicht, so lange wir ihn durch andere Mittel vor weiteren Uebelthaten abzuhalten im Stande sind. Ein „Verbrechen" wird niemals „gesühnt" durch eine Strafe, welche gleich furchtbar ist wie die verbrecherische Handlung selbst. Wir Menschen in unserem staatlichen Zusammenleben haben nur das Recht, uns zu schützen vor den Störern des Friedens und den Uebertretern der zur Aufrechthaltung des letzteren getroffenen wohlfahrts- und sicherheits-polizeilichen Einrichtungen (Gesetzen); die Sühne einer Missethat bleibt dem ewigen Richter vorbehalten, denn: „die Rache ist **mein,** spricht der Herr, **ich** will vergelten."

Anti-Juridicus.

Wohlthätige Wirkung **ächter** Waare bei Hämorrhoidal-Beschwerden und allgemeiner Körperschwäche.

(Vom **Polizeiamt zu Waltersdorf** bei Königs-Wusterhausen beglaubigt.)

Herrn Hoflieferanten Johann Hoff in Berlin, neue Wilhelmsstraße Nr. 1.

Waltersdorf, 3. Februar 1868. „Wennschon Ihnen von Tausenden der leidenden Menschheit Dankes-Adressen für die heilsame Wirksamkeit Ihres so vorzüglichen Malzextract-Gesundheitsbiers zugegangen sind und Ihnen solche gewiß noch tagtäglich in reicher Zahl zugehen werden, so kann ich es dennoch nicht unterlassen, unter den Tausenden mit der innigsten Bitte an Sie heranzutreten: hiermit den tiefgefühltesten Dank eines armen Mannes entgegen zu nehmen, der in unsäglichen Hämorrhoidal-Beschwerden, verbunden mit übergroßer allgemeiner Körperschwäche durch den Genuß Ihres Gesundheitsbieres zu neuem Leben gekräftigt ist, so daß sich in mir die feste Ueberzeugung eingewurzelt hat, daß nur einzig und allein Ihr Hoff'sches Gesundheitsbier volle Lebenskraft und Gesundheit mit Gottes Hülfe wieder verschaffen kann. Ihr Bier ist eine Himmelsgabe für die leidende Menschheit! Es kann gar nicht hoch genug gepriesen werden." (Durch Amtssiegel der Polizei beglaubigt.)

August Lehmann, Schneidermeister.

Lychen, den **5. Januar 1868.** „Ihrer unvergleichlichen **Malzgesundheits-Chocolade** verdankt meine Frau, welcher der Kaffeegenuß nicht zuträglich war, die vollständige Kräftigung ihrer Verdauungsorgane. Der Appetit ist wieder rege, und sie kann sich von diesem trefflichen Fabrikat gar nicht mehr trennen." (Neue Bestellung.)

E. Salinger.

Ein Lager der Hoff'schen Malzpräparate befindet sich bei **J. Kratze Nachfolger** in Leipzig, Petersstr. 2.

Fräulein **Helene,** welche Montag Abend in Begleitung des blonden Lockenkopfes die Schletter- und Zeitzer Straße auf und ab spazierte, wird gebeten, diesen Weg recht oft zu gehen, vom Herrn daselbst.

Wer einen kräftigen und billigen Mittagstisch liebt, der gehe in die Restauration der Landfleischerhalle, Plauenscher Platz Nr. 1.

Ein Tischgast.

Werden die durch den am Montag früh festgefahrenen schweren Kohlenwagen entstandenen Löcher vor dem Schmiedehause in der Pfaffendorfer Straße nicht wieder zugefüllt oder soll erst Jemand in der Dunkelheit hineinstürzen und Unglück nehmen?

Ueberhaupt wäre sehr zu wünschen, daß diese Straße bei dem großen Verkehr nun endlich einmal gründlich hergestellt würde, damit nicht das geringste Regenwetter solche jedesmal in einen wahren Sumpf verwandelt.

Trotz dringlicher Bitte vom 23. vorigen M. doch keinen Brief restante erhalten, bitte nochmals, Beste, dringend, nächsten Sonnabend um einen der genügt oder ich muß direct an Ihnen schreiben.

pr. E. K. ♯ 17. N. N.

A. S. Bis jetzt war noch nicht möglich, meinem Versprechen nachzukommen, bitte deshalb Mittwoch 3 Uhr im besagten Café à l'Espérance zu erscheinen.

Pol.

Mein innigster Wunsch ist uns zu vereinigen, es liegt Antwort unter bekannter Chiffre poste restante.

Wir gratuliren dem Zimmermeister Herrn **J. G. Schmidt** und Frau **M. R. Schmidt** geb. **Victor** zu ihrer goldnen Hochzeitsfeier und heutigem Jubelfeste.

Crottendorf, den 1. April 1868.

Mehrere Freunde.

Unserm Freund Rother

zu seinem 25jährigen Dienstjubiläum die herzlichste Gratulation.

Mehrere Freunde.

Meiner theuren Minna

gratulirt zum heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen

E. L.

Ein dreimal donnerndes Hoch meiner lieben Schwester **Minna** zu ihrem heutigen Wiegenfeste.

Mathilde.

Die herzlichste Gratulation meiner lieben Schwester **Minna** zum heutigen Wiegenfeste.

Albertina.

Herzlichste Gratulation dem Fräul. **Minna** zu ihrem heutigen Geburtsfeste.

Mehrere Stammgäste.

Brimborium.

Es kann am 1. April ein Packetchen von 8 Uhr an abgeholt werden.

Schwarze Bande.

Heute Abend 8 Uhr Vortrag: „Moderner Musikgeschmack". — Gäste, wie immer, willkommen.

Die Gemüthlichen.

Heute Wahl bei Carl Schilling.

Andante-Allegro.

Heute den 1. April

Gesellschaftsabend

im Saale der Restauration des neuen Theaters.

Gäste durch Vereinsmitglieder eingeführt sind willkommen.

Anfang 8 Uhr.

Der Vorstand.

V—a.

Drittes Stiftungsfest.

Präcise 8 Uhr.

Eintritt: **Abgestempelte Festkarte, Balltoilette.** Reservirte Plätze, **nur** zum linken **Seitensalon,** sind bis 10 Uhr Vormittags zu haben. **Eine weitere Ausgabe findet nicht statt.**

Der Scribificationsderzeitiger Präsidial-Rath.

Jünglings-Verein.

Heute Abend 8 Uhr 5. (letzter) Vortrag.

„Ueber das Handwerkerleben zur Zeit Jesu."

M. K. 7½ Uhr Eldorado. Letzte Zusammenkunft in diesem Wintersemester.

Dank

Allen, die mich bei meinem 50jährigen Arbeits-Jubiläum in so überraschender Weise erfreut, insbesondere aber meinem werthen Prinzipal Herrn Moritz Trinius, Firma: Trinius & Co., ebenso auch meinen Herren Collegen spreche ich hiermit meinen wärmsten Dank aus.

Lindenau, 30. März 1868. **Franz Stirwocky.**

Bei meinem Weggange von Leipzig sei es mir vergönnt, allen meinen werthen Freunden und Gönnern, von denen ich nicht Abschied nehmen konnte, ein herzliches Lebewohl zu sagen.

Julius Haymann,
Director der Gasanstalt zu Nürnberg.

Dank,

innigen Dank für die uns durch Wort und That so vielseitig erwiesene herzliche Theilnahme bei dem uns durch den Tod unseres theuern Vaters, Groß- und Schwiegervaters,

Herrn Heinrich Theile

betroffenen Trauerfall.

Leipzig, den 31. März 1868. **Die Hinterlassenen.**

Nachruf

unserem dahingeschiedenen derzeitigen Einsammler der Schneider-Gehülfen-Kranken-Casse,

Herrn Schneidermeister Meier,

welcher treu und gewissenhaft sein Amt zu jeder Zeit führte und unverdrossen, in der humansten Weise sich bei allen Collegen Liebe und Vertrauen in reichstem Maße erworben hatte. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Im Auftrag der Schneider-Gehülfen.
Kreuzer.

Nachruf.

Wir begraben heute unseren Collegen und Freund

Herrn **Robert Kohlhardt,**

der, so lange er uns angehörte, mit seltener Treue und Pünctlichkeit sich der von ihm übernommenen Vorstandsgeschäfte unterzog, überall das Interesse unserer Cassen wie das der gesammten Gehülfenschaft mit Eifer und Gewissenhaftigkeit vertrat, und somit den Platz, zu dem ihn das Vertrauen seiner Collegen berufen, in vollständigster Weise ausfüllte.

Er war ein Ehrenmann im vollsten Sinne des Wortes, brav und bieder, offen und ehrlich! So lernten wir ihn kennen, so ihn schätzen und hochachten.

Wir rufen ihm für seine Treue und Collegialität unsern besten und herzlichsten Dank nach in sein kühles Grab, sein Andenken wird stets bei uns in Ehren sein! Leicht sei ihm die Erde!

Leipzig, am 1. April 1868.

Der Vorstand
der Buchdrucker-Unterstützungs-Cassen.
Raymund Härtel. Robert Gehler.

Das Hinscheiden ihres geliebten Gatten und Vaters des Herrn

Friedrich Eduard Oeser,

Bürger, Kramer und Kaufmann hier, zeigen an

Leipzig, den 30. März 1868.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Heute Morgen ½2 Uhr wurde meine liebe Frau von einem kräftigen Jungen glücklich entbunden.

Leipzig, den 31. März 1868. **Carl Beierlein** und Frau.

Am 30. März früh ¼8 Uhr wurde meine Frau von einer gesunden Tochter entbunden.

Reudnitz. **Carl Eduard Hölzel,** Colporteur.
Friederike geb. **Hartmann.**

Verlobungs-Anzeige.

Anna Goetz.
August Zimmer.

Oppenheim a/Rhein. Leipzig.

Hedwig Jacobi
Miron Alphonza Ward.

März 1868.

Leipzig. New York.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Donnerstag: Erbsen mit frischer Wurst, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Götze.

Angemeldete Fremde.

Anschütz, Student a. Saalfeld, Stadt Berlin.
Albrecht, Tonkünstler a. Petersburg, H. de Baviere.
Aufrecht, Kfm. a. Berlin, H. z. Palmbaum.
Apelt, Kfm. a. Schandau, Brüsseler Hof.
Bertagnoli, Techniker a. Wien, Wolfs H. garni.
Bormann, Gastwirth a. Chemnitz, und
Berliner, Kfm. a. Berlin, Lebe's H. garni.
Blume, Handschuhmchr. a. Eisleben, g. Sieb.
Busch, Kfm. a. Colditz, goldnes Einhorn.
v. Brochdorff n. Frau, Staatsanwalt a. Kiel, Hotel de Baviere.
Beyer, Superint. a. Plauen, Stadt Nürnberg.
Binder, Kfm. a. Grimma, Spreers H. garni.
Bertrand, Kfm. a. London, und
v. Bodenhausen, Baron a. Burgchemnitz, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
Berndt, Kfm. a. Gablonz, Hotel z. Palmbaum.
Bornkessel, Bevollmächtigter a. Fulda, St. Cöln.
Bährens, Student a. Münster, Brüsseler Hof.
Boch, Maler a. Lindig, und
Braune, Kfm. a. Cassel, Stadt Gotha.
Claus, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Hamburg.
Crilchert, Student a. Halle a/S., Hotel Stadt Dresden.
Decente, Apotheker a. Mühlheim a/R., Lebe's Hotel garni.
van Delden, Kfm. a. Seesen, Hotel de Russie.
Dörffel, Oekonom a. Eibenstock, und
Dessauer, Kfm. a. Hamburg, Stadt Nürnberg.
Dietrich, Kfm. a. Olmütz, H. St. Dresden.
Ehlicker, Gutsbes. a. Brodau, Brüsseler Hof.
Eugemack n. Frau, Kfm. a. Mühlhausen i/Th., Stadt Hamburg.
Freischmidt, Kfm. a. Berlin, Stadt Frankfurt.
Friedrich, Kfm. a. Barmen, Stadt Rom.
Förster a. Hohenstein, und
Friedrich a. Naumburg, Kflte., grüner Baum.
Fischer, Fabr. a. Berlin, und
Friedrich, Gebrüder, Handelsleute a. Dessau, weißer Schwan.
Franke a. Offenbach, und
Förster a. Kempten, Kflte., Stadt Hamburg.
Grempler, Landwirth a. Eisleben, St. Gotha.
Goldhahn, Kfw. a. Bromberg, grüner Baum.
Günther, Frau Privat. a. Waldheim, Münchner H.
Gießner, Fabr. a. Oranienbaum, w. Schwan.
Guignard a. Burgdorf, und
Geck a. Altena, Kflte., Stadt Hamburg.
Graubner, Kfm. a. Wernesgrün, goldner Hahn.
Gäbler a. Berlin, und
Gutmann a. Augsburg, Kflte., H. z. Palmbaum.
Götz n. Frau u. Dienerin, Hotel St. Dresden.
Hoppert, Kfm. a. Amsterdam, Hotel de Pologne.
Hohenstein, Kfm. a. Frankf. a/M., Lebe's H. garni.
van der Hoewen, Privatmann a. Utrecht, Hotel de Russie.
Hannstein, Kfm. a. Cassel, H. z. Palmbaum.
Hartig, Gutsbes. a. Grunewald, Brüsseler Hof.
Herbst, Kfm. a. Berlin, Stadt Frankfurt.
Ihne, Student a. Dresden, Stadt Rom.
Imthurn, Kfm. a. Nismes, Hotel z. Palmbaum.
Kasimir, Student a. Sanok (Galizien), Wolfs Hotel garni.
Klein, Kfm. a. Dresden, Lebe's H. garni.
Karnahl, Mühlenbes. a. Eilenburg, g. Einhorn.
v. Knobelsdorf, Freifrau n. Tochter a. Berlin, Hotel de Baviere.
Kunath, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Nürnberg.
Kirkorian, Kfm. a. Galacz, goldner Hahn.
Kegel, Landwirth a. Eisleben, Stadt Gotha.
Katter, Kfm. a. Augsburg, Hotel St. Dresden.
de Lopez, Frau Privatiere a. Wiesbaden, Wolfs Hotel garni.
Leib, Kfm. a. Gera, grüner Baum.
Lüdecke, Techniker, und
Langhut, Buchhdlr. a. Berlin, H. z. Palmbaum.
Lemp, Fabr. a. Remscheid, Brüsseler Hof.
Lempe, Architekt a. Dresden, Stadt Gotha.
Muth, Frau Rentiere nebst Sohn a. Dresden, Hotel Stadt Dresden.
v. Mannsbach, Baron a. Frankenhausen, Stadt Nürnberg.
Mogk, Kfm. a. Zörbig, weißer Schwan.
Marod, Kfm. a. Paris, goldner Hahn.
Maaz a. Jüterbogk, und
Mooshake a. Nordhausen, Kflte., H. z. Palmbaum.
Mendel, Kfm. a. Gorbitz, grüner Baum.
Müller, Betriebsdirector a. Lugau, St. Berlin.
Miecius, Dr., Oberstabsarzt a. Fulda, Hotel de Pologne.
Metzner, Kfm. a. Mülsen, Münchner Hof.
Martin, Kfm. a. Gera, Stadt Nürnberg.
Meyer, Agent a. Stettin, braunes Roß.
Müller, Kfm. a. Berlin, goldner Hahn.
Malsch, Fabr. a. Steinbach, H. z. Palmbaum.
Metzler, Kfm. a. Artern, Hotel Stadt Dresden.
v. Orloff, wirklicher Staatsrath n. Diener a. Petersburg. Hotel de Pologne.
Obstfelder, Kfm. a. Königsee, Lebe's H. garni.
v. Ompteda n. Frau, Kammerherr a. Jena, und
v. Ompteda, Frau Particuliere n. Tochter a. Hannover, Hotel de Baviere.
Porzig, Musikdirector a. Schmölln, St. Frankfurt.
Pohl, Chirurg a. Hof, Stadt Riesa.
Patschke, Kfm. a. Magdeburg, H. z. Palmbaum.
Quensell, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
Regel, Kfm. a. Eisleben, goldnes Sieb.
Ring, Webermstr. a. Hohenstein, g. Einhorn.
Reger, Kfm. a. Berlin, Stadt Freiberg.
Roßberg, Privatm. a. Hannover, St. Nürnberg.
Rautenstrauch, Kfm. a. Bonn, H. z. Kronprinz.
Roll, Kfm. a. Dresden, grüner Baum.
Richter, Kfm. a. Hannover, Stadt Cöln.
Röhn, Viehhdlr. a. Püchau, St. Oranienbaum.
Romundt, Student a. Göttingen, Lebe's H. garni.
Rößler, Fabr. a. Sohland, goldnes Sieb.
Ruben, Kfm. a. Hamburg, St. Nürnberg.
Richter, Kfm. a. Dresden, braunes Roß.
Renz n. Frau, Geschäftsführer a. Dresden, g. Hahn.
Richter, Kfm. a. Cölleda, H. St. Dresden.
Schütz, Rauchwhdlr. a. Prag, goldnes Sieb.
Schneider, Rent. a. Schloß Reyßa, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
Stahl, Brauereibes. a. Windsberg, St. Riesa.
Schmidt, Kfm. a. Chemnitz, St. Nürnberg.
Sauerteig, Oek. a. Eilenburg, weißer Schwan.
Schirmer, Packmstr. a. Braunschweig, St. Berlin.
Stockmann, Kfm. a. Erfurt, Stadt Berlin.
Subery, Maschinenbauer a. Paris, Wolfs H. garni.
Schmietering, Kfm. a. Dresden, H. de Pologne.
Schmidt, Kfm. a. Gera, Hotel de Russie.
Schiffner n. Frau, Uhrmacher a. Döbeln, und
Schiller n. Tochter, Oek. a. Lars, goldnes Sieb.
Schilde, Kalklieferant a. Laufigk, g. Einhorn.
Stennickel, Kfm. a. Wien, Stadt Rom.

Schneider, Kfm. a. Zwickau,
v. Sittich, Baron, Propr. a. Genf, und
v. Steinech, Fräul., Particuliere a. Petersburg, Stadt Nürnberg.
Steahler, Holzhdlr. a. Rittersgrün, braunes Roß.
v. Schönberg, Gutsbesitzer a. Dresden, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
Stoltersohl, Freiwilliger a. Halle,
Sahlder a. Schweinfurt,
Schwennines a Berlin, und
Staffelstein a. Weseritz, Kflte., H. z. Palmbaum.
Schwarz, Kfm. a. Wien, Hotel de Baviere.
Schnabel, Kfm. a. Bornshain, Stadt Cöln.
Schmidt a. Nordhausen, und
Schalling a. Hanau, Kflte., Brüsseler Hof.
Uhlrich, Student a. Münster, Brüsseler Hof.
Voigt, Hotelbesitzer a. Düben, weißer Schwan.
Vogel, Kfm. a. Bremen, Stadt Hamburg.
Wiesner, Kfm. a. Arnstadt, Stadt Cöln.
Wiese, Kfm. a. Halle, goldnes Sieb.
Wagner, Schuldirector a. Dresden, und
Wauen, Kfm. a. Herrnhut, Stadt Rom.
Wirsting, Monteur a. Würzburg, g. Einhorn.
Wittig u. Familie, Particulier a. Braunschweig, Stadt Nürnberg.
Weinoldt, Chemiker a. Tharandt, Hotel zum Palmbaum.
Wachsmuth, Fleischermstr. a. Jauer, St. Cöln.
Wenzel, Kfm. a. Ilmenau, Stadt Frankfurt.
Witte, Kfm. a. Berlin, Stadt Gotha.
Zech, Kfm. a. Oberstein, Lebe's H. garni.
Ziegler, Kfm. a. Tannenberg, Münchner Hof.
Zapf, Kfm. a. Gablonz, Hotel zum Palmbaum.

Nachtrag.

*Leipzig, 31. März. Die 2. Kammer des sächsischen Landtages hat heute den Gesetzentwurf über Bildung der Geschwornen-Listen und der Geschwornen-Bank mit einigen Abänderungen angenommen.

* Leipzig, 31. März. Recht zur guten Stunde kommt eine das erste Jubiläum des Conservatoriums der Musik in trefflichster Weise illustrirende Sammlung der Portraits aller Lehrer und Lehrerinnen, welche während des fünfundzwanzigjährigen Bestehens der Anstalt an derselben wirksam gewesen sind. In geschmackvoller Gruppirung um den unvergeßlichen Felix Mendelssohn-Bartholdy treten uns die wohlgelungenen und fein ausgeführten photographischen Portraits von Rietz, Schumann, Gade, Hauptmann, David, Dreyschock, Moscheles, Hiller, Clara Schumann, Reinecke, Becker, Joachim, Götz, Grützmacher, Röntgen, Brendel, Lübeck, Richter, Hermann, Davidoff, Hegar, Sachse, Böhme, Plaidy, Wenzel, Fanny Schäfer-Hofer, Papperitz, Coccius und Henriette Bünau-Grabau entgegen. Das Ganze macht der photographischen Anstalt von A. Brasch hierselbst, aus welcher es hervorgegangen, alle Ehre, und der Verleger F. W. Fritzsch wird sicherlich diesem künstlerischen Erzeugniß die freundliche Beachtung gewidmet sehen, welche es verdient.

v—s. Leipzig, 31. März. Dem Bericht über die hiesige öffentliche Handelslehranstalt entnehmen wir Folgendes. Im Schuljahr 1866—67 besuchten 66 Schüler die Anstalt; im letztvergangenen Jahre betrug die Schülerzahl 84, wovon 23 aus Leipzig waren. Die im December v. J. ausgetretenen Vorstandsmitglieder haben dem Lehrer- und Lehrerwitwen-Pensionsfond eine Summe von 879 Thlr. 1 Ngr. 1 Pf. überwiesen und dadurch der Anstalt aufs Neue ihre Theilnahme bezeugt. Ebenso spricht sich der Bericht anerkennend darüber aus, daß die Bibliothek von Herrn Jul. Eichorius und anderen Gönnern und Freunden der Anstalt in wohlwollender Weise vermehrt worden [illegible] und daß die Waarenmustersammlung mit einem sehr vollständigen Musterassortiment von Baumwollen-, englischen Wollen-, französischem und deutschem Kammgarn bereichert worden ist. An der Anstalt sind 17 Lehrer thätig. Die Schüler scheiden sich in 2 Abtheilungen; die 1. Abtheilung (Handlungslehrlinge) besteht aus Classe Ia, Ib, Classe IIa, IIb, IIc, Classe IIIa, IIIb; die 2. Abtheilung (höherer Cursus) aus Classe I, II, III. Die öffentlichen Prüfungen haben bereits am 31. März begonnen, werden den 1. und 2. April fortgesetzt und schließen mit dem Entlassungsacte in der 2. Abtheilung. Die Aufnahmeprüfungen finden statt am 15. April früh von 7 Uhr an in der 1. Abtheilung, am 16. und 17. April früh von 8 Uhr an in der 2. Abtheilung.

* Leipzig, 31. März. Zu dem heutigen Fettviehmarkte waren im Ganzen 34 Stück Rinder, 126 Stück Schweine, 63 Stück Kälber und 50 Stück Hammel am Platze. Der Verkauf ging ziemlich lebhaft von Statten; mit Ausnahme der Kälber, welche aufgekauft wurden, verblieb in allen Gattungen ein kleiner Rest.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 31. März. (Anfangs-Course.) Lombarden 99½; Franzosen 148; Oesterr. Credit-Act. 83; do. 60er Loose 72¼; do. Nationalanleihe 55½; Amerikaner 75⅝; Italiener 48½; Oberschlesische Eisenbahn-Act. 186¾; Berlin-Görlitzer do. 78; Sächsische Bank-Actien 111⅝. — Stimmung: fest aber still.

Berlin, 31. März. Berg.-Märk. E.-B.-Act. 134; Berl.-Anh. 209½; Berlin-Görl. 77¾; Berlin-Potsd.-Magd. 192; Berlin-Stett. 137¾; Bresl.-Schweidn.-Freib. 119⅞; C.-Mind. 136⅛; Cosel-Oderb. 86⅛; Galiz. Carl-Ludw. 89¾; Löbau-Zitt. 44¼; Mainz-Ludwigsh. 129; Mecklenburger 75¼; Oberschl. Lit. A. 188½; Oestr.-Franz. Staatsb. 148; Rhein. 119¾; Südbahn (Lomb.) 100; Thür. 133⅝; Preuß. Anl. 5 % 103¾; do. 4½ % 95⅝; do. St.-Schuld-Sch. 3½ % 83⅝; Bayr. 4 % Präm.-Anl. 98⅝; Neue Sächs. 5 % Anl. —; Oester. Nat.-Anleihe 55¼; do. Credit-Loose 77¾; do. Loose von 1860 72¼; do. von 1864 50⅜; do. Silber-Anleihe 60½; do. Bank-Noten 88⅛; Russ. Prämien-Anleihe 107⅞; do. Poln. Schatzobligat. 64½; do. Bank-Noten 83⅞; Amerikaner 75⅝; Dessauer do. 88; Genfer Credit-Actien 24; Geraer Bank-Actien 96¼; Leipz Credit-Act. 93⅜; Mein. do. 93; Preuß. Bank-Antheile 154¼; Oester. Credit-Actien 83½; Sächs. Bank-Act. 111⅜; Weimar. Bank-Act. 84⅜; Ital. 5 % Anl. 49¼. — Wechsel. Amsterd. k. S. 143½; Hamburg k. S. 151⅝; do. 2 M. 151¼; London 3 M. 6.24⅜; Paris 2 M. 81⅝; Wien 2 M. 87½; Frankfurt a. M. 2 M. 57; Petersb. k. S. 93⅛; Bremen 8 T. 111⅞. — Fest.

Frankfurt a/M., 31. März. Preußische Cassen-Anweis. 104⅞; Berliner Wechsel 104⅞; Hamburger Wechsel 88½; Londoner Wechsel 119⅝; Pariser Wechsel 94⅞; Wiener Wechsel 103; 5 % Verein. St.-Anl. pr. 1882 74⅞; Oesterr. Cr.-Act. 196; 1860r Loose 72⅜; 1864r Loose 88; Oesterr. Nat.-Anl. 53¾; 5 % Metall. —; Bayr. 4 % Präm.-Anl. 99; Sächs. 5 % Anl. —; Steuerfr. Anl. —; Staatsb. 258½; Badische Loose 98. — Fest, Creditactien gesucht, steigend.

Wien, 31. März. (Vorbörse.) Oesterr. Staats-Eisenbahn-Actien 251.40; do. Credit-Act. 189.20; Lombard. Eisenb.-Act. 170.—; Loose von 1860 81.95; Napoleond'or 9.24½. Stimmung: beliebt.

Wien, 31. März. Amtliche Notirungen. (Geldcours.) Metall. 5 % 56.60; do. mit Mai- und Novemberzinsen 57.70; Nationalanlehen 63.20; Staatsanleihe von 1860 82.—; Bank-Actien 703.—; Actien der Creditanstalt 189.40; London 115.40; Silberagio 112.75; k. k. Münzducaten 5.47½. — Börsen-Notirungen v. 30. März. Metall. 5 % 57.50; do. 4½ % 50.25; Bankact. 705; Nordb. 172.50; Mit Verl. v. J. 1854 75.25; National-Anl. 63.25; Act. der St.-E.-Gesellsch. 250.90; do. der Cred.-Anst. 188.80; London 115.75; Hamburg 85.60; Paris 45.85; Galizier 203.50; Act. der Böhm. Westb. 145.50; do. d. Lomb. Eisenbahn 169.30; Loose d. Creditanstalt 131.50; Neueste Loose 81.95.

London, 31. März. Mittags-Consols 93 1/16.

Paris, 31. März. 3 % Rente 69.42; Italien. Rente 49.40; Credit-mobilier-Act. 272.50; Oesterr. St.-Eisenb.-Act. 548.75; Lomb. Eisenb.-Actien 377.50. 346.25, 81½. Festest. Anfangscourse 69.30, 69.45, 69.42.

New-York, 30. März. Schlußcourse. Gold-Agio 138⅞; Wechselcours auf London in Gold 109½; 6 % Amerik. Anleihe pr. 1882 109⅝; do. pr. 1885 108⅛; Illinois 138; Eriebahn 74¼; Baumw. Middl. Upland 27½; Mais 1.27; Mehl 10.50.

Philadelphia, 30. März. Petroleum raff. 25¾.

Liverpool, 30. März. Nach Schluß des Marktes wurden noch 6000 Ballen bei ruhigerer Stimmung umgesetzt.

Liverpool, 31. März. (Baumwollenmarkt.) Umsatz 20,000 B. Stimmung: fest. Amerikanische Baumwolle Middling 11½—11¼d., Fair Dhollerah —, Middling Fair Dhollerah —, Middl. Dhollerah —, New-Dhollerah —, Bengal 8½, Good fair Bengal —, Scinde —, New-Omra 10¼. Heutiger Import 11426 Ballen, davon 4212 Ballen Amerikanische.

Bombay, 20. März. 7 Pfd. Shirtings 5½ R. 8¼ Pfd. Shirtings 6½ R. 40r Mule Twiest 11¼. Baumwolle ruhig. Domra wutten 196. Die Verschiffungen der letzten Woche betrugen 4660 Ballen. Wechsel auf London 1,11½. Fracht nach Liverpool 67 sh. 6 d. Discont: 6.

Trautenau, 30. März. Flachsgarnmarkt. Der günstige Brünner und Breslauer Markt belebte das heutige Geschäft; Flachsgarne gefragt, besonders 40r zu 40 fl. netto und 18r zu 48 fl. netto.

Berliner Productenbörse, 31. März. Bewölkt, trübe. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 90—108, n. Qual. bez., März —, April-Mai 93¾. — Gerste pr. 1750 Pfund loco —, n. Qual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco 33—37, pr. d. M. —, April-Mai 34. — Spiritus pr. 8000 % Tr. loco 19 11/12, pr. d. M. 19 23/24, April-Mai 19 23/24, Juni-August 19¾, Septbr.-Octbr. 20 1/6, ruhig, gekünd. — Quart. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 74½, pr. ds. Mts. 74, April-Mai 74, Juni-August 65¼, September-October —, fest, gek. 150 Wispel. — Rüböl pr. 100 Pfd. loco 10⅜, pr. d. M. 10⅓, April-Mai 10⅓, Juli-August 10¾, Septbr.-Octbr. 10⅞, flau, gek. — Ctr.

Telegraphische Depesche.

Washington, 30. März. Die Anklage wider Präsident Johnson hat heute begonnen.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von ½11—½12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
Druck und Verlag von E. Polz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.